



KEINE DATEN OHNE SCHUTZ

» **BERATUNG** ZUM THEMA IT-SICHERHEIT

- » Wie kann ich meine IT-Sicherheit verbessern? Wir informieren Sie über mögliche Sicherheitslücken und den Schutz wertvoller Daten. Setzen Sie jetzt die richtigen Schritte – damit Cyberbetrug keine Chance hat.

W wko.at/sbg



DAS ZITAT

REGIERUNG MUSS DEN BETRIEBEN ZÜGIG UND UMFASSEND HELFEN

Die Wirtschaft steht vor einer nie dagewesenen Herausforderung

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Nachdem nun der Energiepreisdeckel für die Haushalte mit einem Volumen von 2,6 Mrd. € bis Ende 2023 vorgestellt wurde, muss man der Bundesregierung zwei Fragen stellen: Erstens: Warum wird bei den dringend notwendigen Hilfen für die Wirtschaft schon wieder so lange gebraucht? Offensichtlich will man es hier wieder supergenau nehmen, mit der Gefahr, dass die Einreichung überkompliziert wird. Und zweitens: Glaubt man allen Ernstes, die Hilfe für die Betriebe bei rund 700 Mill. € belassen zu können? Denn auf diesem Niveau bewegt sich die (vorerst) geplante Dotierung der zwei in Vorbereitung befindlichen Hilfsmaßnahmen: des Energiekostenzuschusses und der Strompreiskompensation, letztere ist noch dazu nur für energieintensive Betriebe vorgesehen.

Da muss noch mehr gehen, nicht nur im Vergleich zu den Haushalten, sondern auch angesichts eines Energiekostensturms, der über die österreichischen Betriebe hinwegfegt. Und das ist leider ein Sturmtief, das gekommen ist, um zu bleiben. Die Lage ist gefährlicher als jene während der Pandemie. Diese hat die ganze Welt betroffen, niemand hatte einen strategischen Vorteil. Diesmal steht allerdings Europas und Österreichs Wettbewerbsfähigkeit auf dem Spiel. Hier spielt sich der Wirtschaftskrieg mit Russland ab, nicht in den USA oder in China. In Europa ringen Haushalte und Betriebe um genügend Luft, um noch die Energierechnungen bezahlen zu können. Und schon schraubt Putin erneut an der Gasschraube, was nahezu einem Gaslieferstopp gleichkommt. Das Energiepreinsniveau wird also überaus hoch bleiben, und keiner weiß, wie lange noch.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass praktisch alle Unternehmen, von groß bis klein, mit einer noch

nie dagewesenen Herausforderung zu kämpfen haben. In dieser Situation muss auch die Wirtschaft auf die Hilfe des Staates pochen, weil es anders nicht mehr geht. Hier ist tatsächlich Tempo gefragt. Natürlich will niemand in der Wirtschaft eine Überförderung des einzelnen Unternehmens oder eine Überforderung des Staates. Die wäre tatsächlich gegeben, wenn jetzt die Haushalte neben dem Stromdeckel auch noch einen Pellets-, Gas- oder Heizöldeckel bekommen würden. Der Staat kann auf Dauer tatsächlich nicht jeden hohen Preis abfedern, und schon gar nicht im Gießkannenverfahren. Da landen wir über kurz oder lang in der Staatswirtschaft samt Schuldenkrise.

Doch muss nun ohne Zweifel die Wirtschaft gestützt werden. Denn sonst bricht die ökonomische Grundlage für Österreich weg – in Form von zahllosen Betrieben, die die Produktion zurückfahren oder einstellen und die Belegschaften in die Arbeitslosigkeit schicken müssen. Wobei klar ist, dass diese Maßnahmen nur vorübergehend dabei helfen können, die verrückten Ausschläge am Energiemarkt auszugleichen. Auf Dauer helfen Pflaster und Asphaltpflaster nicht, vielmehr führt nur eine weitreichendere Operation zur Gesundung. Wir müssen sehr schnell zu grundlegenden Strategien wechseln. Das europäische Merit-Order-System taugt für normale Zeiten, nicht jedoch für diese historische Ausnahmesituation und für Zeiten der Energieknappheit. Die EU muss es jetzt schaffen – und dazu gibt es keine Alternative! –, Strom- und Gaspreis voneinander zu entkoppeln. Es braucht ein neues System für die Zukunft. Und nicht zuletzt und vor allem: Wir müssen im Rekordtempo die Erzeugung erneuerbarer Energien vorantreiben. Wer jetzt noch gegen Wasser- oder Windkraft opponiert und Blockaden aufbaut, behindert aktiv das Überleben des Wirtschaftsstandortes Österreich.



Foto: WKS/Neumayr

„Dass die Landesumweltanwältin in Zeiten der größten Energiekrise bei einem über zehn Jahre laufenden Projekt Revision anmeldet, ist völlig unverständlich!“

LH Wilfried Haslauer,
Aufsichtsratsvorsitzender der
Salzburg AG (Seite 8)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft

Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und

Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),

Mag. Koloman Kölringer (kk),

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi

Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:

Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen

Bezeichnungen gilt die gewählte

Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: ilaireiter@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die

Mediadaten 2022.

Druck:

Druckzentrum Salzburg Betriebs-

ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2022: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder

kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit

„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 40.317 (1. Hj. 2022)



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Auch den Betrieben endlich helfen – sonst droht ein bitterer Winter!

Als noch nicht ausreichend bezeichnet WKS-Präsident Peter Buchmüller die jetzt von der Regierung vorgestellten Maßnahmen zur Senkung der Strompreise. „Für die Wirtschaft heißt es weiter warten, aber genau dort spielt sich die Strompreiskrise tagtäglich ab“, kritisiert Buchmüller.

„Eine Strompreisbremse für Haushalte ist ein richtiger Weg. Hier hat die Regierung alles in allem zügig und richtig reagiert. Aber ein wesentliches Element im Kampf gegen die Energiepreiskrise wurde wieder verschoben – die dringende Entlastung der Wirtschaft, die der Explosion der Preise ungeschützt ausgesetzt ist!“, stellt WKS-Präsident Peter Buchmüller fest.

Regierung muss schleunigst nachbessern

Buchmüller vermisst in der öffentlichen Debatte um die Strompreisbremse, welche die Regierung jetzt in ihren Grundzügen vorgestellt hat, eine wesentliche Komponente. Es gehe nicht um die Details der Gestaltung, sondern darum, dass die Wirtschaft einmal mehr außen vor gelassen wurde. Für die Haushalte wurde sehr schnell ein Instrument geschaffen, das Entlastung bringt. „Genau das braucht aber jetzt auch die Wirtschaft: ein wirksames, einfach zu administrierendes Hilfspaket. Hier muss die Regierung schleunigst nachbessern. Ein Strompreisdeckel oder ein adäquates



Foto: bluedesign/stock.adobe.com

Instrument, das die Stromkosten verbilligt, muss auch für alle Betriebe her!“

Die wahre Strompreiskrise spielt sich in den Unternehmen ab, die mit nicht mehr zu bewältigenden Kostensteigerungen bei Gas und Strom konfrontiert sind. Dazu kommen nun offenbar weitere Einschränkungen bei den Gaslieferungen aus Russland, was die Preise noch einmal nach oben treiben wird. Die Unternehmen werden damit betriebswirtschaftlich nicht mehr zurande kommen, warnt der Salzburger Wirtschaftskammerpräsident. „Viele Unternehmer:innen stehen demnächst vor den Trümmern ihrer Existenz. Die täglichen Preisexplosionen führen bereits zu ersten Produktionsdrosselungen. Davor hat die Wirtschaftskammer schon seit Monaten gewarnt.“ Ein weiteres monatelanges Zuwarten auf eine Entlastung sei daher unverantwortlich. Damit drohten ein bitterer Herbst und Winter mit hoher Arbeitslosigkeit.

Strompreisdeckel auch für Unternehmen

Angesichts täglich neuer Hiobsbotschaften am Gas- und Strommarkt fordert die Wirtschaftskammer Salzburg daher:

- Einen Strompreisdeckel wie für Haushalte oder ein ähnliches, adäquates Instrument für KMU, die von den bisher beschlossenen Unterstützungen de facto nicht erfasst werden.
- Deshalb müssen der bereits beschlossene Energiekostenzuschuss von 450 Mill. € auf 2,5 Mrd. € und die vorgesehene Fördergrenze von 400.000 € deutlich angehoben werden. Dieses Instrument muss möglichst vielen Betrieben unbürokratisch zur Verfügung stehen.

- Darüber hinaus ist es notwendig, dass die bereits beschlossene Strompreiskompensation praxistauglich gestaltet und für alle energieintensiven Unternehmen rasch zugänglich gemacht wird.

WKS-Präsident Buchmüller appelliert an die zuständigen Ministerien: „Alle Modelle müssen jetzt schnell kommen und dürfen nicht durch bürokratische Hürden erschwert werden. Unsere Betriebe können nicht mehr länger warten. Sonst verliert Österreich zahlreiche Unter-

Die Unternehmen kommen mit den hohen Energiekosten nicht mehr zurande – es braucht schnell eine Entlastung!

FAKTEN

- Das Grundmodell: Haushalte bekommen ein Grundkontingent in Höhe von max. 2.900 kWh pro Jahr (rund 80% des Durchschnitts) zum Vorkrisen-Preisniveau von 10 Cent pro kWh Arbeitspreis (netto). Für den Stromverbrauch, der über die 2.900 kWh geht, zahlen die Haushalte den in der Regel höheren Tarif des Stromversorgers.
- Ab 1. Dezember bis Ende 2023 wird automatisch eine Gutschrift, bzw. eine verringerte Rechnung, auf die laufenden Vorauszahlungen gewährt.
- Für alle von der ORF-Gebühr befreiten Haushalte wird es eine zusätzliche Entlastung von 5 Cent für den Grundbedarf geben.
- Für Haushalte mit mehr als drei Personen soll ein Antrag auf eine höhere Förderung möglich sein.
- Die Regierung rechnet mit Gesamtkosten von rund 2,6 Mrd. €. Die durchschnittliche Entlastung pro Haushalt liegt bei ca. 510 €.



Foto: WKS/Neumayr/Leopold

„Es braucht jetzt für die Betriebe schnelle und wirksame Lösungen, sonst drohen ein bitterer Herbst und Winter mit hoher Arbeitslosigkeit!“

Peter Buchmüller, Präsident der WKS

In der Gemeinschaft erneuerbare Energie erzeugen

nehmen und damit tausende Arbeitsplätze!“

EU-Vorschläge bisher nicht zielführend

Enttäuschend seien die Vorschläge der EU-Kommission zur Eindämmung der Gas- und Strompreise im Rahmen der Merit Order, betont Buchmüller. Es brauche eine zeitlich befristete Regulierung der Strompreisbildung. Eine Entkoppelung des Strompreises vom überhöhten Gaspreis sei unverzichtbar. „Hier muss jetzt die EU schleunigst mehr Tempo und Ambition aufnehmen. Denn zwischenzeitlich geht den Betrieben die Luft aus. Das aktuelle Marktversagen mit völlig überbeurten Energiepreisen greift bei vielen bereits die Substanz bzw. die Existenz an.“

Heftig geht auch WKÖ-Präsident Mahrer mit der EU ins Gericht. Mahrer sieht die wirtschaftliche Situation wegen der Energiekrise als ernster an als während der Covid-Krise und wirft der EU-Kommission neuerlich vor, bei den Russland-Sanktionen „nur mit einer Gehirnhälfte“ gedacht zu haben. Wenn Betriebe zusperren müssten, weil sich die EU-Kommission „zu gut und zu nobel“ sei, das Strompreisdesign zu ändern, „dann ist das eine Art Anschlag auf die gesamte europäische Wettbewerbsfähigkeit.“ Ähnlich wie der Faserhersteller Lenzing, der wegen des hohen Energiepreises seine Produktion im Burgenland zurückfahren müsse, würden viele Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen über solche Maßnahmen nachdenken, „wenn nicht rechtzeitig auf europäischer Ebene gehandelt wird“, warnt der WKÖ-Präsident.

Eine weitere Fachveranstaltung im Rahmen des „WKS-Forums für Erneuerbare Energie“ widmet sich brandaktuellen Energiefragen. Am 5. Oktober geht es darum, wie Unternehmen „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“ bilden können.

Der internationale Klimavertrag von Paris, der Green Deal der EU und die nationalen wie auch die Salzburger Klima- und Energiestrategien sind der Rahmen für alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. „Vor diesem Hintergrund informieren wir unsere Mitglieder jeweils über den neuesten Stand der Rahmenbedingungen – und wie diese in der betrieblichen Praxis anzuwenden sind“, erklärt Mag. Christian Wagner, Leiter des Bereiches Umweltrecht der WKS.

Wichtige Säule der Energiewende

Thema des 4. WKS-Forums für Erneuerbare Energie sind „Energiegemeinschaften“, die erneuerbare Energie erzeugen, verbrauchen, speichern und auch an Dritte verkaufen dürfen. „Die Energiegemeinschaften werden eine wichtige Säule bilden, um die Energiewende zu schaffen und eine möglichst unabhängige Versorgung durch erneuerbare Energieträger sicherzustellen“, betont Wagner.

Das WKS-Forum über Energiegemeinschaften wird in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Salzburg veranstaltet. Es soll als branchenübergreifende



Foto: Joe Lorenz Design/stock.adobe.com

Die Energiewende hat viele Zugänge – eine davon ist die Möglichkeit, Energiegemeinschaften zu gründen.

Informationsplattform Unternehmen wie Landwirtschaftsbetrieben die Chancen von Energiegemeinschaften für erneuerbare Energien (EEG) aufzeigen. Wesentliches Ziel ist es auch, branchenübergreifend zur Gründung von EEG zu animieren.

Die rechtliche Grundlage für Energiegemeinschaften bildet das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG), das am 27. Juli 2021 in Kraft getreten ist und das alte Ökostromgesetz abgelöst hat. Mitglieder oder Gesellschafter von EEG sind natürliche Personen, Gemeinden, Rechtsträger von Behörden in Bezug auf lokale Dienststellen, sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts oder kleine und mittlere Unternehmen. EEG können als Verein, Genossenschaft, Personen- oder Kapitalgesellschaft oder ähnliche Vereinigungen organisiert sein.

Das Programm:

- **Eröffnungsworte:** Mag. Peter Genser, WKS-Vizepräsident, Dr. Heinrich Schellhorn, Landeshauptmann-Stellvertreter
- **Photovoltaik im Masterplan Klima + Energie 2030,** Dr. Gerhard Löffler MBA, Land Salzburg
- **Energiegemeinschaften: Neue Handlungsspielräume für Unternehmen:** DI (FH) Markus Schwarz PMSc, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)
- **Rechtsformwahl für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:** Mag. Hannes J. Hettegger, Raiffeisenverband Salzburg.
- **Die Sonne schickt keine Rechnung!:** Harald Kienzl, Agentur für erneuerbare Energie
- **Chancen und Herausforderungen für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften aus Sicht der Land- und Forstwirtschaft:** Ing. Mag. Matthias Kittl BEd, Landwirtschaftskammer Salzburg
- **Photovoltaik-Check als Entscheidungsgrundlage:** Mag. Sabine Wolfgruber, umwelt service Salzburg.

ANMELDUNG

Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften

Das WKS-Forum findet am 5. Oktober 2022, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Plenarsaal der WKS statt.

Um Anmeldung zur Veranstaltung wird bis 2. Oktober gebeten, unter www.wko.at/sbg/forum-erneuerbare-energie. Rückfragen: 0662/8888 Dw. 399.

Salzburg freut sich auf ein großes Lauffest

Am 15. September fällt der Startschuss zum Salzburger Businesslauf 2022. Knapp 6.000 Läuferinnen und Läufer haben sich bereits für Salzburgs größte Laufveranstaltung für Unternehmen angemeldet.

„Ein solch großartiges Teilnehmerfeld zum 15-Jahr-Jubiläum dieser Veranstaltung – und dies nach den pandemiebedingten Einschränkungen der vergangenen beiden Jahre. Ein schönes Geschenk kann man sich gar nicht wünschen“, so WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, an die Adresse des Veranstalters Personal Fitness gerichtet.

Den Teilnehmer:innen stehen in der Salzburger Altstadt wieder drei Strecken zur Auswahl: die klassische Businesslauf-Distanz über rund 5,9 km und die anspruchsvollere Q-Trail-Strecke über 11 km und 400 Höhenmeter. Darüber hinaus kann die klassische Strecke auch im Nordic Walking bestritten werden.

Unternehmerwertung

In der auf Initiative der WKS eingeführten Unternehmerwertung haben Unternehmer, Prokuristen und Geschäftsführer



Foto: wildbild, Herbert Rohrer

die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern oder Businesspartnern die sportliche Herausforderung Salzburger Businesslauf im Team zu erleben. Auch hier steigen die Teilnehmerzahlen von Jahr zu Jahr. Die WKS geht auch bei der heurigen Auflage mit Spitzenvertretern an den Start. Erstmals mit dabei ist die Unternehmerin und Bezirksstellenobfrau des Pongaus Elke Steinbacher. „Ich freue mich schon riesig auf mein erstes Antreten beim Salzburger Businesslauf und werde hoffentlich die Laufstrecke im Herzen Salzburgs mit all ihren Schönheiten genießen können.“

Anreise

Auch heuer gibt es die Möglichkeit zur kostenlosen An- und Abreise mit dem Salzburger Verkehrsverbund aus dem gesamten Bundesland Salzburg. Das Angebot gilt am Veranstaltungstag 15. September von 9 Uhr bis Betriebsende. Das Ticket steht zum Download auf der Homepage der Veranstaltung unter www.salzburger-businesslauf.at/ anreise bereit.

Startnummernabholung

Die Startnummernabholung findet am Mittwoch, den 14.

September, in der Zeit zwischen 9 und 17.30 Uhr im Audi Showroom in der Vogelweiderstraße 69 statt. Am Renntag selbst können die Startnummern auch noch ab 15 Uhr bei Gabis Rennoffice am Residenzplatz abgeholt werden. Der Eintritt zum Veranstaltungsgelände erfolgt ausschließlich über die Taschendepots bei der Neuen Residenz. Start und Ziel befinden sich wie bisher am Residenzplatz. Das Startprocedere wurde leicht abgeändert – es sind mehrere Starts in Gruppen von rund 300 Läufer:innen geplant, um das Teilnehmerfeld zu entzerren.

Feiern in Betrieben der Altstadt-Gastronomie

Wie 2021 gibt es kein großes Zelt am Kapitelplatz, dafür aber Freigetränke für alle Finisher vom Zieleinlauf bis zur Siegerehrung – solange der Vorrat reicht. Keine Teilnehmerin und kein Teilnehmer bzw. kein Unternehmen braucht für die erste AfterRunParty Getränkebons am Residenzplatz, diese sind im Nenngeld inkludiert. Anschließend geht es mit dem eigenen Unternehmen in die Salzburger Stadt- und Altstadtgastronomie. Eine Liste der Gastropartner findet man unter: www.salzburger-businesslauf.at/gastropartner/

Der Businesslauf geht am 15. September 2022 wieder vor der einzigartigen Kulisse der Salzburger Altstadt über die Bühne.

FAKTEN

Eckdaten zum Lauf

- Gelaufen wird in Dreier-teams, im Idealfall drei Personen aus demselben Unternehmen. Wertungen gibt es für reine Männer- und Frauenteams sowie für gemischte Teams.
- Auf Initiative der WKS gibt es auch eine Unternehmerwertung: Bei diesen Teams muss zumindest ein/e Läufer:in der/die Inhaber:in selbst oder ein Mitglied des Managements (oder auch des Aufsichtsrats) sein.
- Es gibt drei Laufkategorien/-distanzen: die klassische Businesslaufdistanz über 5,9 km (für alle drei Läufer:innen des Teams oder auch zwei Läufer:innen und einen Nordic Walker), den Q-Trail (hier geht einer der drei Läufer:innen über 11 km und 400 Höhenmeter) sowie Nordic Walking (drei Walker absolvieren die 5,9 km lange Strecke).
- Start (und Ziel) am Residenzplatz: Q-Trail 18.05 Uhr, klassische Distanz 18.15 Uhr, Nordic Walking ca. 18.45 Uhr. Alle weiteren Informationen auf: www.salzburger-businesslauf.at



Foto: privat

Unternehmerin Elke Steinbacher bestreitet den klassischen Businesslauf über 5,9 km.

Festspiele ziehen positive Bilanz

Mit 240.000 Besucher:innen erzielten die Salzburger Festspiele eine Auslastung von 96 Prozent. Die Einnahmen belaufen sich auf 31 Mill. €. Damit konnte man an das Rekordjahr 2019 anknüpfen.

„Mit dieser hervorragenden Auslastung konnten die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 16% gesteigert werden. Dies wird uns dabei helfen, die vor uns liegenden, großen Herausforderungen der außerordentlichen Inflation zu bewältigen“, informiert der kaufmännische Direktor Lukas Crepaz. „Ohne die gesundheitsbedingten Absagen von vier Vorstellungen wäre sogar ein neuer Rekord erreicht worden“, ergänzt Crepaz.

Heuer konnte das Festival durch die gute Auslastung ausgeglichen bilanzieren. Allerdings mache die Teuerung die finanzielle Planung für den nächsten Sommer schwierig, sagt der kaufmännische Direktor der Festspiele: „Das Risiko liegt auf

einmal kostenseitig – und das vor allem durch die völlig außer Rand und Band geratenen Energiepreise.“ Sollte die Inflation weiter so anhalten, werde „sicher ein Thema sein, dass wir bei den Kartenpreisen etwas machen müssen“, sagt Crepaz. „Jedenfalls werden wir weiterhin unsere Strategie verfolgen, die wir schon in den letzten Jahren verfolgt haben: dass wir die günstigeren Preise nicht so anheben wie die höheren Preise.“

„Dass die Auslastungszahlen dem Rekordjahr 2019 gleichen, zeigt die ungebrochene Sehnsucht der Menschen nach kulturellen Live-Erlebnissen. Auch Gäste aus anderen Kontinenten (76 Nationen und 37 außereuropäische Nationen), vor allem aus



Foto: WKS/Festspiele/P. Rigaud

Das Direktorium der Salzburger Festspiele freut sich über die positive Abschlussbilanz: Lukas Crepaz, Kristina Hammer und Markus Hinterhäuser (v. l.).

den USA, haben diesen Sommer wieder verstärkt die Festspiele besucht“, resümiert Festspielpräsidentin Kristina Hammer. Über 40.000 Personen sahen vom 23. Juli bis 28. August in den „Siemens Festspielnächten“ am Kapitelplatz 44 Übertragungen der Salzburger Festspiele.

www.salzburgerfestspiele.at

Festspielbuch

Der Sammelband mit dem Titel: „Die Kraft einer Vision: 100 Jahre Salzburger Festspiele – Motor für Kultur und Wirtschaft“, ist kürzlich mit Unterstützung der Stiftung Akademie Schloss Urstein in der wissenschaftlichen Schriftenreihe der Wirtschaftskammer Salzburg und des Salzburger Landesarchivs in der 2. Auflage erschienen. Der Schwerpunkt liegt auf den wirtschaftlichen und standortbezogenen Aspekten der Salzburger Festspiele von der Gegenwart bis in die Zukunft.

Der Sammelband kann bei der WKS unter der E-Mail-Adresse mdordevic@wks.at bestellt werden.



Foto: WKS

Die vollelektrischen
ID.4 & ID.5
Verkürzte Lieferzeit¹⁾

- Niedrige Betriebskosten
- 0 % NoVA, 0 g CO₂-Emission
- Vorsteuerabzugsberechtigt



¹⁾ Lieferzeit abhängig von der gewählten Ausstattungsvariante bzw. den Mehrausstattungen bei ID.4 oder ID.5 (exkl. GTX 4MOTION). Nähere Details zu den Lieferzeiten bei Ihrem Volkswagen Partner. Stromverbrauch: 16,5 – 22,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 09/2022.

volkswagen.at

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Vorrang statt Blockade

Etwas fassungslos lässt einem die Vorgangsweise der Landesumweltanwaltschaft (LUA) in Sachen Salzach-Kraftwerk Stegenwald zurück. Ausgerechnet jetzt, da ganz Europa in einen länger dauernden Energiemangel zu kippen droht, meint die LUA, auch noch den Verwaltungsgerichtshof mit dem seit 2010 (!) laufenden Projekt befassen zu müssen. Damit ist jedenfalls eine weitere Verzögerung verbunden. Hier geht es wohlgerne um ein Kraftwerk, das erneuerbare Energie erzeugt, die aus sehr vielen Gründen gerade jetzt höchst erwünscht ist. Das Argument der Landesumweltanwältin Schaufler lautet jedoch: Die Energiekrise sei zweitrangig. Das Kraftwerk beeinträchtigt die Biodiversität der Flusslandschaft. Und diese sei letztlich höher zu bewerten als der Kraftwerksbau.

Doch ist das so? Keineswegs. Wiewohl die Biodiversität für ein gutes Leben in der Zukunft unverzichtbar ist (so weit ist der LUA ja durchaus recht zu geben), so gilt dies jedoch ebenso für eine Energieversorgung, die dem sozialen Ökosystem einer hoch entwickelten Gesellschaft gerecht werden muss. Und diese Energieversorgung ist jetzt in Rekordtempo auf erneuerbar, klimaschützend und sich ein für alle Mal der Erpressung von Potentaten und Oligarchen entziehend umzustellen. Dem stimmt wohl jetzt die überwiegende Mehrheit in Österreich zu, nicht jedoch die LUA.

Wobei der Gegensatz Kraftwerksbau versus Ökologie ja ohnedies ein künstlicher ist, man sollte sich auch nicht immer diese verquere Logik aufzwingen lassen. Hier geht es nicht um eine Güterabwägung, sondern um das richtige Projektdesign. Denn beides ist möglich, Kraftwerksbau und ökologische Rücksichtnahme, was ja im Fall Stegenwald ausreichend berücksichtigt wurde. Doch das wird unter dem Vorzeichen der reinen Lehre eines Null-Natur-Eingriffs vom Tisch gewischt. Mittlerweile wird unter dem Diktat des Öko-Puritanismus ja nahezu jede geplante Infrastrukturmaßnahme geächtet. Mal trifft es Kraftwerke, mal Windräder, mal Stromleitungen. Niemand aber wird heutzutage ernsthaft ein Öko-Desaster bei der Umstellung auf erneuerbare Energieformen verursachen! Doch ausgerechnet diese werden stets mit allen rechtlichen Mitteln bekämpft. Das Ergebnis ist Stillstand, und das in einer überaus heiklen Phase in unserer Gesellschaft, in der es maximale Bewegung bräuchte. Die Politik wird nicht darum herumkommen, Investitionen in erneuerbare Energie einen gesetzlichen Vorrang einzuräumen. Sie müssen vor der bewussten Blockade, egal von welcher Seite, geschützt werden.

Gesund bleiben im

Viele Betriebe engagieren sich im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und verdienen es, damit vor den Vorhang geholt zu werden. Genau das tun die Bezirksblätter mit den Partnern Uniqa und WKS auch heuer wieder mit ihrer Aktion „meine Gesundheit – mein Betrieb“.

„Die Betriebe müssen heute auf ein Gesamtpaket achten, wenn sie Arbeitskräfte bekommen und halten möchten. Sich im Betrieb wohlfühlen und Gesundheitsangebote vorzufinden, sind wesentliche Bestandteile davon. Darum zeichnen wir einmal mehr Salzburgs beste Betriebe im Bereich Gesundheitsförderung aus“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

„Es gibt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer viele Möglichkeiten, sich körperlich wie mental gesund zu halten“, stellt Michael Kretz, Geschäftsführer der Regio-

nalMedien Salzburg GmbH fest. „Aus diesem Grund verleihen wir heuer gemeinsam mit den Partnern WKS und Uniqa zum vierten Mal den Preis ‚meine Gesundheit – mein Betrieb‘.“

Bewerbung bis zum 12. Oktober möglich

„Als größter privater Gesundheitsversicherer Österreichs unterstützt Uniqa Salzburg den Gesundheitspreis sowie zahlreiche Betriebe in Salzburg bei der Gesundheitsförderung. Mit der ‚VitalBilanz‘ bieten wir Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung für alle Unternehmen – vom Kleinbetrieb bis zum Großkonzern – an“, sagt Dr. Waltraud Rathgeb, die Landesdirektorin der Salzburger Uniqa. Ein besonderes Angebot sind die Vital-Coaches, die den Gesundheitszustand der Mitarbeiter analysieren und individuelle Pro-

Stegenwald: Bremsen lösen, Energiewende möglich machen

Verbund und Salzburg AG kritisieren die Blockade des Salzachkraftwerks Stegenwald durch die Landesumweltanwaltschaft. Hier werde nur mehr eine Fundamentalablehnung praktiziert.

Seit 2010 arbeiten der Verbund und die Salzburg AG an der Genehmigung für das gemeinsame Salzach-Kraftwerk Stegenwald. Man habe sich in Österreich und in der EU darauf verständigt, die drohende Klimakrise durch den Ausbau von Erneuerbaren zu verhindern, selbstverständlich unter Rücksichtnahme auf das Thema Biodiversität. Das Kraftwerksprojekt Stegenwald wurde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens mehrfach geprüft, und sein positiver Beitrag zur Energiezukunft – für Klimaschutz und Biodiversität – wurde bestätigt. Umso unverständlicher ist daher für den Verbund-Chef Michael Strugl und für den Vorstandsvorsitzenden der Salzburg AG Leonhard Schitter der anhaltende

Widerstand der Landesumweltanwaltschaft Salzburg. Diese hat nun den Verwaltungsgerichtshof im Rahmen einer außerordentlichen Revision erneut mit der Prüfung des Projekts befasst.

Kritik kommt auch vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Salzburg AG Landeshauptmann Wilfried Haslauer: „Dass die Landesumweltanwältin in Zeiten der größten Energiekrise bei einem über zehn Jahre laufenden Projekt nun Revision anmeldet, ist völlig unverständlich“, stellte Haslauer fest. Das Kraftwerksprojekt Stegenwald werde mittlerweile nur mehr von der Landesumweltanwaltschaft blockiert. In Verbindung mit der Energiekrise und der Teuerung von Panik zu sprechen, sei außerdem deplatziert und zeige einmal mehr die Fundamentalablehnung gegenüber unverzichtbaren Energieprojekten. Das überragende öffentliche Interesse an erneuerbarer Energie müsse in diesem Fall oberste Priorität haben.

Betrieb hilft allen



Foto: Julia Hettegger

V. l.: WKS-Präsident Peter Buchmüller, Dr. Waltraud Rathgeb, Landesdirektorin der Salzburger Uniqa, und Michael Kretz, Geschäftsführer der RegionalMedien Salzburg GmbH.

gramme für mehr Vitalität und Fitness erarbeiten.

Bewerben kann man sich um den Preis ab jetzt bis zum 12.

Oktober mittels Formular auf www.meinbezirk.at/gesundheitspreis. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Aktions-

tages „meine Gesundheit – mein Betrieb“ am 14. November 2021 ab 17 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg statt.

Dr. Jama Nateqi, Gründer des höchst erfolgreichen Unternehmens Symptoma, wird die Keynote halten. Sein Thema wird die Zukunft der Medizin beleuchten: „Wie persönlich wird die Medizin? Salzburg als Standort für die Zukunft von Medizin und Gesundheit“.

„Symptoma“ ist eine Salzburger Erfolgsgeschichte. 2006 in Salzburg gegründet, entwickelte sich das Unternehmen bald zu einer der weltweit führenden Symptomdatenbanken in 36 Sprachen. Heute engagiert sich das Unternehmen auf Basis seines umfassenden Know-hows zur Symptomerkennung in der Entwicklung der „Präzisionsmedizin“ mit möglichst effektiven Behandlungsformen.

ANMELDUNG

So können die Betriebe mitmachen

PDF-Formular auf <https://www.meinbezirk.at/gesundheitspreis> downloaden, ausfüllen und innerhalb der Bewerbungsfrist (bis 12. Oktober 2022) per Mail an stephanie.kiraly@regionalmedien.at oder per Post an: RegionalMedien Salzburg GmbH, Kennwort „Gesundheitspreis“, Münchner Bundesstraße 142, 5020 Salzburg, schicken. Zusätzliche Unterlagen können gerne per Mail an stephanie.kiraly@regionalmedien.at übermittelt werden.

Eine unabhängige Expertengruppe wählt die Preisträger aus. Die Preisverleihung findet am 14. November in einer Veranstaltung ab 17 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg statt.

WKS ON TOUR



Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr gefragt denn je. In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen in den Bezirken Beratungen zu verschiedenen Themen auch vor Ort an. Alle Infos zu den kommenden Tour-Terminen auf:

[W wko.at/sbg/wksontour](https://wko.at/sbg/wksontour)

Österreich

Google Fonts ScreenCast: Unterstützung vom IT-Experten

Eine Abmahnwelle rund um Google Fonts sorgt aktuell für Aufregung. Der Jurist und IT-Experte Bernd Schauer erklärt im WKÖ-ScreenCast, was Unternehmer:innen auf ihren Websites beachten müssen.

Hundert Unternehmen – vorrangig kleinere Betriebe – wurden in letzter Zeit in Anwaltsbriefen dazu aufgefordert, 190 Euro zu bezahlen, weil ihre Websites angeblich durch die Verwendung von Google Fonts gegen Datenschutzbestimmungen verstoßen würden.

IT-Experte Bernd Schauer von lawvision information systems hat deshalb für die Wirtschaftskammer Österreich im Zuge eines ScreenCasts Tipps gegeben, wie Unternehmer:innen die eigene Website überprüfen und auf Vordermann bringen können.

Alle Informationen und den ScreenCast finden Sie unter: **wko.at/googlefonts**

EU-Notfallintervention zur Eindämmung der Strompreise

Die Europäische Kommission plant Interventionen zur Eindämmung der Strompreise sowie eine Reformierung des Strommarkts. Die WKÖ hält diese Maßnahmen, nach ersten Informationen darüber, für unzureichend und fordert ein ambitionierteres Vorgehen.

Der beispiellose Anstieg der Strompreise in ganz Europa heizt die Inflation an und stellt eine extreme wirtschaftliche Bedrohung für Unternehmen und Haushalte dar. Die Europäische Kommission (EK) hat daher eine Notfallintervention zur Eindämmung der Strompreise sowie eine Strukturreform des Strommarktes angekündigt – wobei bereits erste Informationen durchgesickert sind.

Drei Säulen des Notfallmechanismus

Für einen Notfallmechanismus möchte die EK drei Punkte zur Diskussion stellen. Erstens wird die Einführung einer Reduktionsverpflichtung für die

Mitgliedstaaten vorgeschlagen. Zweitens sollen marktbedingte Übergewinne, sogenannte „Windfallprofits“, abgeschöpft werden.



Foto: Superimgo - stock.adobe.com

Die WKÖ fordert eine europaweite Lösung zur Preiskontrolle auf dem Energiemarkt von der EU.

Und drittens sollen die so zur Verfügung stehenden Mittel für Interventionen im Endkundenpreis bzw. für die Finanzierung von regulierten Endkunden-Tarifen verwendet werden.

Vorschläge für WKÖ unzureichend

Für die Wirtschaftskammer sind diese Vorschläge jedoch unzureichend, da die bisher bekannten Ideen keinen direkten Effekt auf den Großhandelspreis haben und ein notwendiger Eingriff in den Strommarkt ausbleibt. Statt der breit geforderten europäischen Lösung wird die Verantwortung darüber hinaus an die Mitgliedstaaten zurückverlagert. Folglich muss die Europäische Kommission deutlich ambitionierter vorgehen und Vorschläge für zeitlich befristete Eingriffe in die Preisbildung an den Strommärkten vorgehen, da es nur so möglich sein wird, die Strompreise kurzfristig in den Griff zu bekommen.

Klimabonus: Sodexo-Gutscheine als Chance für Einzelhandel und KMU

Die Auszahlung des Klima- und Antiteuerungsbonus in Form von Sodexo-Gutscheinen ist eine Möglichkeit, zusätzliche Umsätze zu generieren. Jetzt als Sodexo-Partner registrieren, günstigere Konditionen noch bis Ende Oktober.

Aktuell zahlt das Klimaministerium den Klima- und Antiteuerungsbonus aus. Rund 1,4 Millionen Personen erhalten den Bonus in Form von Sodexo-Gutscheinen, weil sie kein Konto bei FinanzOnline hinterlegt haben. Handels-, Tourismus- und Dienstleistungsbetriebe, die sich als Sodexo-Partner registrieren und Gutscheine akzeptieren,

können so zusätzliche Umsätze generieren. Die Bundessparte Handel konnte für die Registrie-

rung als Sodexo-Akzeptanzpartner noch deutlich günstigere Konditionen für die Abrechnung

der Gutscheine erreichen. Bei Online-Registrierung bis zum 31. 10. 2022 entfällt die Einschreibgebühr, und die Bearbeitungsgebühr beträgt statt 5% nur 3% vom Gutscheinvolumen.

Handelsobmann Rainer Trefelik: „Sodexo-Partner können Unternehmen jeder Größe werden. Gerade jene Händler, die nach wie vor unter den Corona-Folgen sowie den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine leiden, haben dadurch die Möglichkeit, zusätzliche Umsätze zu generieren“, so Trefelik.

Web-Tipp: **sodexo.at/klimabonus-akzeptieren**



Foto: <https://www.sodexo.at>

Unternehmen

Hüte kommen wieder in Mode

Der traditionsreiche Hutmacher Zapf hat die coronabedingte Talsohle überwunden. In den Geschäften in Werfen und in der Stadt Salzburg kaufen vermehrt junge Leute ein.

HELMUT MILLINGER

Seit 1893 stellt Hutmacher Zapf am Standort Werfen Hüte her. „Man kann nur mit Qualität so lange am Markt bestehen“, erklärt Robert Bartolot, der seit zwei Jahren die Geschäfte des Familienunternehmens führt. „Wir wollen kein Massenprodukt verkaufen und sind auch nie in das Billigsegment eingestiegen.“

Kunden aus der ganzen Welt

Pro Jahr werden rund 10.000 Hüte produziert, die in zwei eigenen Geschäften verkauft bzw. an Großhändler geliefert werden. „Die Marke Zapf ist weltweit bekannt und genießt einen hervorragenden Ruf. Ein großer Teil der Ware geht nach Deutschland. Wir liefern aber auch in die USA und nach Asien. Es gibt sogar Kunden in Burma, im Libanon



Lehrling Jakob Schnell bei der Arbeit. Bis ein Hut fertig ist, sind je nach Ausführung bis zu 20 Arbeitsschritte nötig.

Fotos: WKS/Millinger

und in Australien“, berichtet Bartolot, der den Exportanteil mit 80% beziffert.

Aufwendige Handarbeit

Die Rohlinge für die Kopfbedeckungen, die sogenannten Hutstumpen, stammen von einer portugiesischen Firma. Bei der Weiterverarbeitung setzt man bei Zapf auf Handarbeit. „Unsere

Hüte sind wesentlich langlebiger als industriell gefertigte Ware, weil sie nicht maschinell gepresst werden“, sagt Bartolot.

Die Stumpen aus Tierhaar- und Wollfilz werden in Wasserdampf erhitzt und anschließend auf einem Hutblock aus Holz oder Metall in Form gebracht. „In Summe sind 15 bis 20 Arbeitsschritte nötig. Bis ein Hut fertig ist, dauert es drei Tage, weil er

nach jedem Arbeitsgang getrocknet wird“, erklärt Hutmacherin Barbara Priglinger. „Wir stellen Hüte aus den verschiedensten Materialien und in vielen Farben und Ausführungen her. Das Sortiment besteht aus insgesamt rund 500 unterschiedlichen Modellen“, fügt ihre Kollegin Elfi Schwarzenberger hinzu.

Der Markt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. „Früher hat jeder einen Hut getragen, die Hutmacherbetriebe hatten hunderte Beschäftigte. Heute sind wir mit zehn Mitarbeiter:innen der größte Hutmacher in Österreich.“ Statt einiger großer gebe es nun viele kleine Kunden. „Das ist nichts Negatives, weil man es leichter verschmerzen kann, wenn einmal ein Kunde wegfällt“, sagt Geschäftsführer Bartolot.

Während der Corona-Pandemie gingen die Umsätze des Unternehmens stark zurück. Aktuell sei die Auftragslage aber sehr gut, so Bartolot: „Wir bewegen uns schon wieder in Richtung Vorkrisenniveau. Nach dem Ende der Lockdowns hat man gemerkt, dass der Bedarf speziell bei den Vereinen groß ist.“

Hüte würden nicht nur von älteren Menschen getragen. „Wir haben in den Geschäften zunehmend junges Publikum. Bei uns kaufen auch modebewusste Mädchen und Burschen ein, die beim Ausgehen auffallen wollen“, erklärt der Geschäftsführer.

Das Interesse am Hutmacherberuf nehme ebenfalls zu. Er habe keine Probleme, Mitarbeiter zu finden, betont Bartolot: „Wir haben einen Lehrling und bekommen im Herbst wieder einen Schnupperlehrling. Außerdem melden sich immer wieder Designer:innen, die unbedingt bei uns arbeiten wollen.“



Die Hutmacherinnen Elfi Schwarzenberger (links) und Barbara Priglinger mit Geschäftsführer Robert Bartolot.

Mit modernen Strukturen wachsen

Mit einem umfangreichen Produktspektrum und branchenweiter Kompetenz präsentiert sich die Mattig Präzision GmbH als modernes Unternehmen, das seit 2016 vom Salzburger Dipl.-Ing. Roman Gratzer erfolgreich geführt wird.

MARGIT SKIAS

Wie es dazu kam, dass er 2020 das Unternehmen von der Eigentümerin gekauft hat, schildert der studierte Werkstoffwissenschaftler und Metallphysiker im SW-Interview: „Da es von Seiten der Eigentümer keinen interessierten Nachfolger gab, wurde ich 2018 von Frau Kriechhammer als Geschäftsführer beauftragt, einen solchen zu finden. Nachdem ich jedoch schon sehr viel Herzblut in die Firma reingesteckt habe, kam der Gedanke in mir hoch, dieses selbst zu kaufen. Also habe ich daran gearbeitet, die Finanzierung selber aufzustellen.“

Mut zum Risiko

„Obwohl die Finanzierungszusage zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt kam – Anfang Juni 2020, mitten in der Pandemie – habe ich zugesagt“, schildert Gratzer.

Seit dem Kauf hat sich für den einstigen Geschäftsführer nicht viel geändert. „Ich habe das Unternehmen schon immer im Sinne der Eigentümer geführt – das heißt möglichst nachhaltig und nicht kurzfristig Gewinn maximierend“, berichtet Gratzer. Was sich sehr wohl geändert hat, sind die Rahmenbedingungen, wie die Pandemie oder aktuell die Energiekrise, die ihm als Chef von mittlerweile 68 Mitarbeiter:innen und einen Jahresumsatz von knapp neun Mill. € oft Sorgen bereiten, wie er betont. Das in Obertrum ansässige Unternehmen ist auf die Herstellung von Präzisionsdreh- und -drehfrästeilen spezialisiert, die vor allem im Automotiv-Bereich, in der Medizintechnik, dem Motorsport, der



Seit 2016 leitet der gebürtige Salzburger Dipl.-Ing. Roman Gratzer die Geschicke der Mattig Präzision GmbH in Obertrum.

Uhrenindustrie, der Sportgeräteindustrie und dem Maschinenbau sowie in der Sicherheits- und Kommunikationstechnik Verwendung finden.

Digitalisierungsschub

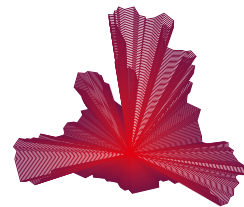
In den letzten sechs Jahren hat das Unternehmen einen riesigen Digitalisierungsschub erfahren: Vom digitalen Eingangsrechnungslauf über EDI-Anbindungen zu Kunden und Lieferanten bis hin zum Dokumenten-Managementsystem. „Gemeinsam haben mein Führungsteam und ich in den vergangenen Jahren ein prozessorientiertes Denken und Arbeiten in die Firma gebracht“, informiert Gratzer. Das erspare vor allem Personalkosten in der Verwaltung. Auch in der Produktion wurde bereits einiges teilautomatisiert. „In den letzten fünf Jahren haben wir an die sechs Mill. € investiert“, informiert der Unternehmer. Der Großteil ist in den Zubau geflossen, der die Produktionskapazitäten erweitert, der andere wurde in Produktionsmaschinen und Software investiert. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bildet das Unternehmen selber Lehrlinge als CNC-Facharbeiter oder Metalltechniker aus. Eine Ausbildungskooperation mit dem W & H Dentalwerk in Bürmoos ermöglicht die zusätzliche Re-

krutierung von Mitarbeiter:innen. Was den Nachwuchs von Fachkräften betrifft, so setzen die Einrichtungsspezialistinnen auf die Strategie „selber ausbilden“. Um das Interesse der jungen Menschen zu wecken, bieten sie Schnuppertage in der Tischlerei an und schauen, dass sie in der Region als moderner Betrieb präsent sind.

Massiv gestiegene Energiepreise

Eine große Herausforderung stellen aktuell die Verdoppelung der Rohmaterialpreise und die Energiekrise dar: „Der Aluminiumpreis hat sich mehr als verdoppelt, die Edelstähle sind um 60% bis 70% gestiegen und die Energiepreise haben sich ebenfalls massiv erhöht: 2020 hatten

Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.



Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen anlässlich ihres runden Jubiläums geehrt werden, startete die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

wir 120.000 € Jahreskosten, und jetzt sind wir bei 480.000 €“, informiert Gratzer.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind dem Unternehmer dennoch sehr wichtig. Seit Mitte 2021 produziert Mattig absolut CO₂-neutral. Das Unternehmen bezieht weder Gas noch Öl. „Die für die Produktion notwendige Energie beziehen wir aus Sonnenenergie, Wärmepumpen und aus zu 100% Ökostrom“, informiert Gratzer, der 2021 in eine PV-Anlage mit 190 kWp investiert hat, die 15 bis 20% des Strombedarfs der Produktion und einer E-Fahrzeug-Flotte abdeckt. Ein Management-Team von vier Führungskräften leitet das operative Geschäft. „Ich bin der, der die kontinuierliche Entwicklung und Themen wie die Digitalisierung vorantreibt“, erzählt Gratzer. „Mein Ziel ist es, dass die Firma und ihre Mitarbeiter:innen langfristig eine gesicherte Zukunft haben. Wenn ich das erreiche, dann bin ich erfolgreich.“

www.mattig.com



Das Unternehmensgebäude des Salzburger Technologie-Unternehmens wurde 2018 erweitert.

Foto: WKS/Andreas Kolarik

Foto: WKS/Andreas Kolarik

Das Bankgeschäft wird schwieriger

Die Oberbank hat im ersten Halbjahr 2022 im operativen Geschäft kräftig zugelegt. In den nächsten Monaten dürfte die Kreditnachfrage aber schwächer werden. Das Management der Bank rechnet auch mit steigenden Kosten für die Risikovorsorge.

„Wir hatten noch nie ein so gutes Zinsergebnis, ein so starkes Dienstleistungsgeschäft und ein so niedriges Risiko wie in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres. Das hat in Summe zu einem hervorragenden operativen Ergebnis geführt“, freut sich Martin Seiter, der im vierköpfigen Vorstand der Oberbank für den Geschäftsbereich Salzburg verantwortlich ist.

Seiter verweist auf zweistellige Zuwachsraten sowohl beim Zinsergebnis (+13,6% auf 189,5 Mill. €) als auch beim Provisionsergebnis (+12,8% auf 109,2 Mill. €). Der Gewinn nach Steuern ist dagegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 24% auf 86,4 Mill. € gesunken. Das Minus sei zum einen dem geringeren Beteiligungsergebnis und zum anderen den Kursrückgängen an den Kapitalmärkten geschuldet. Diese hätten



Präsentierten das Halbjahresergebnis der Oberbank: Vorstandsdirektor Martin Seiter (Mitte), Petra Fuchs, die Leiterin des Geschäftsbereichs Salzburg, und ihr Stellvertreter Roland Schmidhuber. Foto: Oberbank

ten auch Wertpapiere betroffen, die im Besitz der Oberbank sind, so der Vorstandsdirektor.

Seriöse Prognosen sind unmöglich

Für die nächsten Monate sei „ein belastbarer Ausblick derzeit nicht möglich“. Seiter geht aber von einem weiteren Rückgang der Sparquote sowie von einer Abschwächung der Kreditnachfrage aus. „Große Unternehmen halten tendenziell an ihren Investitionsvorhaben fest. Bei KMU merken wir aber, dass sie ihre Pläne überdenken, verschieben oder überhaupt aussetzen.“ Rück-

gänge seien auch bei den privaten Immobilienfinanzierungen zu erwarten. „Das liegt aber nicht an den neuen Vergabekrediten für Wohnbaukredite, die wir ausdrücklich begrüßen, sondern an den gestiegenen Baukosten.“

Die Rückstellungen für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft werden nach Ansicht Seiters bis Jahresende nach oben gehen. „Die Risikokosten waren im ersten Halbjahr auf einem Tiefstand. Das kann sich aber rasch ändern. Die bekannten Probleme gestörte Lieferketten, steigende Rohstoff- und Energiepreise, Inflation sowie politische Krisen werden uns weiter beschäftigen.“

Expansion nach Oberösterreich

Die zur Pappas Holding gehörende Auto Frey GmbH wird mit Jahresbeginn 2023 BMW Knöbl in Steyr übernehmen. Die 36 Mitarbeiter:innen des Autohauses, davon fünf Lehrlinge, werden weiterbeschäftigt. „Wir sind froh, ein solides Standbein für unseren Unternehmenserfolg dazuzugewinnen. Damit setzen wir auf weiteres Wachstum und einen sinnvollen Ausbau des Vertriebs- und Servicegebiets in Richtung Ostösterreich“, meint AutoFrey-Geschäftsführer Josef Roider. „Für uns ist die Knöbl GmbH nicht nur aufgrund der

Nähe zum BMW-Werk in Steyr, sondern vor allem auch aufgrund des gemeinsamen Mindsets und der ähnlichen Unternehmensphilosophie interessant“, ergänzt der für die Finanzen zuständige Geschäftsführer Wolfgang Kendlbacher.

Auto Frey verfügt derzeit über zwei Standorte in der Stadt Salzburg. Drei weitere Betriebe in Hallwang, St. Johann im Pongau und Villach komplettieren das Händlernetz. Durch die Übernahme von BMW Knöbl steigt die Zahl der Mitarbeiter von 243 auf 279.



Nach der Vertragsunterzeichnung: Geschäftsführer Josef Roider, Martin Knöbl und Finanzchef Wolfgang Kendlbacher (v. l.). Foto: Auto Frey/wildbild

Top Gewerbeobjekte in Salzburg und Umgebung:



Bürogebäude im Stadtzentrum

Nähe Mirabellplatz und Hauptbhf., funktionelle ca. 1.400 m² (oder geschoßweise ca. 500 m²) für Büro/Labor/Schulung inkl. Archiv-/Sozialräume, Aufzug (barrierefrei), 13 Parkplätze; € 12,50/m², HWB 93



Gewerbepark mit Öko-Wärmeversorgung

Büro-Hallenkombination in funktionalem Neubau Sbg.-Nord. Flexible Büros 250 – 2.000 m², Hallen 500 – 1.500 m²; Mietpreise auf Anfrage, HWB 18 – 24, fGEE 0,51 – 0,58



Saalfelden Grundstück

Gewerbe-/Betriebsbaugelände ab ca. 7.000 m² in verkehrsgünstiger Lage, langfristiges Baurecht; € 1,-/m²/Monat

Unser Kompetenzteam unterstützt Sie gerne bei der Suche nach Ihrer passenden Gewerbeimmobilie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

HÖLZL HUBNER
IMMOBILIEN

Hölzl & Hubner
Immobilien GmbH
Innsbrucker Bundesstr. 85
Tel.: 0662 / 83 00 43
www.hh-immo.at



W&H setzt seit jeher auf die Lehrlingsausbildung. Aktuell starten wieder 23 Jugendliche eine Lehre.

Foto: W&H/Spindler

Gletscherbahnen steigern Stromproduktion

Seit zehn Jahren erzeugen die Gletscherbahnen Kaprun im Kleinkraftwerk Grubbach Strom für den Eigenbedarf. Seit kurzem ist dort eine dritte Turbine in Betrieb. Vorstandsleiter Norbert Karlsböck spricht von einem Meilenstein in Richtung Nachhaltigkeit. „Mit der dritten Turbine können wir statt bisher 900.000 nun rund 1,2 Millionen Kilowattstunden Energie pro Jahr erzeugen. Das ist ein Drittel des für die Beschneigung benötigten Stroms“, erklärt Karlsböck.

Das Unternehmen arbeite intensiv an der Dekarbonisierung. Als Beispiele nennt Karlsböck Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, den Einsatz von E-Bussen im Skibus-Nahverkehr sowie effizientere Schneekanonen.

In die neue Turbine wurden 700.000 € investiert. Das Wasser, das im Sommer der Stromproduktion dient, wird im Winter direkt in die Beschneigungssysteme am Kitzsteinhorn gepumpt. Deshalb müssen im hochalpinen Bereich keine zusätzlichen Speicherteiche für die Beschneigung angelegt werden.

23 neue Lehrlinge bei W&H

Beim Medizintechnikunternehmen W&H in Bürmoos haben kürzlich 23 Jugendliche ihre Lehre gestartet.

„Die Lehrlingsausbildung nimmt in unserem Unternehmen einen zentralen Stellenwert ein. Unsere ‚Young Talents‘ erwartet eine umfangreiche Ausbildung mit intensiver fachlicher Weiterbildung und persönlichen Entwicklungschancen“, erklärt W&H-Geschäftsführer KommR DI Peter

Malata. Insgesamt stehen bei W&H zehn Lehrberufe zur Auswahl.

Modernes Ausbildungszentrum

Investiert wird bei W&H aber nicht nur in die individuelle Betreuung der Jugendlichen, sondern auch in einen neuen Ausbildungscampus. Mit dem neuen „W&H Campus“ ist ein fortschrittliches Ausbildungszentrum mit modernstem Equip-

ment und professioneller Lehrlingsbetreuung entstanden. Dort werden die Lehrlinge nicht nur fachlich geschult, sondern auch von persönlichen Coaches bei all ihren Schritten auf dem Weg ins Berufsleben begleitet.

Am jährlichen Ausbildungstag, dem 14. Oktober 2022, können interessierte Jugendliche und ihre Eltern die verschiedenen Ausbildungsberufe sowie das Werk in Bürmoos persönlich kennenlernen.

www.wh.com

Den Marken eine Bühne geben

Gerhard Maier ist „Markendramaturg“. Mit seiner langjährigen Erfahrung im strategischen Marketing verleiht er alten wie neuen Marken die notwendige Strahlkraft.



Gerhard Maier schafft als „Markendramaturg“ eine stimmige Inszenierung der Unternehmensmarken. Foto: G. Maier

Viele Unternehmensmarken schlagen sich unter ihrem Preis, viele schwimmen irgendwie mit der Menge mit, viele Unternehmen kopieren oft auch nur Marken, Auftritte und Produkte. Was dabei zu kurz kommt, ist die klare Botschaft und die dadurch entstehende Kraft in der werblichen Kommunikation.

Dem setzt Markendramaturg Gerhard Maier eine völlig andere Strategie entgegen. „Bei Marken geht es um Identität – und diese Identität will und muss auf die Bühne gehoben werden“, erklärt der Marketingfachmann, der sich mit seiner in Mattsee angesiedelten Agentur auf die Inszenierung

von Stärken und Authentizität von Unternehmen spezialisiert hat. Denn auf gesättigten Märkten müssen sich Unternehmen und ihre Marke möglichst wirksam vom Mitbewerber unterscheiden. „Darum suche ich gemeinsam mit den Unternehmen nach den Stärken und Potenzialen im Wettbewerb“, erklärt Maier. „Es geht dabei immer um die inneren Werte und die wahre Identität

von Unternehmen. Wir schauen gemeinsam hin, was das Unternehmen wirklich ausmacht.“

Oft würden die Unternehmen erst auf diesem Weg ihren wahren „Purpose“ entdecken. „In diesem Prozess entsteht dann oft auch Stolz auf das, was man tut und wirklich kann!“ Rund um diesen Markenkern erarbeitet Gerhard Maier in einem weiteren Schritt einen möglichst unverwechselbaren Auftritt auf der Bühne des Wettbewerbs.

Maiers Dienstleistung setzt daher vor der Kreation der Werbemittel ein, die er als Agentur aber ebenfalls anbietet. Sein Einsatzspektrum ist breit. Er berät Klein- und Mittelbetriebe, Start-ups, Tourismusorganisationen, aber auch Non-Profit-Organisationen. Gerhard Maier: „Ich werde geholt, wenn Bestehendes nicht mehr so läuft oder Neues entwickelt werden soll. Als Markendramaturg bin ich ein wenig auch Geburtshelfer der Innovation.“

www.markendramaturgie.com

Blick hinter die Kulissen

Am Samstag, 17. September, bietet Dachstein West mit einem Tag der offenen Tür einen Blick hinter den Vorhang des Skigebiets. Von 10 bis 16 Uhr können Interessierte in Rußbach die Seilbahntechnik, Pistengeräte und Beschneigungsanlagen zum Angreifen erleben sowie die Aufgaben der Seilbahnbediensteten und den Lehrberuf der Seilbahntechniker kennenlernen.

„Skifahren ist eine große Leidenschaft von vielen Österreicher:innen. Wie aber ein Skigebiet tatsächlich funktioniert und was es für spannende Berufe bietet, wissen die wenigsten. Das möchten wir mit dem Tag der offenen Tür erklären“, schildert Rupert Schiefer, Geschäftsführer des Skigebiets Dachstein West.

www.dachstein.at



Ein Partner, auf den sich Unternehmen verlassen können – auch in turbulenten Zeiten

Raiffeisen – die Nummer 1 für Salzburgs Unternehmen

Gerade in unsicheren Zeiten wie diesen ist es wichtig, starke Partnerschaften zu knüpfen. Darum vertraut jedes zweite Unternehmen in Salzburg auf die größte Bankengruppe hierzulande. Raiffeisen ist seit Jahren die Nummer 1 für heimische Unternehmer:innen.

Verlässlichkeit und Beratungskompetenz zählen heute mehr denn je, wenn es um Unternehmensfinanzierung geht. Ein Großteil der Salzburger Wirtschaftstreibenden baut daher auf Raiffeisen. Mit 115 Bankstellen im Bundesland Salzburg ist Kundennähe und Solidarität seit jeher Teil unserer Unternehmens-DNA.

Die Raiffeisenbanken stehen als selbständige Unternehmen vor Ort mitten im Wirtschaftsleben. Fachliches Know-how in Kombination mit menschlicher Nähe steht im Vordergrund.

Die Raiffeisen Bankengruppe besteht hierzulande seit mehr als 130 Jahren und befindet sich nach wie vor zur Gänze in heimischem Besitz. Diese Beständigkeit bietet Stabilität über Generationen. Mit dieser Erfahrung begleitet Raiffeisen Unternehmensgründungen, Betriebsübernahmen und -übergaben und steht Unternehmer:in-

nen auf ihrem langjährigen Erfolgsweg zur Seite.

Für Unternehmer bietet Raiffeisen ein umfassendes Produktportfolio, um für die unter-

schiedlichsten Anforderungen und Ziele maßgeschneiderte und somit erfolgsunterstützende Angebote erstellen zu können. Auch innovative Lösungen ste-

hen zur Verfügung. Auf dieses Rundum-Angebot setzen nun immer mehr Firmenkunden – und damit auf einen Bankpartner, der ihre Bedürfnisse genau kennt.

INTERVIEW MIT ...

Raiffeisen Generaldirektor Dr. Heinz Konrad

Wie finden Sie für Unternehmenskunden das beste Konzept für deren Betrieb?

Wer den Unternehmenskunden nicht nur auf dem Papier, sondern persönlich kennt und begleitet, kann individuelle Finanzierungslösungen erarbeiten und gemeinsam mit den Unternehmer:innen den Betriebserfolg optimieren. Von Betriebs- und Investitionskrediten über Leasing, Factoring bis zu Förderungen: Die Raiffeisen Berater:innen wissen genau, was ihre Firmenkunden brauchen.

Welche Vorteile haben Raiffeisen-Firmenkunden?

Das Produktangebot ist umfassend: innerbetriebliche Kostenoptimierung, maßgeschneiderte Investitionspläne, Expansionsfinanzierung, Liquiditätssicherung, klassischer Zahlungsverkehr und mehr. Damit sind die Möglichkeiten vielfältig – und stets individuell. Unsere Berater:innen erstellen den idealen Produktmix.



Foto: RVS

GD Dr. Heinz Konrad

Welche Finanzierungsart ist die richtige?

Die Laufzeit einer Finanzierung an die wirtschaftliche Nutzungsdauer eines Projektes exakt anzupassen, ist grundlegend, um Finanzierungen und Liquidität nachhaltig planen zu können. Unsere langjährige Erfahrung spart für Unternehmen nicht nur Geld, sondern auch Zeit – damit sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können: den Erfolg ihres Unternehmens.

Kaffee regt Sinn und

Das 220GRAD ist ein Salzburger Familienunternehmen, das an vier Standorten den Rohstoff Kaffee in den Fokus seiner Unternehmungen stellt. Im Gespräch erzählt Gründer Alois Macheiner über die Entstehung seiner Geschäftsidee, an der mittlerweile die gesamte Familie beteiligt ist.

MARGIT SKIAS

Sie sind aus Ihrem alten Job ausgestiegen, um etwas ganz Neues zu beginnen.

Was war der Anstoß dafür?

Ich bin studierter Lebensmitteltechnologe. Nach meinem Studium war ich in Summe 23 Jahre bei einem Nahrungsmittelkonzern beschäftigt. Nach dem Einstieg in die Produktion habe ich dort sämtliche Abteilungen durchlaufen, zuletzt war ich Geschäftsführer von Milupa Österreich. Der

SERIE

Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Anstoß, mit 50 Jahren noch einmal etwas ganz anderes beginnen zu wollen, lag sicherlich darin, dass sich in einem Konzern gewisse Dinge immer wieder wiederholten und das Arbeitsleben dort von den Parametern des Wachstums und Profit getrieben ist, wo am Ende des Tages für mich – außer dem Monetären – nichts mehr dazukam, wo ich sagen konnte, die ganze Energie, die man da eingesteckt hat, hat sich gelohnt. Was mir auch gefehlt hat, dass ich für unsere Familie was Bleibendes schaffen. Das war der Einstiegspunkt für unser neues Projekt 220Grad. Nicht zuletzt aus dem Aspekt heraus, etwas Nachhaltiges zu machen, das man dann an die Kinder weitergeben kann und das, wenn es gut ist, auch angenommen wird.

Was steckt hinter Ihrem Unternehmenskonzept?

Es ist ein Gesamtpaket. Das ist das Faszinierende. Alle unsere Kompetenzen und Fähigkeiten



Familie Macheiner macht den Kaffee in seiner Gesamtheit spürbar und erlebbar. Alois Macheiner, Sohn Lukas, Gattin Margret und Tochter Katharina im 220GRAD Rupertinum (v. l.). Foto: WKS/220GRAD, Karin Pasterer

in unserem 220GRAD-Projekt zu vereinen. Meine Frau ist studierte Politologin und stammt aus einem Gastronomiebetrieb. Privat haben wir uns schon immer für guten Kaffee interessiert. Wir haben uns schnell geeinigt, dass der Kaffee den gemeinsamen



Foto: WKS/Neumayr

„Es war mir ein Anliegen, etwas Bleibendes für die Familie zu schaffen.“

Alois Macheiner

Nenner unseres künftigen Projektes bilden sollte.

Was war dann das Schlüsselerlebnis, das Sie dazu bewog, Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen?

Ich bin dann 50 Jahre alt geworden, im Konzern stand wieder ein weiterer Zusammenschluss an. Und wie es der Zufall wollte, haben wir zeitgleich eine Doku über Kaffeeanbau in Guatemala gesehen – eine 360-Grad-

Geschichte, vom Kaffeeanbau, von Röstereien und Caféhausbetrieben, die uns sehr berührt hat. In dieser kam eine Kaffee-Exporteur in Guatemala vor, der geschildert hat, wie der Kaffeeanbau dort funktioniert. Diesen haben wir angeschrieben und gefragt, ob wir uns mit ihm vor Ort treffen könnten. Der zwölf-tägige Crashkurs, den wir dort zum Thema Kaffee erhielten, wie auch die Besuche von zehn Kaffeebauern waren insofern ein Schlüsselerlebnis, dass wir gemerkt haben, dass beim Kaffee-geschäft wirklich sehr viel Herzblut, Engagement und Substanz dahintersteckt. Nach der Rückkunft in Salzburg haben wir uns intensiv mit dem Thema des Kaffeeröstens beschäftigt und uns parallel auf die Suche nach einem geeigneten Lokal gemacht, das wir dann 2008 in der Chiem-seegasse gefunden haben, wo wir neben dem Café auch die Rösterei betrieben haben.

Woher beziehen Sie Ihre Kaffeebohnen?

Derzeit aus Äthiopien, Kenia, Uganda, Ruanda, Indonesien, Brasilien, Kolumbien und Guatemala. In den Anbauländern Äthiopien und Guatemala beziehen wir zusätzlich von Kaffeebauern aus verschiedenen Regionen unsere Kaffeebohnen. Hinzu kommt bald

auch Vietnam, welches künftig mit seiner wachsenden Specialty-Coffee-Szene ein interessantes Kaffeeanbauland für sogenannten Fine Robusta ist.

Was bestimmt die individuelle Note des Kaffeegeschmacks?

Neben den klimatischen Bedingungen, Bodenbeschaffenheit und Nach-Ernte-Verarbeitung hat der Röstprozess einen wesentlichen Einfluss. Die Art und Weise, wie viel Energie in einer bestimmten Zeitperiode auf die Bohne einwirkt, erzeugt Geschmacksstoffe und Aromen in unterschiedlicher Intensität.

Welcher Energiequelle bedienen Sie sich?

Derzeit arbeiten wir noch mit Erdgas. Es hat den großen Vorteil, dass man sehr schnell große Mengen Energie bereitstellen und diese gut steuern kann.

Gibt es in Anbetracht der steigenden Energiekosten Alternativen?

Die Planung geht künftig in Richtung Starkstrom zum einen und Wasserstoff zum anderen.

Woher rührt der Name 220GRAD?

Die 220Grad haben natürlich mit dem Rösten zu tun und stehen

Sinne an

stellvertretend für Wärme und Energie die im Röstprozess zugeführt wird.

Warum haben Sie sich dazu entschlossen, im Frühjahr dieses Jahres im Rupertinum ein drittes Café zu eröffnen?

Die ehemalige Skulpturenhalle ist die ideale Location für unser Unternehmenskonzept: Dort verschmelzen Kultur und Design. Eine skulpturale, lange Bar macht neben sinnlichen Entspannungsmomenten das unmittelbare Dabeisein bei Kaffeezubereitungen zum Erlebnis. Arbeits- und Thekenplätze sind auf einer Ebene, so wie wir uns als Team gemeinsam mit unseren Gästen verstehen. An diesem schönen Ort soll erlebbar werden, was Kunst, gleich wie Kaffee, in uns hervorzurufen vermag: Mit dem 220GRAD im Rupertinum leiten



Die ehemalige Skulpturenhalle bildet die ideale Bühne für das 220Grad Rupertinum.

Foto: WKS

wir aber auch den Generationenwechsel ein: Dort ist unsere Tochter Katharina für die Geschäfte verantwortlich.

Ihre beiden Kinder Lukas und Katharina sind fest im Betrieb verankert. Wie verteilen sich die Rollen?

Wir haben heuer unsere Gesellschaft in eine GesmbH umgewandelt, an der alle vier Familienmitglieder zu gleichen Teilen beteiligt sind. Wir managen den Betrieb jetzt so, dass jeder eine Hauptaufgabe hat, aber fast über-

all einsetzbar ist. Der Lukas, der wie ich Lebensmitteltechnologie studiert hat, macht den Einkauf und betreibt die Rösterei in Maxglan. Katharina managt das 220Grad im Rupertinum und hat auch die ganzen Marketing-Agenden sowie Design-Geschichten über. Margret, meine Frau, betreut das 220Grad im Nonntal, sie kümmert sich um Personalangelegenheiten und hat alle übergreifenden Qualitätsagenden über. Für mich bleibt der Finanzbereich und die Neuentwicklung von Projekten.

Wie viele Mitarbeiter:innen beschäftigen Sie?

Wir haben ca. 50 Mitarbeiter:innen in der Hauptsaison und etwas weniger zwischendrin.

Was ist Ihr Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg?

Der wirtschaftliche Erfolg folgt dem wahren Erfolg.

Und was ist für Sie „wahrer“ Erfolg?

Wenn man etwas Nachhaltiges machen kann, das einem selber Sinn gibt. Es erfüllt mich mit Stolz, dass unsere Kinder ins Unternehmen hineingewachsen sind und nicht nur begeistert mitarbeiten, sondern zunehmend Führungsaufgaben übernehmen. Weil sie wie wir erkannt haben, dass es schön ist, wenn ein Unternehmen aus einem Potenzial entsteht, ein Leben zu gestalten.

www.220grad.com

3 FRAGEN AN ...

WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG

*WB-Bezirksobmann (Lungau)
LAbg. Wolfgang Pfeifenberger*



1

Welche Vorhaben sind Ihnen in diesem Herbst und im Hinblick auf die Landtagswahlen 2023 besonders wichtig?

Mir sind die Sicherstellung der Energieversorgung und die Bekämpfung der Teuerung enorm wichtig. Um diese großen Herausforderungen zu meistern, müssen wir alle gemeinsam an vernünftigen Lösungen arbeiten!

2

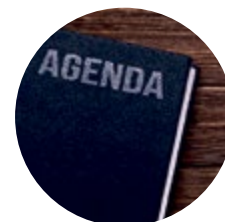
Was sind die wichtigsten Zukunftsthemen für den Lungau?

Die Herstellung der Energieautarkie im Lungau – durch Gründung von Energiegemeinschaften – hat derzeit einen besonders hohen Stellenwert für mich. Weiters müssen wir unseren Wirtschafts- und Tourismusstandort attraktivieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben – hier gilt vor allem: Qualität statt Quantität!

3

Welche Möglichkeiten eröffnet Ihnen der Wirtschaftsbund Salzburg?

Der Wirtschaftsbund Salzburg ist das einzige politische Netzwerk, welches mir als Unternehmer die Möglichkeit bietet, interessenpolitische Ideen und Vorstellungen auf allen Ebenen (Gemeinde, Land, Bund) durchzusetzen.



WIRTSCHAFTSBUND
SALZBURG

Energy Globes für innovative Projekte

Neben dem Gesamtsieger Heimat Österreich wurden heuer auch die Trumer Privatbrauerei, die Kristallbad Wald Königsleiten GmbH sowie zwei Initiativen ausgezeichnet.

Der Energy Globe Award gehört zu den bedeutendsten Umweltpreisen der Welt. Er zeichnet vorbildliche Projekte in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourcenschonung aus. In Salzburg wurden heuer insgesamt 18 Projekte in fünf Kategorien nominiert. Die gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Heimat Österreich holte sich für die ökologische Sanierung der Wohnanlage Friedrich-Inhauser-Straße nicht nur den Energy Globe 2022 in der Kategorie Feuer, sondern auch den Gesamtsieg.

Bei der Aufstockung der Wohnhäuser kam hauptsächlich der nachwachsende Rohstoff Holz zum Einsatz. Darüber hinaus wird



Landeshauptmann-Stv. Heinrich Schellhorn (Mitte) überreichte den Geschäftsführern der Heimat Österreich, Stephan Gröger und Michael Schober (v. l.), den Energy Globe in der Kategorie Feuer.

dem Abwasser die Wärme entzogen und wieder in das Heizsystem eingespeist. „Das Projekt der Heimat Österreich ist ein Paradebeispiel für einen funktionierenden Weg aus der fossilen Energieversorgung“, lobte Landeshauptmann-Stv. Heinrich Schellhorn.

In der Kategorie Luft ging der Energy Globe an die Trumer Privatbrauerei. Der Bierhersteller bemüht sich schon seit Jahren um eine ressourcen- und umweltschonende Produktion. Trumer hat unter anderem in eine Photovoltaik-Anlage sowie

in einen Pfannendunstkondensator, der es ermöglicht, die im Sudhaus entstehende Abwärme zu nutzen, investiert. Darüber hinaus bietet die Brauerei ihren Mitarbeiter:innen Mobilitätsalternativen an und hat zudem die Streu- und Wirtschaftswiesen am Betriebsgelände in Obertrum renaturiert.

Nachhaltiges Badevergnügen

Mit dem Energy Globe in der Kategorie Wasser wurde das Projekt „Nachhaltiges Badevergnügen im Kristallbad“ der Kristallbad Wald Königsleiten GmbH ausgezeichnet. Das Schwimmbad in Wald im Pinzgau hat die Abhängigkeit von großen Energieversorgungsunternehmen reduziert und bezieht fast ausschließlich regionale Energie.

Die Energy Globes in den Kategorien Erde und Jugend gingen an die Soziale Drehscheibe Pinzgau bzw. an das Projekt „Energy Kids“ des Vereins „Leader.Lebens.Wert.Pongau“.

Tragwerke vom Spezialisten

Die in Anif ansässige Firma Statera konzentriert sich seit einigen Jahren ganz auf ihre Kernkompetenz, die Tragwerksplanung. „Unser neuer Markenauftritt spiegelt diese Spezialisierung wider“, erklärt Geschäftsführer Pascal Weixelbraun.

Statera Tragwerksplanung betreut Bauvorhaben unterschiedlichster Art und Größe – von Wohnanlagen über Industriehallen bis zu Hochhäusern. „Wir führen auch Berechnungen durch, wenn es um die Revitalisierung historischer Bauwerke geht. Das sind für uns ganz besondere Herzensprojekte“, sagt Weixelbraun. „Wir legen größten Wert auf die optimale und kostenoptimierte Tragwerksplanung. Langjährige Erfahrung und modernste, computerbasierte Technik tragen zu einer effizienten Projektabwicklung bei“, so der Geschäftsführer.

SAG arbeitet an Treibstofftanks der Zukunft

Die Salzburger Aluminium Group (SAG) hat gemeinsam mit dem Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck ein sogenanntes Kryotanksystem für flüssigen Wasserstoff entwickelt. Es wird derzeit im Prototyp eines Brennstoffzellen-Lkw von Mercedes-Benz intensiv getestet. „Im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft mit Daimler Truck ist es uns in vergleichsweise kurzer Zeit gelungen, ein komplettes Tanksystem für flüssigen Wasserstoff zu entwerfen und zu prototypisieren. Die Praxistests verlaufen sehr positiv“, erläutert SAG-Vorstandsvorsitzende Karin Exner-Wöhrer. Mit dem Tanksystem sei man der Klimaneutralität im Transportwesen einen großen Schritt nähergekommen.

Der flüssige Wasserstoff wird in einem vakuumisolierten Edel-



Foto: Daimler Truck

stahltank konstant auf minus 253 Grad Celsius gekühlt. Ein spezielles Ventilsystem sichert die zuverlässige Versorgung der Brennstoffzelle mit Wasserstoff. „In flüssiger Form ist Wasserstoff ein sehr effizienter Energieträger mit hoher Energiedichte. Das ermög-

licht eine größere Tankmenge. Die Reichweite der Schwerfahrzeuge beträgt rund 1.000 Kilometer und ist damit ähnlich hoch wie bei einem konventionellen Diesel-Lkw“, sagt Johannes Winklhofer, der die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der SAG leitet.

Gute Geschenkideen für Betriebe

Seit einem Jahr betreibt die 65-jährige Evi Gusenbauer ihren Concept-Store „schenken macht glücklich“ in Hallein, wo sich alles um das individuelle Schenken dreht.

Von der kleinen Aufmerksamkeit für Geschäftspartner:innen oder Kund:innen über eine Anerkennung für die geleistete Arbeit von Mitarbeiter:innen zum Jahresende bis zu Geschenken für Ehrungen von Mitarbeiter:innen: Immer wieder gibt es Gelegenheiten, bei denen sich Betriebe erkenntlich zeigen möchten. Doch was soll geschenkt werden?

Entsprechende Tipps, aber auch individuell bestückbare Geschenke-Boxen für jeden Anlass, jeden Geschmack und jede Preisklasse bietet die „schenken macht glücklich“ GmbH & Co KG in Hallein.

Kurz nach der Eröffnung des Concept-Stores in Hallein musste



Das Team von „schenken macht glücklich“ (v. l.): Verkaufsleiter Philipp Locker, Floristin Carina Kapeundl, Firmengründerin Evi Gusenbauer und Geschäftsführer Marius Donhauser.

Foto: Neumayr/Leopold

Das Angebot wurde seither von den Betrieben sehr gut angenommen. „Besonders geschätzt wird, dass wir uns um alles kümmern. Von der Auswahl der regionalen Produkte über die Verpackung bis zur Personalisierung im jeweiligen Corporate Design“, erklärt Philipp Locker, zuständig für den Bereich B2B Sales. Das Unternehmen sei zudem für unterschiedlichste Auftragsvolumina gerüstet. „Egal ob für zehn liebevoll gestaltete Geschenke-Boxen oder als Servicepartner für 5.000 Geschenke, wir haben Kapazitäten“, ergänzt Locker.

www.schenkenmachtgluecklich.shop

Firmengründerin Evi Gusenbauer mitten im Weihnachtsgeschäft ihren Laden aufgrund eines Lockdowns vorübergehend schließen. „Daraufhin habe ich mit meinem Team Geschenke-Boxen für Firmen entwickelt und damit im vergangenen Jahr fast 1.000 Mitarbeiter:innen

glücklich gemacht“, erinnert sich die Firmengründerin.



Foto: schenken macht glücklich

Geschenke-Boxen „Genuss“, „Wellness“ und „Kulinarik“.

Gerhard Ummenberger geehrt

Das 25-Jahr-Jubiläum seiner Selbstständigkeit feiert heuer Kommunikationsberater Dr. Gerhard Ummenberger.

Für seine vielfältigen Tätigkeiten, viele davon auch ehrenamtlich, wurde Gerhard Ummenberger kürzlich von Bürgermeister Harald Preuner mit dem Goldenen Siegel der Stadt Salzburg

geehrt. Ebenso überreichte ihm Landesrat Stefan Schnöll das Verdienstzeichen des Landes. Ummenberger war gemeinsam mit Armin Wieser Geschäftsführer des Hilfswerks, gründete die Altstadt Marketing GmbH und gestaltet seit fast 20 Jahren die „Junior Sales Championship“ der Sparte Handel mit.



Im Bild von links: Magistratsdirektor Dr. Maximilian Tischler, Vizebürgermeister Bernhard Auinger, Dr. Gerhard Ummenberger, Bürgermeister Harald Preuner, Dr. Florian Kreibich.

Foto: wildbild/Rohrer

Findiger Jungunternehmer gewinnt mit Verlusten

Der gebürtige Südtiroler Andreas Pohl hat mittlerweile zum zweiten Mal Gegenstände aus dem städtischen Fundamt erworben. Die Stadt versteigert alle Fundsachen nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist. Der Jungunternehmer Pohl hat jeweils das beste Gebot vorgelegt und macht mit den verlorenen und vergessenen Gegenständen beste Geschäfte. Der Angestellte und Neo-Handelsunternehmer erwirbt die angebotenen Fundsachen ohne vorherige Besichtigung und genießt dann die Spannung und das Überraschungsmoment beim Öffnen der Schachteln, Kisten und Koffer.

Der 28-Jährige verkauft die ersteigerten Fundstücke im Internet oder auf Flohmärkten und bietet sie Freunden und Bekannten an. Mit den Rucksäcken, Kopfhörern, Laptops, Radhelmen, Kameiras oder Kuscheltieren schafft er es, seinen Einsatz zu verzehn-



Andreas Pohl mit seinen umsatzträchtigen Fundstücken. Foto: privat

fachen. In seinem Lager stapeln sich auch Sportgeräte wie Skier und Snowboards oder Scooter. Computermonitore und Musikinstrumente – etwa eine 6.000-Euro-Bratsche – oder Rollstühle, Rolllatoren und Krücken sind ebenso gewinnbringend wie vergessene Pelzmäntel, Uhren, Schmuckstücke oder wertvolle, handgefertigte venezianische Masken. Derzeit sind Reisekoffer und Rucksäcke die Verkaufsschlager.

Mehr als 2.100 Fachbesucher aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol kamen Ende August zur „Creativ Salzburg“ im Messezentrum.



Foto: Home of Content

„Creativ Salzburg“ war ein voller Erfolg

Mit mehr als 2.100 Fachbesuchern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum hat die „Creativ Salzburg“ die Erwartungen der Aussteller und des Veranstalters, des Messezentrums Salzburg, deutlich übertroffen. Bei Österreichs einziger Fachmesse für Geschenkkideen, Wohnaccessoires und Lifestyleprodukte waren auf einer Fläche von 8.000 Quadratmetern rund 80 Aussteller aus

dem In- und Ausland mit insgesamt mehr als 100 Marken vertreten.

Alexander Kribus, Geschäftsführer der Messezentrum Salzburg GmbH, freute sich auch über die positiven Rückmeldungen vieler Aussteller. „Das ist im zweiten Jahr einer Messe keine Selbstverständlichkeit und beweist die erfolgreiche Arbeit des gesamten Teams“, meinte Kribus.



Foto: RVS

Karrierestart bei Raiffeisen

19 Lehrlinge haben kürzlich ihren Lehrabschluss bei Raiffeisen Salzburg gefeiert. Die jungen Fachkräfte erwartet eine Karriere in den verschiedenen Geschäftsfeldern des Unternehmens. Dazu zählen die Finanz-, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft sowie die Warenbetriebe. „Wir

sind stolz auf unsere Lehrlinge. Sie sind ein Garant für eine erfolgreiche Entwicklung von Raiffeisen Salzburg. Deshalb bilden wir aktuell mehr als 60 Lehrlinge in acht unterschiedlichen Lehrberufen aus“, sagte Generaldirektor Heinz Konrad (rechts) bei der Lehrlingsfreisprechung.

Wisa-Bau hatte doppelt Grund zum Feiern

Bei einer Feier anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Wisa-Bau GmbH in Unternberg wurden kürzlich die Geschäftsführer Thomas Santner und Peter Wieland sowie 15 langjährige Mitarbeiter:innen mit Dank- und Anerkennungsurkunden der WKS ausgezeichnet.

Die Firma Wisa-Bau wurde 2002 von Andreas Santner und Peter Wieland gegründet, 2009 erfolgte die Übersiedlung an den jetzigen Standort. 2016 übergab Andreas Santner, der in den Ruhestand trat, die Geschäftsführung an Thomas Santner. Mit rund 60 Beschäftigten ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger würdigte die Leistungen der hochqualifizierten Mitarbeiter:innen und bedankte sich bei der Geschäftsführung für ihre Treue zum Firmenstandort im Lungau. „Die Tatsache, dass 15 Mitarbeiter:innen für ihre mehr als zehnjährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet werden, zeugt davon, dass Wisa-Bau ein sicherer und beliebter Arbeitgeber ist.“

Geschäftsführer Peter Wieland dankte ebenfalls den Mitarbeiter:innen: „Nur mit einem engagierten und verlässlichen Stammpersonal ist es möglich, das Vertrauen der Kunden dauerhaft zu halten und zu stärken.“



Foto: privat/Lüftenegger

Geschäftsführer Peter Wieland, Thomas Sampl (20 Jahre Betriebs-treue), Bernd Spreitzer (19 Jahre), Angelika Landschützer (20 Jahre), Mathias Bliem (10 Jahre), Josef Graggaber (12 Jahre), Günther Hinterberger (11 Jahre), Erich Lischent (12 Jahre), Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger, Peter Bogensperger (11 Jahre), Andreas Santner, Renate Hinterberger (13 Jahre) und Geschäftsführer Thomas Santner (v. l.).

Neue Sprecherin für die FH

An der FH Salzburg ist Karin Motzko seit 1. September Pressesprecherin und Leiterin der Abteilung „Hochschulkommunikation & Marketing“. In dieser Funktion verantwortet die 48-jährige unter anderem die interne und externe Kommunikation, das Alumni-Netzwerk, Unternehmenskooperationen sowie das Career Center.

Motzko absolvierte den Lehrgang „Management für Touris-

musorganisationen“ in Klessheim und studierte danach Publizistik und Kommunikationswissenschaften. Ihre berufliche Laufbahn begann die gebürtige Lungauerin bei namhaften Salzburger PR- und Werbeagenturen. Zuletzt arbeitete sie 20 Jahre lang als Kommunikationsmanagerin für die Salzburg AG. Dort stieg sie bis zur stellvertretenden Leiterin der Kommunikationsabteilung auf.

Branchen

Schneidern für die große Bühne

Bei den Salzburger Mode- und Bekleidungstechnikern wird seit jeher großer Wert auf die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses gelegt. Wie in vielen anderen Branchen tut man sich beim Finden von potenziellen Lehrlingen aber schwer.

16 Lehrlinge gibt es derzeit im ganzen Bundesland. „Namhafte Betriebe möchten Lehrlinge ausbilden, finden aber keine“, sagt Innungsmeisterin KommR Christine Schnöll. Sie war kürzlich zu Besuch in der Kostümschneiderei der Salzburger Festspiele, um den drei Schneidergesellen und einer Meisterin zu ihren Abschlüssen zu gratulieren. „Wir sind sehr froh, dass die Festspiele nach einer langen Pause nun auch in der Schneiderei wieder Lehrlinge ausbilden“, betont Schnöll. Die Festspiele seien ein wichtiger Leitbetrieb Salzburgs und die Arbeiten der hauseigenen Schneiderei vor einem großen internationalen Publikum sichtbar.

„Es ist wichtig, Nachwuchs auszubilden und das Wissen und die jahrelange Erfahrung der Schneider und Gewandmeister weiterzugeben“, sagt Jan Meier, Kostümdirektor der Salzburger Festspiele. Man sei stolz auf die vier Absolvent:innen und werde im Herbst 2023 erneut einen Lehrling in der Schneiderei aufnehmen. Einer der Lehrabsolventen der Festspiel-Schneiderei ist Ahmat Smawi. Er war heuer u. a. für die Reparatur des Festspielkostüms von „Jedermann“ Lars



Foto: Festspiele/Neumayr

Innungsmeisterin Christine Schnöll (Mitte) im Kreis der frisch gebackenen Schneidergesellen sowie der Jungmeisterin der Salzburger Festspiele.

Eidinger zuständig. „Eidinger hat stets mit vollem Einsatz gespielt. Da musste vor allem die Hose laufend gerichtet werden“, erläutert Gewandmeisterin Natalie Schust.

Botschafter für den Beruf

Wie gut Salzburgs Schneiderlehrlinge ausgebildet sind, wurde kürzlich wieder bei der Überreichung der Lehrbriefe an zehn Absolvent:innen deutlich. Alle Kandidat:innen haben die Prüfung mit Bravour bestanden. „Dieses hohe Niveau ist nur durch das gute Zusammenwirken von Ausbildungsbetrieben und Berufsschule möglich. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit“, unterstreicht Schnöll.

Daneben sorgen Salzburgs Schneiderlehrlinge bzw. Absolvent:innen auch immer wieder bei nationalen und internationalen Wettbewerben für Aufsehen. So wie Lisa Lintschinger von der Schneiderei Dagmar Moser in Mariapfarr, die die jüngsten Staatsmeisterschaften in ihrem Beruf gewonnen hat. Sie hat sich damit für die heurigen Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills 2022“ qualifiziert und kämpft vom 20. bis 23. Oktober in Helsinki/Finnland um Medaillen mit. „Es freut mich besonders, dass wir als relativ kleine Branche immer wieder Lehrlinge bzw. Lehrabsolventen zu internationalen Wettbewerben bringen“, sagt Schnöll. Sie seien das Aushängeschild der heimischen Mode- und Bekleidungstechnik und wichtige Werbebotschafter für den Beruf.

Lisa Lintschinger trainiert derzeit intensiv für ihren Auftritt bei den „WorldSkills 2022“ im Oktober in Helsinki.

Foto: SkillsAustria



Grafik: LI Mode- und Bekleidungstechnik

Tipps fürs Styling

Die Landesinnung Mode- und Bekleidungstechnik der WKS veranstaltet heute, Freitag, 19 Uhr, eine Modenschau in der Bauakademie Salzburg, Moosstraße 197. Bei dieser Veranstaltung wird das gesamte Spektrum der Salzburger Kleidermacher – von Tracht bis hin zur Moderne – vorgestellt. Besucher:innen können sich viele neue Inspirationen für ihre Garderobe holen. Der Eintritt ist frei.

Freilichtmuseum vielfältig betrachtet

Im Freilichtmuseum Großmain ging kürzlich der erste „Salzburger Fotomarathon“ der Landesinnung der Berufsfotografen über die Bühne.

Rund 30 Fotografen stellten sich der Aufgabe „6 x 6“ – das hieß sechs Themen in sechs Stunden zu fotografieren. Die zahlreichen historischen Ausstellungsstücke und Gebäude im Freilichtmuseum boten dabei eine enorme Auswahl an Motiven. Zugleich ermöglichten Themen wie „Aller Anfang ist grün“ oder „Zeichen an der Wand“ vielfältige Herangehensweisen zur Gestaltung der Bilder. Eine Fachjury beurteilt zurzeit die Bilder; die Sieger werden Mitte September mit Sachpreisen im Gesamtwert von rund 7.000 € ausgezeichnet.



Innungsmeister Franz Neumayr (hinten Mitte) mit den Teilnehmer:innen des ersten Salzburger Fotomarathons. Fotos: WKS/Neumayr

Um den Besuchern des Freilichtmuseums einen Einblick in die Vielfalt und die vielen Möglichkeiten der Fotografie zu zeigen, organisierte die Landesinnung ein Kinderprogramm, bei dem mittels analoger Labortechnik

Fotogramme erstellt werden konnten. Zudem gab es bei einem Nassplattenworkshop mit dem niederösterreichischen Fotografen Markus Hofstätter Einblicke in die Fotografie vergangener Tage samt historischer Kameras

und Dunkelkammertechnik. Last but not least hatten Besucher die Möglichkeit, Nostalgieaufnahmen herstellen zu lassen. Eine Wiederholung des Fotomarathons ist für Herbst kommenden Jahres geplant.



Beim Fotomarathon konnten Besucher:innen auch Techniken vergangener Tage erleben.

Neue Meisterschule der Tischler

Ab dem Wintersemester 2022/23 startet an der HTL Hallein, in Kooperation mit der Salzburger Landesinnung der Tischler, die neue Meisterschule der Tischler.

„Mit der neuen Tischler-Meisterschule wird ein starkes Zeichen im österreichischen Bildungssystem gesetzt; die Wichtigkeit der handwerklichen Ausbildung wird unterstrichen und auf ein neues Niveau gehoben“, betont Innungsmeister KommR Herbert Sigl. Der Meisterklassenlehrgang ist einerseits ein Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung,

andererseits bereitet er auf die gewerbliche und selbstständige Tätigkeit in der Wirtschaft vor.

Konkrete Ausbildungsthemen sind die fachlich-praktische Prüfung (Modul 1), die fachliche mündliche Prüfung (Modul 2) und die fachtheoretische schriftliche Prüfung (Modul 3) der Meisterprüfung. Außerdem ersetzt sie die Ausbilderprüfung (Modul 4) und die Unternehmerprüfung (Modul 5).

Nähere Info unter:
www.htl-hallein.at/holzbau/meisterschule-tischler



Foto: WKS

Metalltechniker am Rupertikirtag

Gerade in der Stadt Salzburg mit seinen vielen historischen Bauwerken und Stätten kann man viel traditionelle Schmiedekunst finden. Ob die schönen schmiedeeisernen Grabkreuze auf den Friedhöfen, kunstvolle Eingangstore und Portale in Kirchen und historischen Gebäuden oder die aufwendig gestalteten Geschäftsschilder in der Getreidegasse oder anderswo in der Altstadt: Schmiedekunst begegnet einem hier auf Schritt und Tritt. Auf die Erhaltung aber auch die Neuanfertigung sind in Salzburg eine Reihe von Metalltechnik-Betrie-

ben spezialisiert. Sie präsentieren ihr traditionelles Handwerk auch heuer wieder auf dem Salzburger Rupertikirtag (21. bis 25. September).

„Wir wollen mit unseren Live-Vorführungen auf die Vielfalt und die hohe Kunst des Metalltechnik-Handwerkes hinweisen und hoffen, nicht nur die Kirtags-Besucher zu begeistern, sondern auch das Interesse des einen oder anderen Jugendlichen für eine Lehre in der Metalltechnik wecken zu können“, sagt Metalltechnik-Innungsmeister Thomas Wenger.



Foto: SW

Freisprechfeier

Am 23. September, 13.40 Uhr, findet im Rahmen des Rupertikirtages am Salzburger Domplatz die traditionelle Freisprechfeier der Landesinnung der Maler und Tapezierer statt. Auf der Brauchtumsbühne bekommen die frisch gebackenen Maler-, Tapezierer-, Beschriftungsdesigner-, Werbe-techniker- und Lackiertechniker-ge-sellen in feierlichem Ambiente ihre Lehrbriefe überreicht. Nähere Info unter Tel. 0662/8888, Dwl. 287, maler@wks.at



Foto: WKS/Chris Hofer

Gewerbebezunft feiert Jahrtag

Die Gewerbebezunft Kuchl feiert am kommenden Montag, 12. September, wieder ihren traditionellen Schusterjahrtag. Um 13.15 Uhr ist Zusammenkunft vor dem Stiegenwirt, danach Einzug in die Pfarrkirche Kuchl zum Dankgottesdienst. Im Gasthof „Römischer Keller“ findet im Anschluss die Festversammlung mit der Freisprechfeier der Lehrlinge und dem Meisterwerden statt. Zudem werden neue Unternehmer in die Zunft aufgenommen.



Bei Europacup überzeugt

Johannes Struber von Blumen Schwaighofer in Saalfelden (links) hat kürzlich sein großes Talent beim „Europacup der Floristen“ im polnischen Katowice unter Beweis gestellt. Insgesamt mussten sechs Arbeiten zum Thema „Tanz und Musik“ kreiert werden. Struber belegte schließlich den guten neunten Platz.

„Ich war vom Wettbewerb total begeistert. Das Highlight waren

die Leute – von den Teilnehmer:innen bis zu den Zuschauer:innen“, sagte Struber.

Die Qualifizierung für den Wettbewerb holte sich der Saalfeldener beim „Alpe Adria & Österreich Cup 2019“, den er damals gewonnen hat. „Durch die Covid-bedingte Verschiebung des Wettbewerbs habe ich meine Ideen laufend verändert bzw. angepasst“, erklärt Struber.



Fotos: WKS/Nebel

3. Festspiele der Alpenen Küche

Zum dritten Mal finden am 19. September die „Festspiele der Alpenen Küche“ im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See-Kaprun statt.

„Wer kreativ arbeitet, muss Neues wagen“: Dieser Spruch gilt gleichermaßen für Köche wie auch für Bierbrauer, für Gastgeber und für Genusshandwerker, für Künstler und Kulturschaffende. Die dritten Festspiele der Alpenen Küche widmen sich am 19. September von 10 bis 17 Uhr den Themen „Kultur, Muse & Inspiration“ sowie „Perspektiven & Visionen in der Kulinarik“ und laden Gourmets ebenso wie Gastronomen und Hoteliers zu einem Austausch ein.

„Wir konnten für unsere Gesprächsrunden ebenso wie



Foto: Neumayr

für die Star-Koch-Show herausragende Gäste und Protagonisten gewinnen“, freut sich Leo Bauernberger, Geschäftsführer der SalzburgerLand Tourismus GmbH (SLTG) und Initiator der Veranstaltung. Zu den Höhepunkten des Tages zählen die drei Gesprächsrunden am Vormittag, bei denen unter anderem

Elisabeth Schweeger, künstlerische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Bad Ischl, Lukas Nagl (JRE), Küchenchef vom Restaurant Bootshaus im Seehotel Das Traunsee, Seppi Sigl von der Trumer Privatbrauerei in Obertrum sowie Johann Weyringer vom Atelier Weyringer und dessen Sohn und Spitzenkoch

Die Organisator:innen der Veranstaltung freuen sich auf regen Besuch.

Emanuel Weyringer vom gleichnamigen Restaurant am Wallersee sprechen werden.

Zum Podiums-Talk „Perspektive Kulinarik“ wurden Chefredakteure unterschiedlicher Food-Magazine, u. a. Elisabeth Brandlmaier vom Kulinarikmagazin Falstaff und Philipp Stohner, Vizepräsident des Kochverbands Österreich, geladen. Gregor Wenter und Mattia Baroni vom Genießerhotel Bad Schörgau in Sarnthein (Südtirol) zelebrieren schließlich den kulinarischen Höhepunkt auf der Bühne der Festspiele. Im Hotel und im Restaurant Alpes kombinieren sie die Fermentationstechniken der alten Römer mit moderner, alpin-mediterraner Küche. Das Tagesticket inklusive Verpflegung kostet 85 € pro Person.

Info: www.festspiele-alpenkueche.com

Direktvertrieb feiert Jubiläum

Der diesjährige Tag des Direktvertriebs steht ganz im Zeichen des Jubiläums „30 Jahre WK-Gremium Direktvertrieb“. Die Veranstaltung findet am Freitag, 23. September, im Plenarsaal der WKS statt. Beginn ist um 17.30 Uhr.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Gremialobfrau Sonia Sagmeister und WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter wird Bernhard Gruber die Imagekampagne „Mach's nicht ohne“ präsentieren. Danach folgt ein Vortrag von Sanjay Sauldie zum Thema „Direktberater 4.0: So unterstützt die Digitalisierung dein Business“. Der in Indien geborene Buchautor zählt zu den gefragtesten europäischen Experten, wenn es um die Digitalisierung in Unternehmen und Gesellschaft geht.

Anmeldungen zum Tag des Direktvertriebs sind unter www.wko.at/sbg/direktvertrieb möglich. Für Inhaber der Golden Card des Landesgremiums ist der Eintritt gratis, Gäste zahlen einen Unkostenbeitrag von 19 €.

TERMINE

Fachgruppentagungen

- **Lebensmittelhandel**
Dienstag, 4. Oktober,
13.30 Uhr, WKS,
Julius-Raab-Platz 1,
Penthouse A
- **Agrarhandel**
Mittwoch, 5. Oktober,
13.30 Uhr, WKS,
Julius-Raab-Platz 1,
Penthouse A
- **Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben**
Donnerstag, 6. Oktober,
13.30 Uhr, WKS,
Julius-Raab-Platz 1,
Penthouse A

Nähere Infos: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2022.html>

Hohe Kosten fressen Gewinne auf

Salzburgs Handelsbetriebe konnten ihre Umsätze im ersten Halbjahr 2022 nominell kräftig steigern. Berücksichtigt man die starken Preissteigerungen, bleibt unterm Strich allerdings kaum etwas davon übrig.

Der Salzburger Handel, zu dem neben Einzel- und Großhandel auch die Kfz-Wirtschaft gehört, hat in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres einen Nettoumsatz von rund 19,4 Mrd. € erwirtschaftet. Das geht aus dem aktuellen Konjunkturbericht des Wiener Economica Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag der Sparte Handel hervor. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 haben die Umsätze nominell um 13,1% zugelegt. „Weil die Preise im Handel um 14% gestiegen sind, ergibt sich für die Salzburger Handelsunternehmen ein reales Umsatzminus von 0,9%“, erklärt Peter Voithofer vom Economica Institut.

Der Ukraine-Krieg hat die Preise in Österreich sprunghaft ansteigen lassen. Allein der Energiepreisindex ist um 25,5% nach oben geklettert. „Händler berichten mir, dass sich ihre Stromkosten verfünffacht haben. Diese Entwicklung bereitet uns große Sorgen. Sie führt dazu, dass immer mehr Betriebe Gefahr laufen, in die Verlustzone zu rutschen“, warnt KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel



Foto: thebigland45 - stockadobe.com

Salzburgs Händler haben ein durchwachsenes erstes Halbjahr 2022 hinter sich. Das nominelle Umsatzplus von mehr als 13% ist zur Gänze den hohen Preissteigerungen geschuldet.

in der WKS. Ein Entkoppeln des Strompreises vom Gaspreis sei deshalb das Gebot der Stunde. „Die Kostensteigerungen sowie Liefer- und Logistikprobleme haben vor allem im Großhandel zu einer regelrechten Preisrallye geführt“, ergänzt Voithofer. „Die Salzburger Großhandelsbetriebe verzeichneten einen Umsatzanstieg von nominell 20,7% und ein preisbereinigtes Wachstum von immerhin noch 2,6%“, so der Wirtschaftsforscher.

Im Einzelhandel blieb vom nominellen Umsatzzuwachs von 7,7% real nur ein Plus von mageren 0,3% übrig. Die Entwicklung in den einzelnen Branchen ist höchst unterschiedlich: Während die Umsätze der Sportartikel- und Spielwarenhändler nominell um fast 60% zulegten, mussten die Uhren- und Schmuckhändler

ein Minus von 6,5% hinnehmen. Über deutliche Umsatzzuwächse durften sich auch der Blumeneinzelhandel (+7,1%) sowie Drogerien und Apotheken (+7%) freuen. Die Kfz-Wirtschaft bilanzierte hingegen negativ: Hier ging der Umsatz in Salzburg nominell um 8,5% zurück. Preisbereinigt betrug das Minus sogar 16,2%.

Mitarbeiterzahl steigt

Salzburgs Handelsbetriebe beschäftigen aktuell knapp 46.000 Mitarbeiter. Das sind um 3,3% mehr als vor der Coronapandemie. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um 2,7% und damit etwas stärker als im Österreichschnitt (+2,5%) gestiegen. „Die insgesamt erfreuliche Entwicklung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Suche nach geeignetem Personal eine ständige Herausforderung für alle Handelsbranchen ist“, betont Rinnerthaler. „Im ersten Halbjahr 2022 konnten mehr als 2.000 Jobs im Salzburger Handel nicht besetzt werden. Die Zahl der offenen Stellen hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt“, so der Handelsobmann.

Mit 4,2% verzeichnete der Großhandel den stärksten Zuwachs an Mitarbeitern, der Einzelhandel kam auf ein Plus von 2,6%. In der Salzburger Kfz-Wirtschaft gab es dagegen ein Beschäftigungsminus von 0,6%, im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 macht der Rückgang 3,6% aus.

Versicherungsagenten rühren

V. l.: Dominik Sobota (Progress Werbung), Caroline Fellingner (Coco Communication), Gremialobmann Alexander Schwarzebeck (Versicherungsagentur VA Anif) und David Jochimstal (WKS).



Foto: Thomas Wozak

Das Landesgremium der Salzburger Versicherungsagenten hat in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur Coco Communication und der Progress Werbung im gesamten Bundesland eine großflächige Plakatkampagne gestartet. „Mit den insgesamt 200 Acht-Bogen-Plakaten wollen wir in vielen Gemeinden auf unseren Berufsstand und auf die hohe Qualität der Salzburger Versicherungsagenturen aufmerksam machen“,

Schulanfang kurbelt die Umsätze an

Bei Salzburgs Papierfachhändlern lagen Kundenfrequenz und Verkaufserlöse in den vergangenen Wochen wieder deutlich über dem Jahresdurchschnitt.

In Österreich werden pro Jahr rund 260 Mill. € mit Schulartikeln umgesetzt. Damit ist der Verkauf von Schulbedarf neben dem Weihnachtsgeschäft der wichtigste Umsatzbringer für die heimischen Papierfachhändler.

Nach Schätzung von Experten gehen bis zu 40% der Schulartikel in den Monaten Juli bis September über die Ladentische. Die Kunden geben pro Einkauf im Schnitt 130 € aus. „Die letzten Ferien- und die ersten Schulwochen sind für die Branche

die wichtigste Zeit des Jahres. Das betrifft sowohl die Kundenfrequenz als auch den Umsatz“, bestätigt auch Martin Perwein, Obmann des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels in der WKS.

In Perweins Fachgeschäft in Straßwalchen ist der Andrang groß. „Die massiven Preissteigerungen der vergangenen Monate haben dazu geführt, dass die Kunden preisbewusst einkaufen und stärker auf Aktionsangebote achten“, meint der Händler. Beim



Foto: Perwein

„Die letzten Ferien- und die ersten Schulwochen sind für die Branche die wichtigste Zeit des Jahres“, betont Gremialobmann Martin Perwein.

Schuleinkauf werde aber nicht gespart. „Den Eltern ist es wichtig, dass ihre Kinder gute Qualität und ordentliche Schulartikel bekommen“, so Perwein.

Sowohl für die Kunden als auch für die Hersteller gewinne die nachhaltige und umweltfreundliche Produktion zunehmend an Bedeutung. „Der österreichische Papierfachhandel trägt diesem Trend schon seit Jahren mit der Aktion ‚Clever einkaufen für die Schule‘ Rechnung. Heuer neh-

men rund 260 Händler daran teil“, betont der Gremialobmann.

Den rund 25 Salzburger Papierfachhändlern gelinge es, mit Service, kompetenter Beratung, qualitativ hochwertigen Produkten und großer Auswahl gegen die Konkurrenz aus dem Internet zu bestehen. „Wir bieten in unserem Geschäft unter anderem einen Schullistenservice an, der sehr gut angenommen wird. Die Kunden bringen uns eine Liste mit den benötigten Schulartikeln und können kurze Zeit später das fertige Paket mitnehmen“, erklärt Perwein.

Mit Beratung und Auswahl punktet auch Gernot Abraham. „Wir sind ein Vollsortimenter, der von der Schultasche bis zum Zeichenbedarf alles anbietet. Bei uns gibt es zum Beispiel mehr als 100 Sorten Schulhefte“, sagt der Geschäftsführer der Abraham GmbH, die sich auf Büro- und Schulbedarf spezialisiert hat.

Geschäfte sind voll

In den Geschäften am Gebirgsjägerplatz und im Europark sei die Kundenfrequenz in den vergangenen Wochen deutlich höher als üblich gewesen. „Bei Schlechtwetter sind wir von der Früh bis zum Abend bummvoll“, so Abraham. „Das Schulgeschäft hat nicht mehr den Stellenwert, den es noch vor zehn bis 15 Jahren gehabt hat. Für uns ist der August aber immer noch der zweitstärkste Monat im Jahr nach dem Dezember.“



Gernot Abraham ist mit der Kundenfrequenz in seinen Geschäften am Gebirgsjägerplatz und im Europark zufrieden.

Foto: Abraham

die Werbetrommel

erklärt Gremialobmann und Initiator Alexander Schwarzbeck.

Die Kampagne wurde von der Progress Werbung mit der Out-of-Home-Trophy für den Monat September ausgezeichnet. Die Werbung des Landesgremiums läuft noch bis 25. September. Anschließend erhalten ortsansässige Versicherungsagent:innen die Möglichkeit einer vergünstigten Nachbuchung ausgewählter Werbeflächen. „Im zweiten Teil bekommt unsere Kampagne

Gesichter und weist auf direkte Ansprechpartner hin“, sagt Schwarzbeck.

Der richtige Versicherungsschutz sei in Zeiten von steigender Unsicherheit, Unwetterkatastrophen und Cyberkriminalität sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen unerlässlich. „Leider gibt es auch in unserer Branche unseriöse Anbieter, von denen wir uns ganz klar abgrenzen wollen“, meint Schwarzbeck.

Das Netzwerk der Versicherungsagenten lege Wert auf hohe Qualität und Sicherheit. „Jedes Mitglied verpflichtet sich einerseits zur kontinuierlichen Weiterbildung und andererseits dazu, seine Kund:innen regelmäßig über aktuelle Novellierungen und Gesetzesänderungen zu informieren“, betont der Gremialobmann. Ein qualifizierter Versicherungsagent biete persönliche Beratung und optimalen Service vor Ort. „Der Kunde hat

im Schadensfall einen direkten Ansprechpartner, den er persönlich kennt“, so Schwarzbeck.

„Die Versicherungsagentur“ ist das größte Netzwerk von Versicherungsanbietern in Österreich. Allein in Salzburg gibt es mehr als 750 Mitglieder, österreichweit sind knapp 10.000 Unternehmen unter dem Dach des Bundesgremiums der Versicherungsagenten der Wirtschaftskammer Österreich vereint.

www.richtig-gut-versichert.at

Übergabe aus der Vogelperspektive

In der vierteiligen Webinar-Reihe – „Übergabe aus der Vogelperspektive“, veranstaltet von der UBIT Salzburg, werden wichtige Themen des Übergabeprozesses praxisnah von Beratern der Salzburger Experts Group Betriebsübergabe behandelt und Fragen direkt beantwortet. Die Expertenteams „Storch“, „Spatz“, „Adler“ und „Eule“ sind an vier Abenden kompetente Wegbegleiter.

Der Unternehmensberater als unabhängiger und neutraler Experte kann in dieser Situation wertvolle Hilfestellungen leisten.



Foto: cirquedesprit/stock.adobe.com

- ▶ 6. Oktober: Webinar mit Team „Storch“ ab 18 Uhr. Der Storch ist professioneller und vertrauenswürdiger Wegbegleiter, Berater und Coach auf der (oft) langen und spannenden Übergabereise.
- ▶ 20. Oktober: Webinar mit Team „Spatz“ ab 18 Uhr. Der Spatz zeigt neue Ideen und Wege mit konkreten und pfiffigen Lösungen im Übergabeprozess auf.
- ▶ 3. November: Webinar mit Team „Adler“ ab 18 Uhr. Der Adler wirft einen scharfen Blick auf Ihre Zahlen und bewertet das Unternehmen aus neutralem Blickwinkel.
- ▶ 17. November: Webinar mit Team „Eule“ ab 18 Uhr. Die Eule beleuchtet und löst unbewusste Hindernisse und Blockaden, die im Dunkeln liegen und eine erfolgreiche Nachfolge blockieren.

Anmeldungen zu den einzelnen Veranstaltungen sind unter <https://ubitsalzburg.at/veranstaltungen/> möglich.



IT- & Beratertag in Wien

Heuer findet der 20. Österreichische IT- & Beratertag am 21. September 2022 ab 12.30 Uhr in der Hofburg Vienna statt. Besucher dürfen ein straffes, informatives Programm mit hochkarätigen Speakern erwarten. Der diesjährige Beratertag steht unter dem Motto: „Unsere Welt ändert sich – wie wollen wir in Zukunft leben?“

Eröffnet wird der Beratertag von WKO-Präsident Harald Mahrer und Staatssekretär Florian Tursky. Der langjährige Spitzen-Diplomat Wolfgang Petrisch hält eine einleitende Keynote zu den aktuellen Krisen.

Spannende Vorträge darf man sich unter anderem vom Energieexperten und Umweltökonom Franz-Josef Radermacher, von der

Vorstandschefin der Erste Bank Gerda Holzinger-Burgstaller, von Starautor Reinhard Sprenger und von dem Politikberater Thomas Hofer erwarten. Um 18 Uhr startet der Cocktail vor der traditionellen Gala zur Verleihung des Staatspreises Consulting durch Bundesminister Martin Kocher im Festsaal der Hofburg.

Die Fachgruppe UBIT Salzburg übernimmt die Tagungsgebühr für ihre Mitglieder. Außerdem erhält man gegen Übermittlung der Anmelde- und Teilnahmebestätigung sowie der Bahnkarte an ubit@wks.at einen Fahrtkostenzuschuss zur Bahnreise in Höhe von 50 €. Informationen, Anmeldung und Programm: www.beratertag.at

agite consulting: Interim ist nicht gleich Interim

Mit ihrem Salzburger Unternehmen agile consulting & interim management bietet Gudrun Helm, MIM, CDC neben Management Consulting ihre Expertise auch interimistisch in den unternehmerischen Schwerpunktbereichen handelsrechtliche Geschäftsführung, kaufmännische Leitung sowie Vertrieb inklusive CRM an. Die umfangreiche Expertise auf Zeit ist besonders in Phasen von Führungskräftewechsel, knappen Ressourcen sowie hohem Fachkräftemangel eine stark nachgefragte Dienstleistung.

Nach mehr als 30 Jahren Tätigkeit in operativen und strategischen Geschäftsbereichen, legt Gudrun Helm, MIM, CDC den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf praxisorientierte Lösungsmo-

Gudrun Helm, MIM, CDC bietet persönliche Begleitung und operative Umsetzung auf Zeit.



Foto: WallerseeFoto

delle die nachhaltig und langfristig umsetzbar sind. Zusätzliche Erfahrungswerte und tiefes Verständnis für unternehmerische Anforderungen bringt Helm für ihre Klienten aufgrund des weitreichenden Branchenmixes ihrer Kunden wie u. a. technische Unternehmen, produzierende Industrie, Großhandel, Gesund-

heitswesen, Wirtschaft, Politik & Kommunen u. v. m. mit.

„Unterschiedliche Herangehensweisen von verschiedenen Branchen und Unternehmen können neuartige Konzepte entstehen lassen, die man auf den ersten Blick gar nicht genau erkennen kann“, sagt die Salzburger Unternehmerin.

„Ich komme nicht in ein Unternehmen, um auf Dauer zu bleiben, sondern um Vakanzen auszugleichen und Expertise auf Zeit zu liefern“, schildert Helm. Während des angesetzten Zeitraums wird aufgebaut – oder umgestaltet, umstrukturiert oder verbessert, bis hin zu saniert oder restrukturiert.

Mit agile consulting & interim management arbeitet Helm sowohl in Präsenz im Unternehmen als auch im Remote-Modus. „Als Interim Managerin berate ich nicht ausschließlich, sondern implementiere bei Bedarf bis zum gewünschten Ergebnis“, betont Gudrun Helm, MIM.

KONTAKT

agite consulting e.U.
Unternehmensberatung
Salzburg-Wien
5202 Neumarkt am Wallersee
E-Mail: gudrun.helm@agite.at
Internet: www.agite.at



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Interim Managerin kommt, um zu gehen

Der Projektzeitraum hängt von den Anforderungen und Zielsetzungen des Unternehmens ab.

Künstliche Intelligenz auf dem Vormarsch

Die österreichische IT-Zeitung IT-Welt.at veranstaltete kürzlich eine hochkarätige Expertenrunde zum Thema künstliche Intelligenz (KI) im Unternehmenseinsatz. Die UBIT Salzburg wurde durch Mag. Helmut Grillenberger vertreten.

Neben dem KI-Experten Grillenberger, der Inhaber der Firma Use-Data ist, waren Christian Leopoldseder (Managing Director Austria bei Asseco Solutions), Nathaniel Boisgard (AI und Analytics Leader Austria bei IBM) sowie Tobias Eljasik-Swoboda (Lead Architect Artificial Intelligence bei Ontec) geladen. Moderiert wurde die Veranstaltung in den Räumlichkeiten des IT-Dienstleisters Ontec von ITWELT.at Redakteur Christof Baumgartner.

Laut einer Studie des Strategie- und Unternehmensberatungsunternehmens Accenture steckt der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) weltweit noch in den Kinderschuhen. Demzufolge experimentiert die Mehrheit der Unternehmen, die KI einsetzen, in diesem Bereich noch. Lediglich 12% nutzen die Technologie mit einem KI-Reifegrad, der



Foto: IT-Welt/timeline/Rudi Handl

Expertenrunde zum Thema KI (v. l.): Christian Leopoldseder (Asseco), Helmut Grillenberger (UseData), Nathaniel Boisgard (IBM), Tobias Eljasik-Swoboda (Ontec) und Christof Baumgartner (IT-Welt).

einen starken Wettbewerbsvorteil bringt. Doch wie zufrieden sind die Unternehmen tatsächlich mit diesen Projekten, und welche Vorteile können sie daraus ziehen?

Branchenunabhängig nimmt der Einfluss von KI auf Unternehmen allerdings zu und beschleunigt sich. Bis 2024 soll der Anteil der Unternehmen, die mehr als 30% ihres Technologiebudgets in KI investieren, auf 49% steigen.

Bei der Expertendiskussion der ITWELT.at wurden der Begriff KI genau erörtert sowie die Voraus-

setzungen bzw. eventuelle Hürden für erfolgreiche KI-Projekte in Unternehmen diskutiert.

Nach der eineinhalbstündigen Diskussion gab Helmut Grillenberger einen Ausblick auf die weitere Entwicklung der KI: „Wir befinden uns, was KI-Anwendungen in Unternehmen betrifft, erst in den Anfängen“, meinte Grillenberger. „Wer sich aber jetzt überlegt, KI in den betrieblichen Ablauf einzubinden, hat auf alle Fälle Vorteile. Es gibt natürlich schon ein paar Unternehmen, die

sehr innovativ mit diesem Thema umgehen, aber es ist trotzdem noch ein geringer Prozentsatz. Das heißt, hier ist ein Riesipotenzial vorhanden“, ist Grillenberger überzeugt.

WEITERE INFOS



Link zum Video zur Expertenrunde.

Wir sind Qualität aus Österreich

Themenschwerpunkt in der „Salzburger Wirtschaft“

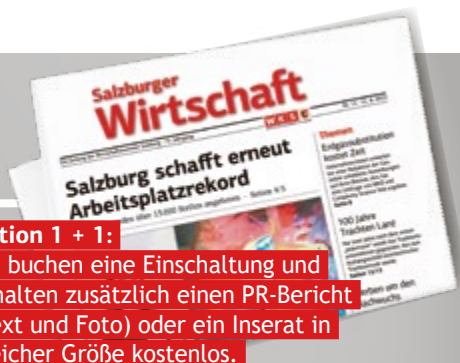
Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg.

Nutzen Sie die Chance, Ihr Unternehmen in einem passenden redaktionellen Umfeld zu präsentieren und damit eine wichtige B2B-Zielgruppe (**Druckauflage: 39.588 Stück**) zu erreichen. Bei uns erreichen Sie alle Unternehmen **ohne Streuverlust!**

Erscheinungstermin: 23.9.2022 | Anzeigenschluss: 13.9.2022

Anzeigenkontakt:

Ingrid Laireiter berät Sie gerne zu Ihrer Einschaltung:
Salzburger Wirtschaft, Ingrid Laireiter,
T 0662/8888-363, E ilaireiter@wks.at



Aktion 1 + 1:

Sie buchen eine Einschaltung und erhalten zusätzlich einen PR-Bericht (Text und Foto) oder ein Inserat in gleicher Größe kostenlos.



Foto: pathdoc - stock.adobe.com

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema „Aus- und Weiterbildungsherbst“.

Die Vielfalt der Bildung

Im Wirtschaftsleben und im privaten Bereich ist Aus- und Weiterbildung essentiell für den Erfolg.

Weiterbildung ist nicht nur wichtig, wenn die Wirtschaft gut funktioniert. Auch in Krisenzeiten sollten Unternehmen in Bildung investieren. Und das tun sie laut einer Studie auch. 400 Personalverantwortliche wurden von MAKAM Research zum Thema Weiterbildung befragt. Die Ergebnisse wurden in die Weiterbildungsstudie 2022 gegossen. Weiterbildung gewinnt an Bedeutung, sind sich 62% der befragten Unternehmen sicher. 37% der Unternehmen wollen mehr Budget für Weiterbildung ausgeben – in den vergangenen Jahren lag dieser Wert noch bei höchstens 27%.

Die IT als Weiterbildungsthema steht weiterhin hoch im Kurs: 61% der Unternehmen schreiben IT-Kenntnisse auch zukünftig eine hohe Bedeutung zu. Fast genauso viel Zukunft hat das Krisenthema der Resilienz: 60% der Unternehmen setzen den Fokus auf die Fähigkeit zur Resilienz. Apropos Krise: 74% der Unternehmen sehen in Krisenzeiten die Weiterbildung als Treiber für die Mitarbeiter:innenbindung.

Krisenfest ausgebildet

Die TÜV AUSTRIA Akademie setzt mit ihrem Kursprogramm gezielt auf Themen wie Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung. Ein neuer Kernbereich ergänzt die bestehenden Kurse in den Bereichen Sicherheit, Technik, Umwelt und Qualität.

Wie schon seit Beginn der Pandemie hält die TÜV AUSTRIA Akademie dabei ein breit gefächertes Angebot aus reinen Online-Kursen, Präsenztrainings und hybriden Trainings bereit. E-Learning-Programme, Weiterbildung im eigenen Unternehmen bereit. Fachbücher und Expertentage ergänzen die Mischung aus beiden

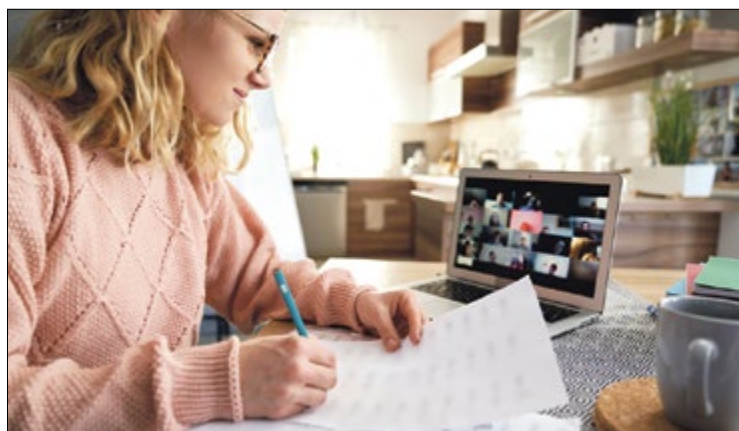


Foto: gpointstudio/stock.adobe.com

Welten: persönliches Netzwerken und das Bedürfnis nach kosten- und zeitsparender Anreise.

Brennpunkt eTourism an der FH Salzburg

Digitalisierung im postpandemischen Zeitalter – Chancen und Herausforderungen für den Tourismus: Welche Zukunft erwartet den Tourismus nach der Pandemie? Das ist das Thema des 16. Tourismuskongress „Brennpunkt eTourism“ der FH Salzburg, der am 6. Oktober 2022 live an der FH Salzburg stattfindet.

Die Tourismusbranche muss sich mehr denn je mit den neuen technischen Möglichkeiten auseinandersetzen, um am Puls der Zeit zu bleiben. Welche Technologien bieten für den einzelnen Betrieb das ausschlaggebende Merkmal? Auf welchen Zug soll man aufspringen und so die Chance für sich nutzen? Spannende Inputs direkt aus der Praxis bieten die beiden Keynotes bereits am Vormittag:

Zukunfts- und Trendforscherin Anja Kirig ist u. a. Expertin für Tourismus- und Freizeitkultur am Zukunftsinstitut. In ihrem Fokus stehen soziokulturelle Entwick-

lungen und Lebensstile. In ihrem Vortrag wird sie über die Real-Digitalität durch intelligente Vernetzungsprozesse referieren und Aspekte für den Tourismus aufzeigen, die sich durch die wachsende Konnektivität und gesellschaftliche Entwicklungen ergeben.

5-Sterne-Rednerin und Service-Expertin Sabine Hübner zeigt in ihrem Vortrag über Servicekulturen Möglichkeiten, wie Unternehmen in der Welt von morgen ihre Kunden mit erstklassigem Service begeistern und damit erfolgreich bestehen können.

Am Nachmittag erwarten die Besucher Victoria Hochreiter (SalzburgerLand Tourismus) und Andreas Spechtler (SiliconCastles) mit neuesten Ideen und Best practice-Beispielen zu Youtube und Influencer Marketing und neuen Geschäftsmodellen der Digitalisierung.

Erfolgcoach Jessica Lackner erzählt davon, was wir von Influencern lernen können, während AR-Expertin Barbara Prodingner über den erfolgreichen Einsatz von virtuellen touristischen Erlebnissen im Wohnzimmer der Gäste referiert. Den Abschluss des praxisgeladenen Nachmittags bildet Gregor Matjan, der ein Bauka-

stensystem für eine digitale Destination vorstellt.

Ein Plus an Fairness

FairPlusService, finanziert vom Europäischem Sozialfonds (ESF) und dem Bundesministerium für Arbeit (BMA), berät Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen im Niedriglohnbereich. Das Programm wird österreichweit für rund 60 Betriebe angeboten.

Das von ÖSB Consulting, ABZ*AUSTRIA und update Training umgesetzte Projekt will sowohl das Bewusstsein der Führungsebene für Gleichstellung im Betrieb schärfen als auch Mitarbeiterinnen mit formal geringer Qualifikation zu gezielter Weiterbildung ermutigen. Dabei machen Unternehmensberatung, Mitarbeiterinnen-Coachings und Kompakt-Trainings bislang unentdeckte Potenziale sichtbar und fördern die Entwicklung neuer Berufsperspektiven im Unternehmen. Ganze Teams profitierten von Fachschulungen wie auch von Weiterbildungen zu Sprachkenntnissen, zu Kommunikation und Konfliktmanagement, dem Teambuilding oder den Vorschlägen für eine bessere Vereinbarkeit.

Im Hotel Hubertushof in Salzburg konnte im Zuge der FPS-Beratung die dequalifiziert beschäftigte Mitarbeiterin im Zimmerservice, Timea Fazekas, zur Ausbildung als Buchhalterin ermutigt werden, woraufhin ihr der erfolgreiche Umstieg in die unternehmensinterne Abteilung gelang.

QUELLE & INFOS:

www.tuv.at
www.brennpunkt-etourism.com
www.fh-salzburg.ac.at
https://fairplusservice.at

Mit Weiterbildung zum unternehmerischen Erfolg

Wer über zukunftsorientiertes Expertenwissen verfügt, kann bei Kunden und Klienten punkten. Die Fachgruppe UBIT unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe dabei mit laufenden Weiterbildungsaktivitäten.

Salzburger Unternehmensberater, Experten der Buchhaltungsberufe und IT-Professionals sind seit der zunehmenden Digitalisierung besonders gefordert, ihren Klienten mit praxiserprobten und zukunftsorientierten Lösungen beratend zur Seite zu stehen. Unerlässlich dafür ist die laufende Weiterbildung im eigenen Berufsfeld. Denn nur wer Wissen besitzt, kann Wissen weitergeben.

Wissen kann man erwerben

Für die Berufsgruppen der Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten organisiert die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburger laufend Webinare, Vorträge sowie Netzwerkveranstaltungen, um „den persönlichen Austausch der



Foto: Andreas Kolarik

Salzburger Unternehmensberater, Experten der Buchhaltungsberufe und IT-Spezialisten können auf zahlreiche Weiterbildungsaktivitäten für sich und ihre Mitarbeiter zugreifen.

Unternehmer zu fördern, und natürlich ebenso, um neue unternehmerische Erkenntnisse in den Fokus unserer Mitgliedsbetriebe zu rücken“, so Fachgruppenobmann der UBIT Salzburg, Mag. Hansjörg Weitgasser, CMC CSE.

Sowohl der Newsletter der Fachgruppe UBIT Salzburg wie auch der Veranstaltungskalender auf www.ubitsalzburg.at informieren über zukünftige Weiterbildungsaktivitäten rund um die Berufe der Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten. Interessierte können sich mit nur einem Klick zum ausgewählten Webinar oder Vortrag anmelden und kostenlos daran teilnehmen.

INFORMATION:

www.ubitsalzburg.at



Wissen verdoppelt sich, wenn man es teilt

Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten können auf ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungsaktivitäten ihrer Fachgruppe zugreifen. Impulsvorträge, Webinare und Netzwerkaktivitäten schaffen Expertenwissen für Klienten und stärken den Wirtschaftsstandort Salzburg.

WIR NEHMEN **WISSEN** IN BETRIEB. 
www.ubitsalzburg.at

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends rund um das Thema „Jetzt schon an Weihnachten denken“.

Noch vier Monate bis Weihnachten

Das Fest der Liebe naht mit großen Schritten – es ist Zeit, sich vorzubereiten.

Es klingt zwar seltsam, aber jetzt ist die richtige Zeit für Unternehmer, um sich auf das Weihnachtsgeschäft vorzubereiten. Gerade in einem Bundesland wie Salzburg, in dem der Tourismus eine große Rolle spielt, muss man gut vorbereitet sein. Einige Touristen nehmen auch jetzt schon gerne Schneekugeln und Adventkalender (ohne Schokolade) mit in ihre Heimat. Für Unternehmer, die ihr Sortiment erweitern wollen: Das Top-Weihnachtsgeschenk vom vergangenen Jahr war Bekleidung, gefolgt

von Spielzeug, Parfum/Kosmetikprodukten und Büchern, Süßigkeiten und Elektrogeräten. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist der Frischhandel an den letzten Tagen vor Weihnachten. Lebensmittel werden so knapp wie möglich gekauft. Der Handel sollte darauf vorbereitet sein.

Online ist gekommen, um zu bleiben

In der Pandemie hat vor allem der Onlinehandel stark profitiert. Es gab ein Wachstum von über

20%. Der Lockdown vor Weihnachten entfachte einen Bestellboom, denn alle wollten trotz der widrigen Umstände Weihnachten feiern. 2019 lag die Zahl der zugestellten Pakete laut Handelsverband im B2C-Bereich noch bei 151 Millionen (+14%), 2020 waren es immerhin 180 Millionen (+19%). Heuer folgt wahrscheinlich ein weiterer Anstieg im zweistelligen Prozentbereich. Betriebe, die vom Weihnachtsgeschäft abhängig sind und keinen Onlinehandel betreiben, haben viel verloren. Darunter auch das

Geschäft zwischen Weihnachten und Neujahr – in diesem Zeitraum werden gerne die zuvor bekommenen Gutscheine eingelöst.

Für heuer wird mit einer Verschärfung der Corona-Maßnahmen gerechnet, aber ein Lockdown wird höchstwahrscheinlich nicht mehr stattfinden. So kann sich der Handel wieder auf Kundenkontakte einstellen – vielleicht aber doch wieder mit Maske. Auf jeden Fall läuft das Gutscheingeschäft wieder flüssiger. Und vielleicht trifft man sich heuer wieder auf einem Weihnachtsmarkt!



REGIONAL SCHENKEN.
Altstadt Gutscheine



Weihnachten naht – Tipp vom Christkind:
Altstadt Gutscheine für Mitarbeiter, Kunden & Freunde!

Gleich informieren unter **0662 845453-13** und rechtzeitig beim Altstadt Verband (Münzgasse) bestellen!



www.salzburg-altstadt.at/de/gutscheine

Altstadt Gutscheine – regional schenken, gleich online bestellen!

Schenken ohne Weihnachtsstress – mit Altstadt Gutscheinen kein Problem! Die bunte Altstadt-Währung mit Scheinen im Wert von 5, 10 oder 20 € ist in rund 600 Geschäften und Lokalen einlösbar und bietet für jeden Geschmack genau das Richtige. Ideal auch als Präsent für Mitarbeiter und Kunden! Erhältlich sind die Altstadt Gutscheine beim Altstadt Verband (Münzgasse), bei der Tourismusinfo am Mozartplatz, bei ausge-

wählten Banken der Altstadt Salzburg, beim ServiceCenter Verkehr (Alpenstraße, Lokalbahn- oder MönchsbergAufzug), beim Flughafen Salzburg Info-Center und am Christkindlmarkt.

INFORMATION:

Gleich online kaufen unter www.salzburg-altstadt.at/de/gutscheine



Foto: Niko Zuparic

Veranstaltungen der Extraklasse

Sind Sie auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Veranstaltungsort?
Dann sind Sie in der Salzburger Eventalm absolut richtig.

Was auch immer Sie veranstalten wollen: Firmenfeier, Messe, Seminar, Weihnachtsfeier, Pressekonferenz, Vernissage, Vortrag, Fotoshooting, TV-Produktion, Geburtstagsparty oder Hochzeit. Die Eventalm passt sich Ihren Bedürfnissen an. Die wohl außergewöhnlichste Eventlocation im Salzburger Raum bietet Ihnen ein einzigartiges Ambiente für bis zu 230 Personen.

Ausgestattet mit modernster Veranstaltungstechnik, Licht und Ton, voll klimatisiert, mit Seminartechnik, Catering und mit einer perfekten Verkehrsanbindung in Salzburg-Nord sowie gratis Parkplätzen wird die Location zum perfekten Veranstaltungsort.

Auf Kulinarik wird in unserer Eventalm besonderer Wert gelegt. Denn mit einer ausgezeichneten Küche steht und fällt die Zufriedenheit ihrer Gäste. Durch unsere Zusammenarbeit mit den besten



Die Eventalm ist der Veranstaltungsort, der keinen Wunsch offenlässt.

Caterern inszenieren wir das passende Geschmackserlebnis! Die Eventalm „isst“ abwechslungsreich und vor allem von höchster Qualität! In gemeinsamer Absprache mit Ihnen bereiten wir Ihren Gästen ein Buffet oder

servieren ein Menü, das keine Wünsche offenlässt: Fingerfood, Business-Brunch, Flying Dinner, Gala Dinner, Hochzeitsmenü, BBQ, Oktoberfest-Buffet, Show-Cooking. Das Eventalm-Kulinarium wird Sie begeistern.



Fotos: Salzburger Eventalm



INFORMATION:

Salzburger Eventalm –
im Gusswerk
Söllheimer Straße 16
5020 Salzburg
GF: Michael Klotz
Tel.: 0664/3580271
office@salzburger-eventalm.at
www.salzburger-eventalm.at

Anzeige

Ihre **Weihnachtsfeier 2022**
in der
SALZBURGER EVENTALM

Schenken Sie Ihren Mitarbeitern ein ganz
besonderes und individuelles Weihnachtsfest!

Einzigartige Location, perfekte Planung
nach Ihren Wünschen und Catering in
höchster Qualität. Wir sind Ihr
Ansprechpartner für alle Wünsche
rund um Ihre Weihnachtsfeier.
Sie genießen nur den Abend.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!
www.salzburger-eventalm.at

Schenken und beschenkt werden

Geschenke für Kunden und Mitarbeiter sind zum Teil steuerlich absetzbar.

Zu unterscheiden ist, wer Geschenkeempfänger ist, da für Mitarbeiter und Kunden unterschiedliche Regelungen gelten.

Mitarbeiter

Der Lohnsteuer unterliegen alle geldwerten Vorteile (Sachbezüge), die Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhalten. Von diesem Grundsatz gibt es eine wichtige Ausnahme: Geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Betriebsveranstaltungen und die dabei empfangenen Sachzuwendungen sind lohnsteuerfrei.

Für die Lohnsteuerfreiheit ist im Einzelnen Folgendes zu beachten:

Sachzuwendungen sind bis maximal 186 € jährlich pro Mitarbeiter steuerfrei. Weitere Sachgeschenke aus anderem Anlass (z.B. Ostern, Betriebsausflug)

sind mitzuberücksichtigen, Sachzuwendungen für Dienst- und Firmenjubiläum hingegen nicht.

Steuerfrei sind nur Sachzuwendungen, die auch Gutscheine und Geschenkmünzen, die nicht in Bargeld abgelöst werden können. Goldmünzen und Autobahnvignetten gelten als Sachzuwendung. Es muss sich um eine generelle Zuwendung an alle Mitarbeiter aus bestimmten Anlässen handeln.

Die Abhaltung einer Betriebsveranstaltung (z.B. Weihnachtsfeier) ist für die Steuerfreiheit der Sachzuwendung nicht erforderlich. Wird eine solche abgehalten, wird der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, dass der geldwerte Vorteil aus der kostenlosen Teilnahme (z.B. für Verpflegung, Teilnahme an Unterhaltungsdarbietungen, Reisen

etc.) bis zu 365 € pro Mitarbeiter im Jahr steuerfrei ist. Geldwerte Vorteile, die bei anderen Betriebsveranstaltungen (auch bei Firmen- und Dienstjubiläen) gewährt wurden, sind mitzurechnen.

Mehrwertsteuer: Geschenke können als Betriebsausgaben (freiwilliger Sozialaufwand) geltend gemacht werden.

Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer.

Kundengeschenke

Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner sind nicht als Betriebsausgabe absetzbar. Sehr wohl als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können Kundengeschenke, die aus Gründen der Werbung überlassen werden. Dies gilt jedoch

nur dann, wenn die Gegenstände geeignet sind, eine entsprechende Werbewirkung zu entfalten.

Auch Kundengeschenke unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer, unter der Voraussetzung, dass für sie ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Ausgenommen sind nur Geschenke von geringem Wert oder Warenmuster. Ein geringer Wert ist bis 40 € anzunehmen, wobei die an einen Empfänger pro Kalenderjahr abgegebenen Geschenke diese Grenze nicht überschreiten dürfen. Aufwendungen für geringwertige Werbeträger wie Kugelschreiber sind vernachlässigbar und sind nicht in die 40 €-Grenze mit einzurechnen.

INFORMATION:

wko.at/steuern



Foto: Berger Feinste Confiserie

Personalisierte Tafeln von Berger Feinste Confiserie

Kreativität, wie wir sie bei Berger Feinste Confiserie verstehen, kennt keine Grenzen. Wir geben Ihrer Individualität eine kreative Hülle mit schokoladigem Inhalt, der verführt, verzaubert und verblüfft. Ob Firmengeschenke oder Events – mit den süßen Köstlichkeiten von Berger Feinste Confiserie und Ihrer individuell gestalteten Verpackung mit Firmenlogo wird jeder Anlass zu einem ganz besonderen. Kooperationen mit den Salzburger Festspielen und dem Opernball zeigen, wie unglaublich vielfältig Schokolade eingesetzt werden kann. Mit Berger Feinste Confiserie können

außergewöhnliche Designs individuell und jeder Gelegenheit angepasst kreiert werden. Bereits ab einer Bestellmenge von 500 Stück werden unsere Genusskreationen mit Ihrem persönlichen Branding oder Firmenlogo versehen. Ihre Anfrage richten Sie gerne an: schokolade@confiserie-berger.at

INFORMATION:

Berger Feinste Confiserie
Schokoladenweg 1, 5090 Lofer
Tel. 06588/7616
schokolade@confiserie-berger.at
www.confiserie-berger.at

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

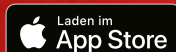
Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Dr. Peter Enthofer
Bereich Allgemeines
Unternehmensrecht

Jetzt downloaden



Service

105 interaktive Ausblicke in die Zukunft mit der „Innovation Map“

Wer als Unternehmer:in die Märkte von morgen erobern will, muss sich schon jetzt mit den neuen Technologien auseinandersetzen. Die WKÖ hilft dabei: Die interaktive „Innovation Map“ veranschaulicht eindrucksvoll 105 relevante Technologien, die bis 2035 wichtige Branchen prägen werden.

Was ist dran an den Blockchain-Entwicklungen? Ab wann ist denn mit dem Quantencomputer wirklich zu rechnen? Oder wie kann Wasserstoff in großem Stil als Energieträger genutzt werden? Wer sich nicht sicher ist, was Hype, Science-Fiction oder tatsächlich schon relevante Entwicklung ist, dem kann die neue „Innovation Map“ der WKÖ weiterhelfen.

Die interaktive Innovationslandkarte ist eine Art Innovationsradar, mit dem vor allem Klein- und Mittelbetriebe eine Orientierungshilfe für wichtige technologische Entwicklungen bekommen. „Profitieren werden

vor allem Betriebe, die sich keine hauseigene Strategieabteilung leisten können“, erklärte dazu WKÖ-Präsident Harald Mahrer im Interview mit dem „trend“.

Konkrete Bewertungen zur Einordnung

Das Innovationsradar ist ein interaktives Werkzeug: Die Innovation Map präsentiert 105 visionäre Technologien und bewertet ihren Reifegrad nach dem Technology Readiness Level (TRL) der NASA auf einer Skala von 1 (grundlegende Prinzipien werden gerade getestet) bis 9 (Technologie wird bereits in unser Leben integriert). Man erfährt somit, ob neue Technologien bereits einsatzfähig sind oder wie man bestimmte Entwicklungsschritte für sich nutzen kann. Diese Technologien wurden auch mit Blick auf die UN-Nachhaltigkeitsziele kategorisiert, um eine in jeder Hinsicht zukunftsfähige Entwicklung zu unterstützen.

Die interaktive Visualisierung ermöglicht es, die verschiedenen Technologien und ihren aktuellen Entwicklungsstand zu erfassen. Die interaktive Landkarte bietet zudem auch weiterfüh-



Einen Ausblick auf das, was technologisch zu erwarten ist, ermöglicht die interaktive Innovation Map der WKÖ.

rende Informationen wie Fachartikel, Experteneinschätzungen und Medienbeiträge – eine Fundgrube für die Bewertung von Zukunftschancen.

Die 105 dokumentierten Technologien wurden in fünf große

Trends geclustert: „Daten Ära“, „Menschliche Fortentwicklung“, „Energie & Nachhaltigkeit“, „Agrartechnologie & Ernährungstrends“ sowie „Smart Living“. Das erleichtert das Verständnis von Beziehungen, Wechselwirkungen und unternehmerischen Potenzialen. Auf Basis dieser fünf großen Trends lassen sich konkrete Wechselwirkungen zwischen Technologien, Gesellschaft und Unternehmen besser nachvollziehen.

Visualisierung schafft Überblick

Damit die User der Innovation Map Technologien der Zukunft besser identifizieren und nutzen können, hat Envisioning ein Analysewerkzeug entwickelt, das die Entwicklung aufkommender Technologien bis zum Jahr 2035 visualisiert. Envisioning ist ein virtuelles Forschungsinstitut, das Entwicklungen und Technologien analysiert und visualisiert, um Wandel besser verstehen und gestalten zu können.

Weitere Informationen und die Innovation Map selbst findet man unter: <https://site.wko.at/innovationmap>

eDAY22 am 14. September im Live-Stream

Die größte Digitalisierungsveranstaltung Österreichs ist seit Jahren Benchmark für Themen und Trends rund um Digitalisierung für die heimische Wirtschaft. Heuer steht der eDAY in der WKÖ im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Die Bandbreite des Programms reicht von Nachhaltigkeit im E-Commerce über nachhaltige digitale Geschäftsmodelle bis hin

zu Branchenaspekten digitaler Nachhaltigkeit. Darüber hinaus gibt es Informationen über aktuelle Bedrohungen im Bereich Cybersecurity und darüber, wie sich Unternehmen gegen Cyberkriminalität schützen können.

Die Teilnahme am eDAY22 ist kostenlos – auch mittels Live-Stream – möglich.

Anmeldung: eday.at



Foto: WKÖ

Auf Liz Truss warten Mammut-Aufgaben

Vergangenem Dienstag wurde Liz Truss als neue Premierministerin des Vereinigten Königreichs angelobt. Die „Salzburger Wirtschaft“ hat bei Dr. Christian Kesberg, Wirtschaftsdelegierter in London, nachgefragt, was wirtschaftlich nun zu erwarten ist.

Die 47-jährige neue Regierungschefin übernimmt ein schwieriges Erbe. Baustellen sind etwa die Bewältigung der Energiekrise, die Sanierung des nationalen Gesundheitssystems, der Abbau der Defizite in Bildung und Verkehrsinfrastruktur sowie eine Neugestaltung der Beziehungen zur Europäischen Union. Hinzu kommen innenpolitische Herausforderungen wie die möglichen Konsequenzen eines Unabhängigkeitsreferendums in Schottland.

Auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten sich schwierig, erklärt Dr. Christian Kesberg, Wirtschaftsdelegierter in London: „Das Pfund hat seit Jahresbeginn gegenüber dem Dollar 15% an Wert verloren. Die Kreditkosten für Unternehmen

sind nach sechs Leitzinserhöhungen sprunghaft angestiegen. Der Zinssatz für Staatsanleihen liegt am Höchststand der Finanzkrise von 2008. Die Inflationsrate lag im August bei über 10% und für 2023 und 2024 droht der Insel ein volkswirtschaftlicher Schrumpfkurs. Aus österreichischer Perspektive ist das zumindest für Neugeschäfte nicht die ideale Ausgangssituation.“

Chancen sieht Kesberg aber nach wie vor im Gesundheitssektor bei Umwelt und Energiethemata oder in der Tourismusinfrastruktur. Die durch Spezialisierung der heimischen Nischen-Anbieter widerstandsfähigen, etablierten Lieferbeziehungen sollten sich weitgehend stabil entwickeln.



Foto: WKO

Dr. Christian Kesberg,
Wirtschaftsdelegierter in London.

Auch für Salzburg trübe Aussichten

Ein Jahr nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU sind die Exporte der Salzburger Wirtschaft in das Vereinigte Königreich weiter rückläufig. 2021 wurden Güter im Wert von 220 Mill. € in das Vereinigte Königreich exportiert. Damit gin-

gen die VK-Exporte nach dem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 (-8,4% gegenüber 2019) im Jahr 2021 durch die Auswirkungen des vollzogenen Brexits um weitere 13,5% gegenüber dem Vorjahr zurück. Im aktuellen Ranking der wichtigsten Handelspartner Salzburgs ist das Vereinigte Königreich bei den Exporten von Rang 5 (2020) auf Rang 8 abgerutscht.

WEITERE INFOS



Mag. Thomas Albrecht
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 255
E-Mail: talbrecht@wks.at

Indoor-Schießanlage beim Untersberg

Am Fuße des Untersbergs beim Gasthof Esterer ist kürzlich Salzburgs erstes Schießkino eingerichtet worden.

Georg Haslinger bietet in seiner „Untersberg Shooting Area“ für Sport- und Freizeitschützen ein Training mit der Waffe. „Eine Hochleistungskamera wird an die eigene, gewohnte Waffe oder einen Dummie montiert. Unter Berücksichtigung eigener Ballistikdaten, der Schussdistanz und der Geschwindigkeit erhält man zu 100% realistische Schießergebnisse. So prägt sich das Erlernete besser ein und kann bei



Foto: WKS/Vogl

Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit erhielt Georg Haslinger von Mag. Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice.

ZUM UNTERNEHMEN

Untersberg Shooting Area
Glanstraße 31
5082 Grödig
E-Mail:
g.haslinger@shooting-area.com

der Jagd oder im Wettkampf für optimale Schießergebnisse abgerufen werden“, erklärt der Jungunternehmer. Bei jeder Übungseinheit werden die Kunden begleitet. „Das Besondere gegen-

über anderen Systemen liegt in der Auswertung von Bewegung und Treffpunktlage im Verhältnis zum Ziel. Die eigene Schießtechnik kann also genau analysiert und so optimiert werden“, schil-

dert Haslinger. Insgesamt stehen 850 verschiedene Szenarien zur Verfügung.

Im Traditionsgasthof Esterer, der seit 1902 betrieben wird, kocht heute noch Oma Maria Wildgerichte aus der Region und echte Salzburger Hausmannskost und Opa Hermann verwöhnt seine Gäste im Service. Wer keine eigene Waffe besitzt, bekommt eine Leihwaffe zur Verfügung gestellt. Dabei wird nicht scharf geschossen. Das Schießkino kann in der Zeit von Dienstag bis Samstag nach Terminvereinbarung genutzt werden.

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.
Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at



Beim jüngsten Forum Alpbach wurde der aktuelle Stand der Bioökonomie in Österreich diskutiert.

Konzepte für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft

Visionen und Lösungen für eine gelebte Bioökonomie begeisterten das Publikum beim ersten offiziellen Auftritt des österreichweiten Netzwerks „Bioeconomy Austria“ beim Forum Alpbach in den Tiroler Bergen.

Hausdämmungen aus Holzrinde, biobasierte Leime und Holz-Hybrid-Bauteile für die Mobilitätsbranche: Schlagworte wie Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie sind aktuell in aller Munde – nicht zuletzt, weil sich Unternehmen jeder Größe und Branche damit auseinandersetzen müssen.

Selbst Betriebe, die sich entlang der Wertschöpfungskette Holz positionieren, müssen neue Konzepte dahingehend entwickeln, wie der nachhaltige Roh- und Werkstoff Holz noch länger im Kreislauf geführt werden kann. „Je mehr Verwendungsstationen wir für verbautes Holz finden und je mehr biobasierte Reststoffe aus der Produktion in eine langfristige Nutzung gelangen, desto mehr CO₂ wird gebunden“, erklärte Martin Greimel von der BOKU.

Aber auch das Erarbeiten von Lösungen, um Holz in komplett neue Anwendungen – wie in die Mobilität – zu bringen, wird hinsichtlich der Erreichung unserer Klimaziele zur Notwendigkeit. Im Rahmen der gemeinsamen

Initiative „Bioeconomy Austria“ konnten Innovation Salzburg, Holzcluster Steiermark und BioBASE beim Forum Alpbach das Publikum informieren, welche Lösungsansätze es bereits in Österreich gibt und welche Visionen aktuell in der Forschung verfolgt werden.

BIOECONOMY AUSTRIA



Bioeconomy Austria ist ein wachsendes Netzwerk aus regionalen Clustern, Plattformen, Unternehmen, Forschung, Politik und Gesellschaft. Gefördert wird die Initiative aus dem Österreichischen Waldfonds. Für Salzburg ist Innovation Salzburg Partner von Bioeconomy Austria. Wer mehr über Bioeconomy Austria erfahren oder mit seinem Unternehmen Teil des Netzwerks werden möchte, hat auch in Salzburg einen Ansprechpartner: Werner Balika Innovation Salzburg werner.balika@innovation-salzburg.at

AKTUELLE STEUERECKE

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen: Unternehmenserfolg bewerten

WP MAG. IUR. FABIA KLINGER,
KRW DR. KLINGER & RIEGER STEUERBERATUNG IN SALZBURG OG

In der Betriebswirtschaft gibt es eine Vielzahl an Methoden, die Zahlen von Unternehmen zu interpretieren. Man kann die Vermögens- und Finanzierungsstruktur, die Liquidität oder auch den Erfolg analysieren. Mit diesen vier Kennzahlen kann man beispielsweise den Erfolg eines Unternehmens messen.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das EBIT zeigt die Ertragskraft Ihres Unternehmens in absoluten Zahlen an. Unterschiedliche Finanzierungen werden dadurch bereinigt, dies macht das opera-



Foto: Rose Huber

WP Mag. iur. Fabia Klinger.



tive Ergebnis mit dem anderer Unternehmen vergleichbarer. Hier gilt die Formel: Ergebnis vor Steuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen = EBIT.

Cashflow

Der Cashflow gibt Auskünfte über die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens, d. h., inwieweit können Investitionen bzw. Rückzahlungen aus dem laufenden Gewinn finanziert werden. Das Ergebnis nach Steuern plus Abschreibungen und Buchwertabgänge Anlagevermögen (AV) minus Zuschreibungen AV plus Erhöhung Rückstellungen und minus Verminderung Rückstellungen ergibt den Cashflow (einfache Berechnung).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität zeigt die Ertragsfähigkeit eines Unternehmens in Prozent und ist daher gut für den Vergleich von Unternehmen, egal welcher Größe. Hier gilt: Die Umsatzrentabilität in Prozent berechnet sich aus EBIT × 100 geteilt durch sämtliche Umsatzerlöse.

Steigt die Umsatzrentabilität, ist das grundsätzlich ein Zeichen für eine verbesserte Ertragsfähigkeit. Wichtig ist, dass Vorgänge mit bloßem Einmaleffekt wie Anlagenverkäufe nicht hineingerechnet werden, da sie sonst die Zahlen verfälschen. Hohe Finanzerträge können ebenfalls die Kennzahl verfälschen. Eine Umsatzrentabilität von z. B. 20% besagt, dass pro Euro Umsatz 0,20 € Gewinn vor Steuern bleiben.

Gewinnspanne

Zuletzt sollte man die Gewinnspanne seiner Produkte unter die Lupe nehmen.

Pro Produktgruppe (Handelsbetrieb) gilt: Gewinnspanne in der Produktgruppe in % = (Gesamtleistung – Materialaufwand und bezogene Leistungen) × 100 geteilt durch die Gesamtleistung*

* Gesamtleistung = Umsatz +/- Veränderung Lager. Bei einer schrumpfenden Marge sollte man analysieren, woran das liegt, und frühzeitig die Preise anpassen. Gründe hierfür sind beispielsweise steigende Personalkosten, höhere Einkaufspreise bei Waren/Material oder Änderungen in der Auslastung.



► Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Was Unternehmen bei Urlaub und Pflegefreistellung beachten sollten

In der Regel verursachen Urlaube und Pflegefreistellungen keine großen Probleme in der betrieblichen Praxis. Jedoch gibt es immer wieder Fragen, die nicht so einfach zu beantworten sind. Eine WKS-Infoveranstaltung klärt auf.

Im Webinar „Urlaub und Pflegefreistellung: Kompakt, anschaulich und praxisnah!“ am 27. September 2022 um 16 Uhr informieren die beiden WKS-Sozial- und Arbeitsrechtsexpert:innen Dr. Ursula Michl-Schwertl und Mag. Fabian Ennsman MBA über wichtige Fragestellungen hinsichtlich Urlaub und Pflegefreistellung. Die Teilnehmer:innen erhalten dabei einen Überblick über die damit im Zusammenhang stehenden wichtigs-

Foto: studio v-zwoelf/stock.adobe.com



Fehlerquellen in Zusammenhang mit Urlaub und Pflegefreistellung sollen im Webinar aufgezeigt werden.

ten Rahmenbedingungen und erhalten Tipps für die praxisnahe Umsetzung.

In der Info-Veranstaltung werden unter anderem folgende wichtige Themen behandelt:

- ▶ Urlaubsausmaß
- ▶ Vorzeitenanrechnung
- ▶ Urlaubsverbrauch
- ▶ Betriebsurlaub

- ▶ Höhe des Urlaubsentgeltes
- ▶ Erkrankung während des Urlaubs
- ▶ Einseitiger Urlaubsantritt
- ▶ Urlaubsabgeltung bei Beendigung
- ▶ Voraussetzungen und Ausmaß der Pflegefreistellung

In der rund eineinhalbstündigen Veranstaltung werden in

komprimierter und verständlicher Form wichtige Rechtsgrundlagen für die Praxis in den Unternehmen vermittelt.

WEBINAR

ONLINE-UPDATE

Webinare der WKS

WKS

„Urlaub und Pflegefreistellung: Kompakt, anschaulich und praxisnah!“

▶ 27. September 2022, 16 Uhr

Link zur Anmeldung.

Die Servicequalität steigern

In der aktuellen Ausgabe der JW-Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ spricht JW-Vorsitzender Martin Kaswurm mit Renate Ecker, Tourismusdirektorin der Region Zell am See-Kaprun, über Erfolgsstrategien touristischer Destinationen.

Seit 30 Jahren ist Renate Ecker im In- und Ausland im Tourismus tätig. Ihr beruflicher Weg führte sie vom Salzburger Seenland nach Schladming, über die Ski Amadé zum Hochkönig und zur Salzburger Land Tourismus GmbH, wo sie bereits in Führungspositionen tätig war. Seit zwölf Jahren ist sie als Tourismusdirektorin für die erfolgreiche Positionierung der Destination Zell am See-Kaprun verantwortlich.

„In den vergangenen Jahren hat sich der Tourismus hier sehr verändert“, schildert Ecker. „Seit 2010 wurde die Sommercard eingeführt, die den Boom bei den



Foto: JW

Nächtigungen unterstützt hat“, ergänzt die Tourismusdirektorin. Das Thema „Gletscher, Berg, See“ steht im Mittelpunkt der aktuellen Tourismusstrategie 2025. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind für Ecker Gästebefragungen sehr wichtig. Eine Digitalisierungsoffensive, zu der auch eine neu entwickelte App zählt, ermöglicht datenbasiertes Marketing. „Damit generieren wir in der Region eine höhere

Wertschöpfung und steigern die Servicequalität“, sagt Ecker.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Destination bereits 2018 das Employer Branding Programm „Team 4 You“ ins Leben gerufen. „Dabei handelt es sich um ein umfassendes Programm, das nicht nur dem TVB, sondern auch allen anderen Unternehmen in der Region nützt“, berichtet Ecker. Worum es bei diesem Programm geht, darüber spricht die Tourismusmanagerin im aktuellen Podcast, der auf Spotify und Apple Podcasts zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/
junge-wirtschaft-
salzburg

Ukraine: Busse gesucht

Die ukrainische Botschaft bzw. der ukrainische Honorarkonsul in Salzburg Dr. Martin Panosch haben kürzlich bei einem Besuch in der Salzburger Wirtschaftskammer um Unterstützung und Hilfe unter anderem im Bereich von Schülertransporten gebeten. Im Herbst sollen die Schulen in der Ukraine wieder öffnen, es fehlt allerdings an Bussen vor Ort, um die Schüler:innen sicher zur Schule bringen zu können. Sollten Sie die Möglichkeit sehen, ein Fahrzeug, das nicht mehr gebraucht wird, für Personentransporte zur Verfügung zu stellen, dann dürfen wir Sie bitten, sich direkt mit der ukrainischen Botschaft in Verbindung zu setzen.

Kontakt: Wirtschaftsrat Yurii Budnychenko, Botschaft Ukraine, Naaffgasse 23, 1180 Wien, Tel. 01/479 71 72 57, E-Mail: yurii.budnychenko@mfa.gov.ua

International

TERMINE

KOSOVO | ENERGIEPROJEKTE: Erkennen Sie im Rahmen unserer Wirtschaftsmission (Pristina, 19.–21. 10.) die Geschäftschancen, die der kosovarische Markt bietet, und finden Sie Vertriebspartner im Kosovo.

TÜRKEI | SMART CITY TECHNOLOGIEN: Präsentieren Sie Ihr Know-how am 1./2. 11. bei einem Austrian Showcase in Istanbul und Ankara und lernen Sie bei virtuellen B2B-Meetings Entscheidungsträger kennen.

PORTUGAL | ÖSTERREICH-LOUNGE AM WEBSUMMIT 2022: Knüpfen Sie vom 1. bis zum 4. 11. bei der Österreich-Lounge zum WebSummit in Lissabon, der größten europäischen Tech-, Innovations- und Start-up-Konferenz, neue Kontakte.

SCHWEIZ | VOM IMPLANTAT ZUM CYBORG: Tauschen Sie sich am 8./9. 11. bei einer Wirtschaftsmission mit Vertretern von Schweizer Life-Science-Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus.

SLOWENIEN | PHARMA- UND LABOR-TECHNIK: Sind Sie auf der Suche nach Vertriebspartnern? Entdecken Sie am 10. 11. bei der Wirtschaftsmission nach Laibach neue Kooperationschancen am slowenischen Pharmamarkt.

ALGERIEN | SCHIENEN- UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR: Nehmen Sie von 13. bis 16. 11. an der Wirtschaftsmission „Infrastrukturprojekte im Schienen- und Verkehrsbereich in Algerien“ teil und präsentieren Sie Ihre Lösungen.

GEORGIEN, ARMENIEN | ENERGY, SUSTAINABILITY, NATURAL RESOURCES: Begleiten Sie vom 21. bis zum 23. 11. unsere Wirtschaftsmission in die aufstrebende Kaukasusregion nach Tiflis und Baku, besuchen Sie Entscheidungsträger und knüpfen Sie neue Kontakte.

BOSNIEN UND HERZEGOWINA | GESCHÄFTSCHANCEN: Begleiten Sie uns von 22. bis 24. 11. auf eine branchenübergreifende Wirtschaftsmission nach Sarajevo und Banja Luka, lernen Sie den Markt kennen und treffen Sie potenzielle Geschäftspartner.
ITALIEN | MOBILITÄT IM SUBURBANEN RAUM: Begleiten Sie uns vom 23. bis zum 24. 11. nach Mailand und informieren Sie sich über Mobilität im suburbanen Raum sowie über Lösungen für emissionsarme Verkehrsanbindungen.

Alle Veranstaltungen unter:
wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

International Machinery Forum: Digitalisierung & Nachhaltigkeit

Knapp 1.500 Expert:innen aus 80 verschiedenen Ländern werden erwartet. Der B2B-Event findet zum ersten Mal seit drei Jahren wieder vor Ort im Haus der Wirtschaft der WKÖ statt.

Zum bereits fünften Mal findet vom 16. bis zum 17. November 2022 das International Machinery Forum statt. Nachdem das Event in den letzten beiden Jahren coronabedingt online abgehalten wurde, ist für heuer eine Hybridveranstaltung vorgesehen. Teilnehmer:innen im Haus der Wirtschaft der WKÖ – und online – erwarten Keynotes von nationalen und internationalen Expert:innen, branchenspezifische Vorträge und Panels sowie vertiefende Workshops. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, die eigenen Produkte und Services auszustellen, wobei sich das B2B-Event auch perfekt als Networking-Möglichkeit eignet.



Beim International Machinery Forum stehen heuer drei Hauptthemen auf der Agenda, die ganz im Zeichen von Digitalisierung und Nachhaltigkeit stehen.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Vordergrund

„Data & Connectivity“ widmet sich anhand von Praxisbeispielen der Frage, wie Industriedaten sicher – auch unter der Verwendung von künstlicher Intelligenz – verarbeitet werden können. Im zweiten Themenbereich „Smart Decisions“ geht es um industrielle Automatisierungsprozesse bzw. darum, wie es möglich ist, entsprechendes Personal zu finden. „Green Production & Circular Economy“ hingegen – wie der Name bereits vermuten lässt – fasst das Thema Nachhaltigkeit ins Auge und fragt danach, wie nachhaltige Produktion und grüne Transformation gelingen können.

Die – englischsprachige – Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go international, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Web-Tipp und Anmeldung:
machinery2022.b2match.io

Tigerstaaten 4.0: Die asiatischen Innovations-Hotspots

Expert:innen aus dem In- und Ausland diskutieren zu Themen wie Regionalisierung, Hongkongs „Greater Bay Area Initiative“, Innovationspotenzial und Technologietrends aus Asien.

Die Tigerstaaten rund um Hongkong und Singapur zeichneten sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch ein enormes Wirtschaftswachstum aus. Im Jahr 2022 haben andere Länder Asiens deren Rolle als „Werkbank“ der Welt übernommen. Die ehemaligen Tigerstaaten setzen heute auf Dienstleistungen, Hoch-

technologie und Innovation, um weiterhin ganz vorne mit dabei zu sein.

Auch die österreichische Wirtschaft kann beim Thema Innovation durch das Anknüpfen an die innovativsten Regionen Asiens profitieren. Jedes der drei angebotenen Fachpanels widmet sich dabei unterschiedlichen Tigerstaaten: Singapur, Hongkong sowie Korea und Malaysia. Das Forum findet am 19. Oktober 2022 in Wien in englischer Sprache statt und ist für Mitglieder der Wirtschaftskammer Österreich kostenlos.

Bildung

Online-Projektmanagement E-Commerce

In Kooperation mit der HSB Akademie wird im WIFI Salzburg erstmalig der sechsmonatige Kurs „Online-Projektmanager E-Commerce“ veranstaltet.

Mit dem flexiblen Online-Kurs zum Projektmanager E-Commerce lernen die Teilnehmer:innen, wie man Shop-Systeme und auf das Unternehmen zugeschnittene E-Commerce-Lösungen gestalten und optimieren kann und auf welche Stolpersteine man dabei achten muss. Vom Lasten- und Pflichtenheft, zu Online-Marketing-Maßnahmen bis hin zu Themen wie Preisoptimierung, Warenwirtschaft und rechtliche Rahmenbedingungen erhält man Wissen über das E-Commerce-Business. Gelernt wird, wie man effizient mit Online-Handel wirtschaften



Profi werden in Sachen E-Commerce.

Foto: Sirichai/stock.adobe.com

und gleichzeitig Kunden gewinnen und binden kann, um stetig Umsatz und Gewinn zu steigern.

Auf dem Programm stehen unter anderem die Themen Grundlagen des E-Commerce, Online-Shop – Anforderungen und Ausgestaltungen, Online

Marketing – Suchmaschinen und soziale Medien, Web-Controlling – Optimierungswege für den Online-Handel, Logistik/Fulfillment – effiziente Warenwirtschaft und Retouren sowie rechtliche Grundlagen. Geboten wird eine zeitlich und räum-

lich flexible Weiterbildung, die sich dem jeweiligen beruflichen Alltag anpasst. Der Lehrgang besteht aus einer Kombination aus Selbstlern- und Präsenzphasen. Zu den jeweiligen Lehrmodulen finden themenbezogene Online-Vorlesungen, Dozenten-Sprechstunden und Online-Workshops statt.

Weder Matura noch Studium sind nötig, um mit dem Kurs zu starten. Der Kursabschluss ist international zertifiziert. Zu den Inhalten des WIFI-Lehrgangs wird am 29. September um 18 Uhr im WIFI Salzburg ein kostenloser Informationsabend veranstaltet.

INFO & ANMELDUNG

Magdalena Burgstaller
0662/8888, Dw. 403
mburgstaller@wifisalzburg.at

Auf den Spuren von Nelson Mandela

Die Führungskraft Nelson Mandelas, zusammengefasst in der Philosophie „Ubuntu“, ist das Thema einer Bildungsreise für Unternehmer:innen und Führungskräfte nach Südafrika.

Nelson Mandela (1918–2013) war eine herausragende Führungspersönlichkeit, die bereits zu Lebzeiten von Entscheidungsträgern rund um den Globus verehrt wurde. Das IfM – Institut für Management und die Nachrichtenagentur afrika.info organisieren eine Bildungsreise nach Südafrika, bei der Mandelas herausragende Führungskraft im Mittelpunkt stehen wird. Reise-

veranstalter ist der Afrika-Spezialist Pinto Africa mit Sitz in Reutte.

Die Bildungsreise, die von 2. bis 9. April 2023 stattfinden wird, führt zu den wichtigsten Stationen von Mandelas Leben. In Seminaren an Originalschauplätzen, in Gesprächen mit Expert:innen und bei Treffen mit südafrikanischen Unternehmer:innen werden den Teilnehmer:innen Mandelas beispiellose Führungsqualitäten vermittelt.

Die Bildungsreise führt von Johannesburg über Mandelas Heimat am Eastern Cape bis nach Kapstadt. Die Reise wird vom Afrikanisten und Ubuntu-Spezialisten Dr. Martin Sturmer begleitet. Sturmer ist Eigentümer der Nachrichtenagentur afrika.info



Foto: IfM

V. l.: Dr. Wolfgang Reiger, IfM, und Dr. Martin Sturmer, afrika.info.

und Co-Autor des Buches „Ubuntu – Mandela für Führungskräfte“, das kürzlich im Verlag Springer-Gabler erschienen ist (2022).

„Die Führungskraft von Nelson Mandela war tief in der südafrikanischen Philosophie

Ubuntu verankert“, erklärt IfM-GF Dr. Wolfgang Reiger. „Ubuntu stellt die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Dadurch wird in Unternehmen ein Wir-Gefühl ermöglicht, das die Zufriedenheit und das Engagement von Mitarbeitern fördert.“ Ubuntu wird auf Deutsch zumeist mit Menschlichkeit übersetzt, im eigentlichen Sinn des Wortes sind aber viel eher die Beziehungen zwischen Menschen gemeint. Neben Nelson Mandela war der kürzlich verstorbene Erzbischof von Kapstadt, Desmond Tutu, der wohl bedeutendste Vertreter der Ubuntu-Philosophie.

Das Programm und Informationen zu Organisation sowie Kosten sind auf der Website <https://ubuntu.reise/> abrufbar.

Lern, was in dir steckt.



MANAGEMENT

Menschliche Vielfalt als Erfolgsfaktor für Unternehmen

Online: 15.9.2022, Do 17.00–19.00, 11203012Z, kostenlos
Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung
Salzburg: 14.–22.10.2022, Fr, Sa 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitbringen, 73161032Z, € 500,00

PERSÖNLICHKEIT

Ausbildung zur Ordinationsassistentin für Gesundheitsberufe

Salzburg: 16.9.–15.12.2022, Fr 16.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75623012Z, € 2.590,00
Das perfekte Business-Telefonat: Grundlagen: WIR-Kompetenz
Salzburg: 21.9.2022, Mi 8.30–16.30
Lehrlingsseminar, 10806012Z, € 160,00

SPRACHEN

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 13.9.–25.10.2022, Di 18.00–20.30, 61115012Z, € 354,00
Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training
Salzburg: 14.9.–2.11.2022, Mi 18.00–20.30, 61116012Z, € 354,00
Deutsch A1/1

Salzburg: 13.9.–6.10.2022, Di, Do 8.30–12.30, 65808012Z, € 270,00
Salzburg: 13.9.–20.10.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65808022Z, € 270,00
Salzburg: 19.9.–27.10.2022, Mo, Do 19.30–22.00, 65808032Z, € 270,00
Deutsch A1/2
Salzburg: 12.9.–20.10.2022, Mo, Do 17.00–19.30, 65809022Z, € 240,00
Deutsch A2/1

Salzburg: 12.–27.9.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810012Z, € 270,00
Salzburg: 19.9.–31.10.2022, Mo, Mi 19.30–22.00, 65810022Z, € 270,00
Deutsch A2/2
Salzburg: 20.9.–27.10.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65811012Z, € 240,00
Deutsch B1/1

Salzburg: 12.9.–6.10.2022, Mo, Mi, Do 17.00–19.30, 65812012Z, € 270,00
Salzburg: 19.9.–17.10.2022, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65812222Z, € 270,00
Pongau: 20.9.–27.10.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65812192Z, € 270,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 13.9.–13.10.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65815012Z, € 256,00
Salzburg: 19.–30.9.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65815022Z, € 256,00

ÖIF B2, Test

Salzburg: 20.9.2022, Di 9.00–17.00, 65900012Z, € 175,00

ÖIF Integrationsprüfung B1

Salzburg: 15.9.2022, Do 9.00–17.00, 65600012Z, € 150,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Schreibwerkstatt: Texte, die ankommen ...

Salzburg: 21./22.9.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 18018012Z, € 405,00
Buchhaltung 1 (für Anfänger)
Pinzgau: 12.9.–2.11.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 13001102Z, € 530,00
Lungau: 19.9.–9.11.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 13001092Z, € 530,00
Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)
Salzburg: 13.9.–3.11.2022, Di, Do 18.00–22.00, 13002012Z, € 530,00

Lehrgang Buchhaltung

Pongau: 12.9.2022–15.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 8 LE pro Woche, 74001052Z, € 2.060,00
Lungau: 13.9.2022–23.3.2023, Di, Do 18.00–22.00, 8 LE pro Woche, 74001062Z, € 2.060,00

Lehrgang Bilanzbuchhaltung

Salzburg: 12.9.2022–19.4.2023, Mo, Mi 18.00–22.00 + 9-mal Fr 17.00–21.00, lt. Stundenplan, 74011012Z, € 2.590,00

Salzburg: 13.9.2022–20.4.2023, Di, Do 18.00–22.00 + 10-mal Fr 17.00–21.00, 74011032Z, € 2.590,00

Lernstudio zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung in Bilanzierung
Salzburg: 13.–22.9.2022, Di, Do 18.00–22.00, 74008012Z, € 150,00

EDV/IT

Social Media Content Creator für Foto, Film & Video

Salzburg: 20.–22.9.2022, Di, Mi 9.30–13.00 online & Do 9.30–15.00 in Präsenz, 86137012Z, € 515,00

TECHNIK/DESIGN

REFA-Grundausbildung 4.0 – Teil 2 und Teil 3/Praxis

Salzburg: 13.9.–6.12.2022, Di, Do 17.00–22.00, 21018012Z, € 1.965,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische

Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 20./21.9.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 29000012Z, € 490,00

Elektronik I – Grundlagen, Bauelemente, Grundsaltungen

Salzburg: 19.9.–28.11.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 25230012Z, € 920,00

Ausbildung zur Sicherheits-vertrauensperson

Salzburg: 13.–15.9.2022, Di–Do 8.00–17.00, 21086012Z, € 349,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Abteilungsleiter im Tourismus

Zell am See: 19./20.9.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 41009032Z, € 400,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten

Salzburg: 13./14.9.2022, Di, Mi 8.00–16.00, 41501012Z, € 380,00

Ausbildung Hausdame & Housekeeper – Modul 1

Zell am See: 26.–29.9.2022, Mo–Do 9.00–17.00, inkl. Prüfung, 41110012Z, € 490,00

WIFI-Diplom-Küchenmeister (NQR VI): Vorbereitung auf die theoretische Prüfung

Salzburg: 26.9.–12.12.2022, Mo 9.00–17.30 (zzgl. 2 Dienstage 11.10.+15.11.2022), 74069012Z, € 1.410,00

Meisterkurs Bäcker

Salzburg: 29.9.–4.11.2022, Do 15.00–19.00, Fr/Sa 8.30/9.00–16.30/17.00, 41158012Z, € 1.850,00

Tortendekoration für Motortorten & Sahnetorten

Salzburg: 3.–4.10.2022, Mo+Di 9.00–17.00, 41402012Z, € 400,00

Ausbildung Sommelier Österreich

Salzburg: 3.–24.10.2022, Mo–Sa 9.00–17.00, 41142012Z, € 1.750,00
Hotel-Management-Diplomlehrgang
Salzburg: 3.10.–30.11.2022, modular: 3.–5.10.; 17.–19.10.; 7.–9.11.; 21.–23.11.; 28.–30.11.2022, Mo–Mi 9.00–17.00, 40012012Z, € 3.500,00

Controlling-Lehrgang für Gastronomie & Hotellerie
Salzburg: 3.10.–21.11.2022, Mo 9.00–17.00, 40061012Z, € 1.300,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg: Koch/Köchin
Salzburg: 3.–25.10.2022, Mo–Fr 8.00–16.00, 41723012Z, € 1.990,00
Rezeptions-Ausbildung modular:
Modul 1: 3.–4.10.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 41545012

Modul 2: 10.+11.10.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 41555012

Modul 3: 17.+18.10.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 41547012

Modul 4: 12.10.2022, Mi 9.00–17.00, 41549012

Modul 5: 24.+25.10.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 41546012

Modul 6: 8.11.2022, Mi, 9.00–17.00, 41552012

Prüfung: 14.11.2022, Mo 9.00–17.00, 4154012

Gesamtpreis: € 1.820,00, zzgl. € 250,00 Prüfungsgebühr

ELEKTROTECHNIKER

EIB/KNX – Grundkurs

Salzburg: 12.–16.9.2022, Mo–Fr 8.00–17.00, 25110012Z, € 1.050,00

Meisterkurs Elektrotechnik – Wochenendkurs – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung

Salzburg: 16.9.2022–24.6.2023, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–18.00, 73001012Z, € 4.950,00

FRISEURE

Haarverlängerung und Haarverdichtung (Extension)

Salzburg: 19.–27.9.2022, Mo 10.00–18.00, Di 17.00–22.00, 28133012Z, € 1.300,00

KLEIDERMACHER

Lehrgang Herstellung von Original-Trachtenbekleidung

Salzburg: 16.9.2022–1.7.2023, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28375012Z, € 1.920,00

Meisterkurs Kleidermacher

Salzburg: 15.9.2022–4.3.2023, 28300012Z, € 3.420,00

KFZ-TECHNIKER

Grundkurs Autoaufbereitung

Salzburg: 21./22.9.2022, Mi 8.00–17.00, 23009032Z, € 410,00

Kfz § 57a KFG –

Grundlagenseminar bis 3,5 t

Salzburg: 12.–16.9.2022, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 23655012Z, € 670,00

Kfz § 57a KFG Periodische

Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 12./13.9.2022, Mo, Di 18.00–22.00, 23657272Z, € 230,00
Salzburg: 21.9.2022, Mi 8.00–12.00, Mi 13.00–17.00, 23657012Z, € 230,00

METALLHANDWERKER

Meisterkurs Metall, Lehrgang

Salzburg: 16.9.2022–24.6.2023, Fr 14.00–21.40, Sa 8.00–15.40, Metallbau- und Maschinenbautechnik, 71121012Z, € 5.290,00

Lern, was in dir steckt.



RAUCHFANGKEHRER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 4
Pongau: 17.9.2022, Fr 8.30–17.00, 27712012Z, € 220,00

BERUFSKRAFTFAHRER-WEITERBILDUNG

Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik
Salzburg: 15.9.2022, Do 8.30–17.00, 51406012Z, € 160,00
Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf
Salzburg: 16.9.2022, Fr 8.30–17.00, 51405012Z, € 160,00
FS C, C1 – Ladungssicherung
Salzburg: 14.9.2022, Mi 8.30–17.00, 51404012Z, € 160,00
FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis
Salzburg: 12./13.9.2022, Mo, Di 8.30–17.00, 51403012Z, € 320,00

FOTOGRAFIE

Meisterklasse Fotografie – Vorbereitung zum Qualified Austrian Photographer (QAP) in 2 Semestern
Salzburg: 15.9.2022–3.6.2023, Do–Sa 9.00–17.00, 21829012Z, € 6.100,00

MEDIENDESIGN

Akademie Mediendesign, 2. Semester
Salzburg: 13.9.2022–10.2.2023, Di 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00 – LG VII, 21862012Z, € 2.575,00

FILM

Diplomlehrgang Video und Film in 2 Semestern – berufsbegleitend
Salzburg: 17.9.2022–24.6.2023, Sa 9.00–17.00, tlw. 9.00–18.00, siehe Stundenplan, 1-mal Fr 17.3.2023 14.00–22.00, 21809012Z, € 5.375,00
Videoschnitt mit Adobe Premiere
Salzburg: 17.9.–22.10.2022, Sa 9.00–17.00, 21828012Z, € 1.144,00

VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherungskauffrau/-mann und Versicherungsfachfrau/-mann
Salzburg: 19.9.2022–25.1.2023, Mo, Mi 18.00–21.30, 73144012Z, € 1.060,00

GESUNDHEIT/WEISSNESS

Conversiologie® – die Ermittlung emotionaler Grundkonstitution – Modul 1
Salzburg: 16.9.2022, Fr 9.00–17.00, 75553012Z, € 290,00
PranaVita®-Energetiker – Level 4
Salzburg: 16./17.9.2022, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307012Z, € 330,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haar-entfernung

Salzburg: 19.9.2022, Mo 10.00–12.00, 27034012Z, € 350,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up
Salzburg: 19.9.2022, Mo 10.00–13.00, 27206012Z, € 350,00

Vorbereitung auf die Arbeitsprobe Tätowieren

Salzburg: 21.–23.9.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 27547012Z, € 490,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG/WEKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Fachbereich Bautechnik

Salzburg: 15.9.2022–11.5.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97030012Z, € 1.130,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

Pongau: 13.9.2022–23.5.2023, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97024612Z, € 1.130,00

Salzburg: 15.9.2022–11.5.2023, Do 8.00–13.00, 5 LE pro Woche, 97024012Z, € 1.130,00

Salzburg: 15.9.2022–11.5.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97024032Z, € 1.130,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Salzburg: 12.9.2022–15.5.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97025012Z, € 1.130,00

Salzburg: 15.9.2022–25.5.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97025022Z, € 1.130,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Informationsmanagement und Medientechnik

Lungau: 15.9.2022–25.5.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97026642Z, € 1.250,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Maschinenbau

Salzburg: 15.9.2022–4.5.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97027012Z, € 1.130,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Touristisches Management

Salzburg: 12.9.2022–8.5.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97031012Z, € 1.130,00

Pflichtschulabschluss nachholen – Hauptschulabschluss

Salzburg: 12.9.2022–7.7.2023, Mo–Fr 14.00–18.00, 96001012Z, kostenlos

Werkmeisterschule Maschinenbau, 3. Semester

Salzburg: 16.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72002012Z, € 1.300,00

KOSTENLOSE INFORMATIONEN-VERANSTALTUNGEN

Online Projektmanagement: E-Commerce

Salzburg: 26.9.2022, Mo 18.00–ca. 20.00, 41900012Z (Anmeldung erforderlich)

Nachhaltigkeitscoach für Hotellerie und Gastronomie

Salzburg: 4.10.2022, Di 18.00–ca. 20.00, 40085012Z (Anmeldung erforderlich)

WIFI-Diplom-Küchenmeister-Ausbildung (NQR VI)

Salzburg: 12.9.2022, Mo 14.00–ca. 16.00, 74066012Z (Anmeldung erforderlich)

Einkaufslehrgänge

Salzburg: 20.9.2022, Di 18.30, 16542012Z

MSc Bilanzbuchhaltung

Salzburg: 13.9.2022, Di 18.00–20.00, Orientierungsgespräch Mi 14.9.2021, 12.00–18.00, 74023012Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Controller

Salzburg: 21.9.2022, Mi 18.00–20.00, 74016012Z

Ausbildung Dipl. Junior Web Frontend-/Backend-Entwickler

Salzburg: 14.9.2022, Mi 17.00–19.00, 86140012Z

Ausbildung Dipl.-Junior-Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 14.9.2022, Mi 17.00–19.00, 82202012Z

Programmieren in der IT

Salzburg: 14.9.2022, Mi 17.00–19.00, 82203012Z

Fachkraft in der Elektrotechnik im 2. Bildungsweg

Salzburg: 16.9.2022, Fr 14.00–18.00, 25160012Z

Friseure – Meisterkurse

Salzburg: 12.9.2022, Mo 16.00–18.00, 28128012Z

WIFI-Diplom-Küchenmeister

Salzburg: 12.9.2022, Mo 14.00–16.00, 74066012Z

Kunst- & Kulturmanagement

Salzburg: 15.9.2022, Do 18.00–20.00, 41817012Z (Anmeldung erforderlich)

Lehrgang Grafik-Design & Desktop Publishing

Werkmeisterschule Maschinenbau – Automatisierungstechnik, 3. Semester

Salzburg: 16.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72041012Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule Mechatronik, 3. Semester

Salzburg: 21.9.2022, Mi 18.00–20.00, 21800012Z

Anpimomai® Therapeut – ausgleichende Punkt- und Meridianmassage

Salzburg: 14.9.2022, Mi 18.00–20.00, 72401012Z

Ausbildung zum Resilienztrainer

Salzburg: 20.9.2022, Di 18.00–20.00, 15541012Z

Humanenergetik-Lehrgang

Salzburg: 15.9.2022, Do 18.00–20.00, 75167012Z

Fitnesstrainer, Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter etc.

Salzburg: 21.9.2022, Mi 19.00–21.00, 15075012Z

Pflanzenheilkunde-Praktiker –

Diplomlehrgang für Kräuter- und Heilpflanzenzubereitungen

Salzburg: 20.9.2022, Di 18.00–20.00, 75316012Z

Tanzpädagogik

Online: 20.9.2022, Di 18.00–20.00, 15174022Z

TCM – Therapeut/ Ernährungsberatung

Salzburg: 16.9.2022, Fr 18.00–19.00, 72330012Z

TEH®-Ausbildungen

Salzburg: 14.9.2022, Mi 18.00–19.30, 75113012Z

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

Salzburg: 14.9.2022, 33. Lehrgang, 75300012Z

Massageausbildungen

Salzburg: 14.9.2022, Mi 17.00–18.00, 75100012Z

Diplomausbildung Fußpflege

Salzburg: 21.9.2022, Mi 18.00–19.00, 27002012Z

Ausbildungen Tätowieren, Piercer und Permanent-Make-up

Salzburg: 21.9.2022, Mi 17.00–18.00, 27542012Z

Lehre und Matura

Abtenau: 12.9.2022, Mo 18.00–19.30 (online über Zoom), 97002032Z

NMS Bad Hofgastein: 13.9.2022, Di 18.00–19.30 (online über Zoom), 97002042Z

Salzburg: 16.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72004012Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule Elektrotechnik, 3. Semester

Salzburg: 16.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72012012Z, € 1.300,00

Serviceinfos

VERLAUTBARUNG

Rechnungsabschlüsse 2021 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2021 gemäß § 132 Abs. 7 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse werden vom **15.9.2022 bis zum 13.10.2022** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Finanzen und Rechnungs-

wesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Salzburg liegen die Rechnungsabschlüsse in der Zeit vom **15.9.2022 bis zum 13.10.2022** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung im Bereich Finanzen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Silke Brunbauer, geb. 25.06.1982, Werbeagentur, Mauracherstraße 5/15, 5020 Salzburg; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strubergasse 28, 5. OG, 5020 Salzburg, Tel. 0662/883473, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. AF: 02.11.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 16.11.2022, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 24.08.2022, 23 S 20/22v)

Manfred Flatschart, geb. 16.10.1984, Gastwirt, Markt 48, 5602 Wagrain; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel. 0662/846060, Fax Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 31.10.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.11.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 29.08.2022, 44 S 73/22t)

Gaissau Hintersee Bergbahnen GmbH, FN 533793s, Gaisau 187a, 5425 Krispl; MV: Dr. Wolfgang Hochsteger, Salzgassee 2, 5400 Hallein, Tel. 06245/85600, Fax: 06245/8570017, E-Mail: office@rechtsanwalt-hpw.at. AF: 31.10.2022. Berichtstagsatzung am 26.09.2022, 14.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Prüfungstagsatzung am 14.11.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 02.09.2022, 44 S 75/22m)

Glasbau Alba GmbH, FN 542036m, Hammerstraße 28, 5411 Ober-

alm; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel. 0662/846060, Fax Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 31.10.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.11.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.08.2022, 44 S 72/22w)

Dionysius Gugl, geb. 05.03.1965, Versicherungsmakler, Schießstattstraße 76, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L. LL.M., Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbk-hirsch.at. AF: 31.10.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.11.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.08.2022, 44 S 74/22i)

R Development Beteiligungs GmbH, FN 359718y, Vierthalerstraße 5, 5020 Salzburg; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 02.11.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 16.11.2022, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 02.09.2022, 71 S 22/22s)

AUFHEBUNGEN

Big Team Management GmbH, FN 441348t, Schmiedkreuzstraße 3, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 05.09.2022, 23 S 13/22i)

CC Collective Consulting GmbH, FN 458412k, Waagplatz 1/10, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.09.2022, 44 S 14/22s)

Velibor Gelic, geb. 14.08.1981, Inhaber des Gastronomiebetriebs „freestyle“, Nikolaus-Gassner-Straße 19/1, 5710 Kaprun. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.09.2022, 71 S 4/21t)

Anes Nukic, geb. 20.05.1992, Monteur, Ferdinand-Porsche-Straße 5/Top 12, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.09.2022, 44 S 32/22p)

BESTÄTIGUNGEN

Rupert Christian Jarolim, geb. 18.09.1967, IT-Dienstleister, Inh. d. findwerk e.U., FN 308944f, Maria-Cebotari-Straße 6A/24, 5020 Salzburg. Der am 22.08.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 30.08.2022, 44 S 69/21b)

Alexander Schreilechner, geb. 05.08.1983, Unternehmer, Bayerhamerstraße 33/Top 625, 5020 Salzburg. Der am 22.08.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.08.2022, 44 S 66/21m)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Michael Dirnberger, geb. 28.06.1986, pA Justizanstalt Puch-Urstein, Urstein Nord 73, 5412 Puch. (LG Salzburg, 03.08.2022, 23 Se 30/22i)

Rashid Ahmad Mushtaq, geb. 05.06.1979, Goethestraße 16/Stiege 3/Top 2, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 11.08.2022, 5 Se 9/22g)

Verena Schwaighofer, geb. 13.05.1985, Gaisbergstraße 6A, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 09.08.2022, 44 Se 173/22y)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Markus Gruner, geb. 27.04.1980, Inh. eines Unternehmens f. Gartenarbeiten, Holzschlägerungen + Schneeräumung, Au-Blick-Weg 26, 5113 St. Georgen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet.

(LG Salzburg, 29.08.2022, 71 S 13/22t)

Dieter Hanek, geb. 13.08.1962, Metalltechniker, Holzmeisterstraße 7, 5301 Eugendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.08.2022, 44 S 58/22m)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Sabina Bator, geb. 06.05.1988, Kosmetikerin, Höllerstraße 3/4, 5671 Bruck. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.08.2022, 23 S 12/22t)

Baya Fenster GmbH, FN 423251d, Maxglaner Hauptstraße 63, 5020 Salzburg. Tagsatzung am 26.09.2022, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.08.2022, 23 S 4/21i)

Helmut Dolsek, geb. 31.03.1964, Hausbetreuung, Ort 60, 5552 Forsttau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 05.10.2022, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 24.08.2022, 23 S 11/22w)

EMMA Ferien GmbH, FN 351729z, Wiseneggstraße 2, 5562 Obertauern. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 13.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.08.2022, 44 S 78/20z)

HM Investment GmbH, FN 68777v, Am Grafenhügel 2/1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 13.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 31.08.2022, 44 S 52/21b)

Katharina Kaesbach GmbH, geb. FN 253892x, Sigmund-Haffner-Gasse 14, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 13.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.08.2022, 44 S 53/22a)

Peter Kinkel, geb. 26.01.1961, Discjockey, Rottfeld 7/Top 2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 12.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.08.2022, 44 S 45/22z)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-VU41/1/833-2022

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr - BZP-VO idgF wird verlaubar, dass die Eignungsprüfungen zum Nachweis der fachlichen Eignung

1. für den Betrieb von Kraftfahrlinien, das Ausflugswagen-(Stadtrundfahrten-)Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagengewerbe (Personenkraftverkehr) sowie
2. für das Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw (Taxi) und das mit Omnibussen betriebene Gästewagen-Gewerbe (Z 2-Gewerbe)

gemäß § 3 Abs. 1 des Gelegenheitsverkehrs-Gesetzes 1996 idgF am **16.01.2023 (schriftlicher Teil) sowie am 18.01. und 19.01.2023 (mündlicher Teil)** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (**05.12.2022**) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 31.08.2022
Für den Landeshauptmann
Jürgen Hametner



**LAND
SALZBURG**

Light Fashion LF GmbH, FN 407773t, Hugo-von-Hofmannsthal-Straße 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 12.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.08.2022, 44 S 30/22v)

Oberndorfer Druckerei GmbH, FN 183226a, Mittergöming 12, 5110 Oberndorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 13.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.08.2022, 44 S 81/20s)

Rolling Transport GmbH, FN 442089g, Schmiedkreuzstraße

3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 14.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 05.09.2022, 44 S 81/21t)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Mladen Geljic, geb. 06.06.1981, Unternehmer, Inh. d. Geko Bau e.U., FN 412232z, Josef-Madersperger-Straße 9/5, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.08.2022 eingeleitet. Treuhänder: KSV 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (LG Salzburg, 25.08.2022, 71 S 2/22z)

SANIERUNGSVERFAHREN

MIT EIGENVERWALTUNG AUFHEBUNGEN

Ing. Walter Baumgartner, geb. 25.11.1957, Architekt, Ried 137, 5340 St. Gilgen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.08.2022, 23 S 6/22k)

OHNE EIGENVERWALTUNG ERÖFFNUNGEN

Musterhauspark GmbH, FN 238002d, Musterhauspark 1, 5301 Eugendorf; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax Dv. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 16.11.2022. Berichts-

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-VU61/1/752-2022

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr - BZGü-VO, idgF, wird verlaubar, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am **06.02.2023 (schriftlicher Teil) sowie am 08.02. und 09.02.2023 (mündlicher Teil)** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (**bis 23.12.2022**) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 31.08.2022
Für den Landeshauptmann
Jürgen Hametner



**LAND
SALZBURG**

tagsatzung am 22.09.2022, 13.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 404. Prüfungstagsatzung am 30.11.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 02.09.2022, 71 S 23/22p)

AUFHEBUNGEN

Juraj Barukcic, geb. 29.01.1993, Biodorf 11, 5164 Seeham. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.09.2022, 23 S 4/22s)

Christian Polanec, geb. 04.04.1969, Josef-Weinheber-Straße 12b, 5204 Straßwalchen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.08.2022, 71 S 6/22p)

BESTÄTIGUNGEN

Bachleitner-Decimo KG, FN 245215k, Marktplatz 15, 5204 Straßwalchen. Der am 17.08.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 30.08.2022, 23 S 8/22d)

Peter Eder, geb. 04.09.1965, Geschäftsmann, Kühbergstraße 40 A, 5020 Salzburg. Der am 10.08.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.08.2022, 44 S 35/22d)

Solid Bau GmbH, FN 512069v, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen. Der am 22.08.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 02.09.2022, 44 S 38/22w)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Sabrije Asani, geb. 12.04.1972, vorm. Taljo, Hauptschulstraße 15/4, 5500 Bischofshofen. AF: 08.11.2022. Eigenverwaltung des Schuldners.

Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 22.11.2022, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 25.08.2022, 26 S 18/22v)

Peter Brandlmayr, geb. 23.02.1977, Paris-Lodron-Straße 13A, 5020 Salzburg. AF: 09.11.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 30.11.2022, 10.15 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 30.08.2022, 5 S 27/22d)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Barbara Dampf, geb. 12.05.1975, vorm. Gady, Mayrbachweg 3, 5020 Salzburg. AF: 11.11.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.12.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.08.2022, 6 S 27/22m)

Karin Fischnaller, geb. 06.07.1966, Neue Heimat 9/48, 5700 Zell am See. AF: 20.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 03.11.2022, 09.30 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 26.08.2022, 80 S 21/22x)

Johann Höller, geb. 24.07.1979, Tischler, Au 174/Top 5, 5441 Abte-nau. AF: 16.11.2022. Eigenver-waltung des Schuldners. Prüfungs-tagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.12.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 31.08.2022, 75 S 24/22v)

Zeljko Jacimovic, geb. 03.10.1985, Goethestraße 3/1/13, 5020 Salzburg. AF: 11.11.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.12.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg,

Saal F. (BG Salzburg, 24.08.2022, 5 S 25/22k)

Marion Ogudu, geb. 06.10.1974, vorm. Slana, Verkäuferin, Karl-Heinz-Böhm-Straße 8/Top 1, 5082 Grödig. AF: 11.11.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.12.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.08.2022, 8 S 33/22h)

Bozidar Radosavljevic, geb. 26.12.1980, Krankengeldbezieher, Scherz-hauserfeldstraße 38/Top 22, 5020 Salzburg. AF: 10.10.2022. Prüfungs-tagsatzung am 20.10.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salz-burg, 30.08.2022, 6 S 29/22f)

Josef Schossböck, geb. 16.04.1958, Transitmitarbeiter, Firmianstraße 38, 5020 Salzburg. AF: 11.11.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungs-plantagsatzung am 02.12.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.08.2022, 7 S 24/22b)

Helmut Stöllinger, geb. 20.06.1961, Pensionist, Kleingmainergasse 27, 5020 Salzburg. AF: 14.10.2022.

Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.10.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 25.08.2022, 6 S 28/22h)

Dragan Vukovic, geb. 27.04.1987, Limbergweg 5/1, 5700 Zell am See. AF: 20.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 03.11.2022, 10.30 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 26.08.2022, 80 S 23/22s)

Tanja Vukovic, geb. 18.06.1988, Limbergweg 5/1, 5700 Zell am See. AF: 20.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 03.11.2022, 10.00 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 26.08.2022, 80 S 22/22v)

AUFHEBUNGEN

Werner Bergauer, geb. 01.04.1945, Pensionist, Versorgungshausstraße 24/1, 5020 Salzburg. Das Schulden-regulierungsverfahren wird nach rechtskräftiger Einleitung des Abschöpfungsverfahrens aufgehoben. (BG Salzburg, 05.09.2022, 8 S 8/22g)

Ger Har Riet Colaris, geb. 23.11.1977, Serviceleiter, Müllner Haupt-straße 3/10, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Salz-burg, 25.08.2022, 9 S 40/19s)

Nalan Demirhan, geb. 19.12.1977, Innsbrucker Bundesstraße 27/Top 17, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.09.2022, 5 S 4/22x)

Albert Haugeneder, geb. 06.07.1964, Graf-Zeppelin-Platz 19/Top 13, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungs-verfahren ist rechtskräftig ein-geleitet. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Salz-burg, 25.08.2022, 6 S 11/22h)

Eugen-Rüdiger Hofmann, geb. 22.10.1967, Nonntaler Hauptstraße 19/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsver-fahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.08.2022, 5 S 4/18s)

Dariusz Miroslaw Konieczny, geb. 07.10.1984, Sterneckstraße 53/11, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsver-fahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.09.2022, 5 S 5/22v)

Edris Sulyman, geb. 01.07.1973, Klessheim 5, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Salz-burg, 31.08.2022, 7 S 10/22v)

BESTÄTIGUNGEN

Peter Bichler, geb. 01.05.1965, Pen-sionist, Marie-Andeßner-Platz 10/Top

2, 5020 Salzburg. Der am 30.08.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 31.08.2022, 6 S 7/22w)

Helmut Brugger, geb. 10.07.1969, Siederstraße 3, 5323 Ebenau. Der am 02.09.2022 angenommene Zahlungs-plan wird bestätigt. (BG Salzburg, 05.09.2022, 5 S 15/19k)

Gheorghe Craciun, geb. 06.06.1983, Metallarbeiter, Julius-Fritsche-Gasse 13/1, 5111 Bürmoos. Der am 23.08.2022 angenommene Zahlungs-plan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 20.08.2022, 2 S 6/22s)

Evelin Diethard, geb. 23.07.1973, Einzelhandelskauffrau, Neue Hei-mat 7, 5500 Bischofshofen. Der am 23.08.2022 angenommene Zahlungs-plan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.08.2022, 26 S 13/22h)

Janez Diethard, geb. 29.07.1974, Servicetechniker, Neue Heimat 7, 5500 Bischofshofen. Der am 23.08.2022 angenommene Zahlungs-plan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.08.2022, 25 S 12/22d)

Willibald Ferstl, geb. 17.12.1956, Pensionist und Taxilenker, Mayer-hoferstraße 53/3, 5751 Maishofen. Der am 25.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 25.08.2022, 80 S 10/22d)

Andreas Kaltmann, geb. 07.03.1966, Berglandstraße 37/5, 5760 Saalfelden. Der am 25.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 25.08.2022, 80 S 11/22a)

Astrid Meikl, geb. 14.02.1970, Hilfs-kraft, Hans-Kappacher-Straße 1, 5600 St. Johann. Der am 23.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.08.2022, 25 S 11/22g)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

MMag. Kamml Peter, geb. 09.01.1962, Bayernstraße 18a, 5020 Salzburg. Schlussrechnungstag-satzung am 21.09.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Zi. 3.09. (BG Salzburg, 24.08.2022, 6 S 22/20y)

Andreas Kumpf, geb. 03.01.1986, Müllnerfeld 239/1, 5741 Neukirchen. Der für 15.09.2022 anberaumte Tag-satzungstermin wird abberaumt. Zahlungsplantagsatzung am 13.10.2022, 10.00 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 02.09.2022, 80 S 2/22b)

Katsura Laßhofer, geb. 24.06.1965, Neustatt 41, 5585 Unternberg. Prüfungstagsatzung und Zahlungs-plantagsatzung am 13.09.2022, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, Ver-handlungssaal 2. (BG Tamsweg, 30.08.2022, 3 S 4/22a)

Markus Laßhofer, geb. 11.07.1966, Neustatt 41, 5585 Unternberg. Prüfungstagsatzung und Zahlungs-plantagsatzung am 13.09.2022, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, Ver-handlungssaal 2. (BG Tamsweg, 30.08.2022, 3 S 3/22d)

STEUERKALENDER

Steuerkalender für September 2022

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. September:

Umsatzsteuer	(Mehrwertsteuer) für Juli 2022;
Lohnsteuer	für August 2022;
Dienstgeberbeitrag	zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für August 2022;
Kammerumlage II	(DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für August 2022;
Werbeabgabe	für Juli 2022.

26. September:

Mineralölsteuer	(Zollamt);
Biersteuer	(Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. September:

Vergnügungssteuer	für August 2022 betreffend regelmäßig wie-derkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung);
Nächtigungsabgabe	(ehemals Ortstaxe) für Juli 2022 einschließ-lich 5 Cent pro Nächtigung Tourismus-förderungsbeitrag;
Kommunalsteuer	für August 2022.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Marc Moser, geb. 06.02.1988, Weng 68, 5622 Goldegg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 22.11.2022, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 29.08.2022, 25 S 7/22v)

Nenad Nuhanovic, geb. 31.03.1982, Spengler, Hanlhofweg 6, 5400 Hallein. Zahlungsplanungsatzung am 19.10.2022, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 30.08.2022, 75 S 22/22z)

Norbert Ranftler, geb. 25.04.1957, Pensionist, Mühlbacher Straße 41/23, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.10.2022, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 25.08.2022, 26 S 12/22m)

Daniela Trilety, geb. 11.02.1983, Lampersbach 51, 5453 Werfenweng. Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.09.2022,

10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 26.08.2022, 25 S 22/21y)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Zoran Borenovic, geb. 03.01.1964, Hilfskoch, Tauernstraße 33/8, 5630 Bad Hofgastein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.09.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG St. Johann, 05.09.2022, 26 S 9/22w)

Lejla Duranovic, vorm. Foric, geb. 20.10.1995, Salzburger Straße 5, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.08.2022 eingeleitet. (BG St. Johann, 24.08.2022, 25 S 10/22k)

Christoph Heinz Reiter, geb. 28.10.1991, Blattfeldstraße 18/14,

5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.08.2022 eingeleitet. (BG Zell am See, 25.08.2022, 80 S 37/21y)

Thomas Unterstaller, geb. 21.05.1976, Laufenstraße 35/9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.08.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 30.08.2022, 5 S 6/22s)

Dusan Vasic, geb. 25.01.1962, Bezieher von Notstandshilfe, Joseph-Mohr-Straße 2/1, 5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 23.08.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Oberndorf, 24.08.2022, 2 S 11/21z)

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurse per 1. September 2022

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen. Mit Wirkung vom 1. September 2022 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen folgende Zollwertkurse für nachstehende Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,4389
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,0606
CAD	Kanadischer Dollar	1,2908
CHF	Schweizer Franken	0,9576
CNY	Renminbi Yuan	6,8220
CZK	Tschechische Krone	24,6290
DKK	Dänische Krone	7,4381
GBP	Pfund Sterling	0,84283
HKD	Hongkong-Dollar	7,7950
HRK	Kuna	7,5125
HUF	Forint	410,9300
IDR	Rupiah	14.757,6000
ILS	Schekel	3,2599
INR	Indische Rupie	79,3006
ISK	Isländische Krone	139,5000
JPY	Yen	135,7400
KRW	Südkoreanischer Won	1.332,8400
MXN	Mexikanischer Peso	19,7781
MYR	Ringgit	4,4559
NOK	Norwegische Krone	9,6360
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6065
PHP	Philippinischer Peso	55,7000
PLN	Zloty	4,7668
RON	Rumänischer Leu	4,8800
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	10,5860
SGD	Singapur-Dollar	1,3857
THB	Baht	35,9060
TRY	Türkische Lira	18,0362
USD	US-Dollar	0,9934
ZAR	Rand	16,8976

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart. Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

BAU Akademie
Salzburg
Bildung.Karriere.Erfolg.



Führen von Hubstaplern

Mo-Fr 26.09. – 03.10.2022, 17:00 – 21:00 Uhr
Ort: WK Zell am See, Kosten: EUR 310,00

Trockenlegung von feuchten Mauern

Di 04.10.2022, 10:00 – 16:00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 290,00

Grundkurs zum abfallrechtlichen Geschäftsführer im Bauwesen gem. § 26 AWG 2002 idgF

Mo-Mi 10.10. – 12.10.2022, 08:00 – 17:00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 995,00

Das Salzburger Baurecht

Di 11.10.2022, 17:00 – 21:00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 140,00

Informationsveranstaltung:

Abfall – Umwelt – Recycling

Di 11.10.2022, 17:00 – 19:00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, kostenlos

Grundzüge Recht und Betriebswirtschaft

Do, Fr 13.10. – 21.10.2022, 16:00 – 22:00 Uhr
Ort: Video – Meeting, Kosten: EUR 1.095,00

Brandschutzbestimmungen für Planer und das ausführende Gewerbe

Do 13.10.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 290,00

Kalkulation im Bauneben- und Bauhilfsgewerbe gemäß ÖNORM B 2061

Di 18.10.2022, 09:00 – 15:00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 245,00

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Bildung.Karriere.Erfolg.



GUTES **PERSONAL** FINDEN

» **BERATUNG** ZUM THEMA FACHKRÄFTESICHERUNG

- » Wie finde ich geeignete Mitarbeiter:innen?
Wie binde ich sie an mein Unternehmen?
Wir informieren umfassend auf WKO.at – damit auch
Sie Ihre Arbeits- und Fachkräfte sichern können.

W wko.at/sbg



Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Pharmareferent mit abgeschlossener Pharmareferentenausbildung und langjähriger Praxis auch im Key-Account-Managementbereich sowie im medizinisch-technischen Außendienst, AHS-Matura, zuverlässig und motiviert, versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, Englisch in Wort und Schrift, Führerschein B und eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung für das Gebiet Westösterreich und auch für Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3330440)

Friseurin mit Praxis, motiviert und engagiert, Lehre als Friseurin sowie diverse Haarstyling- und Haarschneidekurse erfolgreich abgeschlossen, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4428370)

Verwaltungssekretärin mit langjähriger Praxis, AHS-Matura sowie 2-jährige Büro- und Verwaltungsschule abgeschlossen; teamfähig, flexibel, Englisch zur guten Verständigung, sucht geeignete Stelle in Vollzeit in Büro, Verwaltung oder Telefon-Empfang, in Salzburg-Stadt und der näheren Umgebung. Kompetenzen: Auftragsabwicklung, Datenpflege, Telefonauskunft, telefonieren und Terminkoordination. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75668076)

Dipl. Ing. Maschinenbau mit abgeschlossenem Studium Maschinenbau und Berufspraxis als Konstrukteur für Maschinenbau, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. Branchenübliche IT-Kenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3602794)

Kommunikationswissenschaftlerin mit Erfahrung im Online-Marketing sowie Grafikdesign, Universitätsstudium der Kommunikationswissenschaften abgeschlossen, Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift; EDV-Kenntnisse: Word, Excel, Adobe-Creativ-Palette, PowerPoint, Illustrator, Photoshop, der Führerschein B ist vorhanden, sucht Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 05 904 540, PST: 75772950)

Pharmareferentin mit umfassender Berufserfahrung sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt sowie in Oberösterreich. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2185780)

Personalreferent/in, Universitätsabschluss und praktische Erfahrung im Bereich Personalentwicklung und Weiterbildung sowie im medizinischen Bereich (Krankenpflegediplom). Zusätzlich Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen und Buchhaltung. Der Führerschein B ist vorhanden. Gesucht wird eine adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3381104)

Universeller **Vertriebs- und Marketingprofi** mit langjährigem Erfahrungshintergrund sucht eine neue Herausforderung im Bereich Vertriebsleitung, Marketingleitung, Geschäftsführung, Niederlassungsleitung oder in der Unternehmensnachfolge in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75670164)

Engagierter **Prokurist, Verkaufsleiter** bzw. **Key-Account-Leiter FMCG** sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Qualifikation: Betriebswirtschaftsstudium. Berufspraxis: über 15 Jahre FMCG Einkaufs-/Verkaufsleitung. Sprachkenntnisse: Englisch und Italienisch verhandlungssicher. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 719110)

Erfahrener **Vertriebstechniker**, Diplomstudium an der Technischen Hochschule Graz für Vermessung und Geoinformation, gute Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, Führerschein B, sucht interessante Vollzeitbeschäftigung im Raum Salzburg und Salzburg Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3509698)

Vertriebsleiter, Key-Accounter bzw. **Business-Development-Manager** sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Langjährige internationale Erfahrung im technischen Vertrieb als Händlernetzentwickler und Projektmanager in internationalen Unternehmen, insbesondere in der D-A-CH-Region, hohes Maß an Verhandlungsgeschick, Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit. Englisch in Wort und Schrift, Französischkenntnisse zur guten Verständigung. MS-Office-Kenntnisse, Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)



NEWS & INFOS

Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Elektro und
Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Oktober 2022

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen MAG – Basismodul 03.10. – 06.10.2022
36 Lehrereinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul 10.10 – 14.10.2022
40 Lehrereinheiten, Mo. bis Do. 08.00 bis 17.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

**MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 –
Rezertifizierung** 13.10. – 14.10.2022
16 Lehrereinheiten,
Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit),
Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr (Prüfungszeit) € 570,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung 14.10.2022
4 Lehrereinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr, € 320,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik – Basismodul 17.10. – 20.10.2022
36 Lehrereinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)



LEHRLINGSFÖRDERUNG IM TAZ MITTERBERGHÜTTEN

Die Tageskurse werden auf Antrag im Ausmaß von 75 % der Kosten bis maximal € 2.000,- (bei Nachhilfekursen auf Pflichtschulniveau) gefördert.

Infos unter Tel. 0662 / 88 88-355 oder online auf: www.lehre-foerdern.at

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

ANZEIGEN

GESCHÄFTLICHES

Nachfolger für gut laufenden Gastronomiebetrieb im Zentrum von Saalfelden gesucht.
Tel.: 0650/5369484

FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

REALITÄTEN NACHFRAGE

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen und Windräder dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler:
info@nova-realitytaeten.at,
0664-3820560

Die nächste Salzburger Wirtschaft erscheint am **Freitag, 23. September.**
Anzeigenannahme bis Freitag, 16. September, 12 Uhr.

.....

ALGO

Ihre Agentur
für individuelles
Social Media Design

www.algo.at

Höller GmbH
Innovative Warenwirtschaft
für Gewerbe und Industrie

Wir bieten im neuen
Höller Schweißzentrum
Spitzenprodukte der
Schweißtechnik.
Testen Sie vor dem Kauf.

Besuchen Sie uns in
5071 Wals, Lagerhausstraße 6,
oder erhalten mehr Infos unter
www.hoeller-gmbh.at.

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,
Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

BEHENSKY
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Maschinenring

Heute für morgen

Die **Baumpflege-Profis** sorgen für sichere, gesunde Bäume.
salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

dorn
ARBEITSBÜHNEN

IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.

T +43 5574 73688
www.dornlift.com

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichardt.at
0676/3937598, GF Weichardt

Diplomlehrgang Kunst- & Kulturmanagement

Lern, die Kunst & die Kultur zu managen!

Jetzt online buchen. | wifisalzburg.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE

interwork.co.at

Extra in der Salzburger Wirtschaft

Nr.	ET	Thema
18	23. Sept.	Extra 1: Top-Qualität – österreichweit: Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Extra 2: Mobilität mit Zukunft
19	7. Okt.	Beraten, planen, vorsorgen, versichern
20	21. Okt.	Extra 1: Marketing, Design und Kommunikation: Kreative Werbung Extra 2: Pinzgau-Special



Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Ingrid Laireiter gerne für Sie erreichbar:
T 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at